

IKEK

Fränkisch-Crumbach



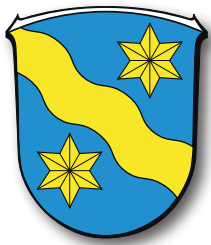
Konzept

Bearbeitungszeitraum:
April 2023 - Januar 2024

Im Auftrag der Gemeinde Fränkisch-Crumbach



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Integriertes kommunales Entwicklungskonzept der

Gemeinde Fränkisch-Crumbach

Bearbeitungszeitraum:

April 2023 - Januar 2024

Bearbeitungsstand: 20.03.2024

Hinweise:

In dem vorliegenden Werk wurde zugunsten der besseren Lesbarkeit weitgehend auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Die verwendeten Personenbezeichnungen gelten für alle Geschlechter.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	3
Abbildungs-, Diagramm- und Tabellenverzeichnis	6
Vorwort	7
Danksagung.....	8
1 Anlass und Zielsetzung	9
1.1 Planungsauftrag und Hintergrund	10
1.2 Zusammenfassung der zentralen Inhalte	11
1.2.1 Bestandsaufnahme und -analyse	11
1.2.2 Abgrenzung der privaten Fördergebiete	12
1.2.3 Projekte und Maßnahmen.....	12
1.2.4 Umsetzung und Verstetigung	12
1.3 Prozess und Beteiligung.....	12
1.3.1 Fragebogen zur ortsbezogenen Bewertung	12
1.3.2 Ortsrundgänge	12
1.3.3 Auftaktveranstaltung und Zukunftswerkstatt (1. und 2. IKEK-Forum)	13
1.3.4 Arbeitskreistrunde (3. IKEK Forum)	13
1.3.5 Steuerungsgruppe.....	13
1.3.6 Öffentlichkeitsarbeit.....	14
2 Bestandsaufnahme und -analyse.....	15
2.1 Rahmenbedingungen der Kommune.....	16
2.1.1 Historie und Lage im Raum.....	16
2.1.2 Zentralörtliche Zuordnung.....	16
2.1.3 Verkehrliche Anbindung	16
2.1.4 Naturräumliche Gegebenheiten	19
2.1.5 Politische Gliederung	19
2.1.6 Landes- und Regionalplanungen.....	19
2.1.7 Flächennutzungsplan.....	20
2.1.8 Landschaftsplanung und Naturschutz	21
2.1.9 Landnutzung.....	21
2.1.10 Kooperationen	21
2.1.11 Bestehende Entwicklungskonzepte	23
2.2 Demografische Entwicklung.....	23
2.2.1 Bevölkerungsentwicklung	23
2.2.2 Altersstruktur	24
2.3 Bürgerschaftliches Engagement	26
2.3.1 Vereinsleben	26
2.3.2 Jugendarbeit	26
2.3.3 Sonstige freiwillige Initiativen.....	28
2.4 Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	29
2.4.1 Siedlungsentwicklung	29
2.4.2 Erfassung von Bau- und Freiraumstruktur	29
2.4.3 Denkmalschutz	30
2.4.4 Bewertung des Baubestandes.....	30
2.4.5 Klimafolgenanpassung	31
2.4.6 Entwicklungspotenziale	32
2.4.7 Analysedaten zum Flächen und Leerstandsmanagement	35

2.4.8	Bereich mit besonderem Entwicklungsbedarf	36
2.4.9	Konkurrierende Baugebiete	39
2.4.10	Abgrenzung Fördergebiet für private Vorhaben	39
2.5	Daseinsvorsorge	41
2.5.1	Gemeinschaftseinrichtungen	41
2.5.2	Kultur, Sport und Veranstaltungen	43
2.5.3	Betreuung	44
2.5.4	Bildung	44
2.5.5	Medizinische Versorgung	45
2.5.6	Nahversorgung	45
2.6	Mobilität und Erreichbarkeit	46
2.6.1	Straßennetz	46
2.6.2	Radwege	46
2.6.3	Fußwege/Sicherheit	46
2.6.4	ÖPNV	47
2.7	Wirtschaft und Arbeitsplätze	47
2.7.1	Beschäftigte	47
2.7.2	Betriebe	49
2.8	Energie, Klima- und Ressourcenschutz	52
2.8.1	Energie, Ver- und Entsorgung	52
2.9	Technische Infrastruktur	53
2.9.1	Wasserver- und Entsorgung	53
2.9.2	Breitband und Telekommunikation	53
2.10	Tourismus und Landschaft	54
2.11	Zukunftsorientierung	55
2.11.1	Auswertung der Fragebogenaktion	55
2.11.2	Fachliche Einschätzung der Zukunftsfähigkeit	57
3	Stärken-Schwächen-Analyse	61
3.1	Vorbemerkung	62
3.2	Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken	62
4	Ableitung des Handlungsbedarfs	67
5	Inhaltliches und räumliches Leitbild	71
5.1	Leitbild für die Dorfentwicklung „Wir in Fränkisch-Crumbach“	72
5.2	Räumliches Leitbild: Potenziale und Entwicklungsbereiche	73
6	Ziele und Handlungsfelder	75
6.1	Handlungsfelder und Leitziele	76
6.1.1	Handlungsfeld 1: Familienfreundliches Fränkisch-Crumbach	76
6.1.2	Handlungsfeld 2: Aufwertungen im Ortskern	77
6.1.3	Handlungsfeld 3: Verkehr und Sicherheit	77
6.1.4	Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Tourismus und Umwelt	78
7	Umsetzungsstrategie	79
7.1	Thematische Leitprojekte	80
7.1.1	Vorbemerkung	80
7.1.2	Liste der Leitprojekte	80

7.2	Maßnahmensteckbriefe	81
7.2.1	Machbarkeitsstudie Strategischer Sanierungsbereich.....	81
7.2.2	Rathaus, Fassadensanierung und Fenster.....	82
7.2.3	Vereins- und Kulturzentrum Alte Synagoge	83
7.2.4	Bürgerpark Brunnenwiese	84
7.2.5	Biketrack am Sportplatz.....	85
7.2.6	Küfers Häuschen, Historische Fenster	86
7.2.7	Wochenmarkt - Infrastruktur „Parkplatz Volksbank“	87
7.2.8	Sonstige Vorhaben der Dorfentwicklung.....	88
7.2.9	Weitere Projekte anderer Fördergeber	89
7.3	Ergänzende Projektvorschläge.....	90
7.4	Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan.....	91
8	Umsetzung und Verstetigung	93
8.1	Umsetzung und Maßnahmen	94
8.1.1	Voraussetzungen	94
8.1.2	Private Förderung	94
8.1.3	Öffentliche Vorhaben	94
8.2	Evaluierung und Monitoring.....	95
8.3	Steuerungsgruppe	96
8.4	Verfahrensbegleitung.....	96
8.5	Impressum.....	97

Abbildungs-, Diagramm- und Tabellenverzeichnis

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Ortsentwicklung 1857 – 1945 – 2022	29
Abb. 2: Ortskern um 1885 von Südwesten aus.....	30
Abb. 3: Haus an der Darmstädter Str. vor 1914, mittlerweile abgerissen	30
Abb. 4: Darmstädter Str. 12 um 1899	30
Abb. 5: Darmstädter Str. 12 heute	30
Abb. 6: Der Grumbach oberhalb des Brunnenwegs.....	31
Abb. 7: Wie vor mit Einlass der innerörtlichen Verrohrung	31
Abb. 8: Leerstehender Gebäudebestand an der oberen Friedhofstraße	32
Abb. 9: Bebauungskonzept obere Friedhofstraße	32
Abb. 10: Ursprungskonzept Hexenberg II.....	32
Abb. 11: Reduzierter Entwurf	32
Abb. 12: Komplex Alte Synagoge/Lichtspielhaus Erbacher Straße 9 - 11	39
Abb. 13: Luftbild der Grumbachau / Alte Synagoge	39
Abb. 14: Breitbandversorgung 1Gbit/s Stand Ende 2023	54

Planverzeichnis

Karte 1: Lage im Raum.....	17
Karte 2: Baustrukturen	33
Karte 3: Besonderer Entwicklungsbedarf Grumbachau	36
Karte 4: Siedlungsgenese	37

Diagrammverzeichnis

Dia. 1: Landnutzung	21
Dia. 2: Bevölkerungsentwicklung Fränkisch-Crumbach (indexiert).....	24
Dia. 3: Demografiebaum Fränkisch-Crumbach	25
Dia. 4: Entwicklung der Siedlungsfläche in Hektar (ohne Verkehrsflächen)	29
Dia. 5: Kurzfristiges Erwerbsinteresse.....	35
Dia. 6: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen Fränkisch-Crumbach.....	48
Dia. 7: Wirtschaftszweige in Fränkisch-Crumbach.....	50

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Landnutzungen im Vergleich.....	21
Tab. 2: Interkommunale Zusammenarbeit	22
Tab. 3: Bevölkerungsbewegungen	23
Tab. 4: Verteilung der Altersgruppen	24
Tab. 5: Durchschnittsaltervergleich.....	24
Tab. 6: Vereine und Gruppen in Fränkisch-Crumbach.....	27
Tab. 7: Daten zum Innenentwicklungspotenzial	35
Tab. 8: Verteilung Erwerbsinteresse	35
Tab. 9: Verteilung Mietinteresse	36
Tab. 10: Belegung des Bürgersaals im Jahr 2023	41
Tab. 11: Mittlerer Fahrzeitenvergleich	47
Tab. 12: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte.....	48
Tab. 13: Arbeitslosenzahlen	49
Tab. 14: Betriebsgrößen	49

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Wir in Fränkisch-Crumbach ...“ mit dieser Einleitung beginnt eine Aufzählung von Leitgedanken, mit denen sich die von Ihnen ausgearbeiteten Schritte ausgestalten lassen. Um eine Zukunft zu haben, muss ein Ort für alte und neue Bewohner attraktiv sein. Er muss etwas bieten: Wohnqualität, Freizeitangebote und Arbeitsmöglichkeiten. Dabei sind umfassende, nachhaltige Konzepte gefragt.

Ich freue mich, Ihnen nach gelungener Erarbeitungszeit das Integrierte kommunale Entwicklungskonzept Fränkisch-Crumbach an die Hand geben zu können. Dieses IKEK, wie es abkürzend genannt wird, ist als Ergebnis der Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger aus allen Altersgruppen entstanden.

Im IKEK Fränkisch-Crumbach geht es darum, Entwicklungsperspektiven festzulegen, Ziele zu definieren, aber auch schon konkrete Projekte zu beschreiben. Hier steht an erster Stelle die Stärkung des Ortskerns, die Schaffung einer Begegnungsstätte als Treffpunkt für Alle, Vereine und Kulturangebote sowie einen grünen Park für alle Generationen, an dem auch der bisher wenig erlebbare Crumbach ein lebendiges Element darstellt.

Ich möchte mich bei Ihnen für Ihre Ideen bedanken und dass Sie von Ihren Wünschen für ein zukunftsstarkes Fränkisch-Crumbach berichtet haben. Mit Ihrer Hilfe sind aus den vielen Ideen nun konkrete Projekte entstanden, die wir hier vor Ort mit Hilfe von Fördermitteln aus der Dorferneuerung und anderen Quellen tatkräftig in den kommenden Jahren umsetzen wollen.

Aber nicht nur die öffentlichen Projekte entwickeln unser Fränkisch-Crumbach zukunftsreicher, sondern das IKEK ermöglicht auch Förderzugänge für die private Eigentümerschaft von vielen ortsbildprägenden Gebäuden der historischen Ortsmitte und weiteren Baudenkmälern.

Ich freue mich auch auf die kommende Umsetzungsphase und darauf, wenn Sie diese wichtige Zeit im Sinne einer positiven Entwicklung von Fränkisch-Crumbach weiterhin aktiv begleiten.

Herzlichst

Ihr Matthias Horlacher



Integriertes kommunales Entwicklungskonzept Fränkisch-Crumbach

Das vorliegende Konzept ist mit Hilfe von vielen Akteuren der Gemeinde Fränkisch-Crumbach entstanden. Teilnehmer aller Altersgruppen aus allen Bereichen der Gesellschaft, der Vereine, der Dorfgemeinschaft und die Verwaltung haben mit großem Engagement gemeinsam mit den Mitarbeitern des beauftragten Planungsbüros daran mitgewirkt. Ihnen sei an dieser Stelle für die wertvollen Beiträge zur gemeinsamen Zukunftsentwicklung der Gemeinde herzlich gedankt.

Unser besonderer Dank gilt den Bürgermeistern Eric Engels (bis 30.06.2023) und Matthias Horlacher (ab 01.07.2023), Julia Rescheleit und Michael Vierheller von der Verwaltung, sowie den Mitgliedern der Steuerungsgruppe für die wertvolle Unterstützung.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Mitarbeitern des Odenwaldkreises, Brigitte Lachnit, Maximilian Klöss und Gabriele Stens für die engagierte und kompetente Begleitung der Planungsphase.

In dem Planungsbüro haben an der Erstellung des Konzepts verantwortlich mitgewirkt:

Zeynep Aksoy, B.A. Innenarchitektur
Helge Jung, Dipl.Ing. (FH) Landschaftsarchitektur
Hartmut Lüdeling, M.Sc. Architektur und Umwelt
Johannes Rübesam M.Sc. Humangeografie

Steinheim/Detmold im Januar 2024



Hartmut Lüdeling

Arge Dorfentwicklung

Jung | Lüdeling & Partner GbR

Dionysiusstr. 8
32839 Steinheim
info@dorf-konzepte.de

1 Anlass und Zielsetzung



Inhalt:

- *Planungsauftrag und Hintergrund,*
- *Zusammenfassung der zentralen Inhalte,*
- *Prozess und Beteiligung.*

1.1 Planungsauftrag und Hintergrund

Die Gemeinde Fränkisch-Crumbach ist am 18.07.2022 in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen worden und beabsichtigt nun die Aufstellung und Umsetzung eines integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (IKEK). Sie trat im Januar 2023 in die Konzeptphase ein.

Das IKEK dient der Entwicklung der Gemeinde Fränkisch-Crumbach und soll zu einem Mehrwert für die Kommune führen. Grundlage für die Erstellung des IKEKs ist der vom Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz herausgegebene und im November 2019 aktualisierte Leitfaden zur Dorfentwicklung, das Merkblatt für die Förderungsschwerpunkte 2022 der WIBank sowie die am 01.01.2023 in Kraft getretene Richtlinie des Landes Hessen zur Förderung der Dorfentwicklung und Dorfmoderation. Das Dorfentwicklungsprogramm hat zum Ziel, *„die Dörfer im ländlichen Raum als attraktiven, zukunftsfähigen und lebendigen Lebensraum zu erhalten und zu gestalten sowie ihre Identität zu bewahren. Die Förderangebote der Dorfentwicklung sollen dazu beitragen, auf strukturelle und demografische Herausforderungen im ländlichen Raum aktiv, konzeptionell und gestalterisch zu reagieren und durch eigenständige Entwicklungsprozesse die sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Potenziale zu mobilisieren.“* Das IKEK als Teil dieser Strategie ist auf den Kernort Fränkisch-Crumbach ausgerichtet und wird zur langfristigen Sicherung der Grundversorgung und der Basisinfrastruktur beitragen. In den dörflich geprägten Gemeinschaften wird oft noch das Miteinander und eine am Gemeinwohl orientierte Tatkraft groß geschrieben. Es besteht häufig ein großes Bedürfnis nach Mitgestaltung und die Bereitschaft, Dorfentwicklung auch ganz praktisch durch ehrenamtliches Engagement umzusetzen. Aus diesem Grunde und zugunsten passender, auf die Bedürfnisse abgestimmter Projekte ist es wichtig, die Bürgerschaft einzubinden und mit den Vorhaben zum Aufbau und Erhalt von sozialen und kulturellen Netzwerken beizutragen.

Mit der Erarbeitung dieses integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes wurde das Planungsbüro ARGE Dorfentwicklung GbR, Jung, Lüdeling und Partner von der Gemeinde Fränkisch-Crumbach beauftragt.

Mit der Erstellung des IKEKs sollen im Wesentlichen folgende übergeordnete Ziele verfolgt werden:

- Die Entwicklung einer Gesamtstrategie für die Gemeinde Fränkisch-Crumbach,
- Die Lenkung der individuellen gesamtkommunalen Entwicklung in allen relevanten Handlungsfeldern,
- Die aktive Gestaltung des demografischen Wandels zur Stärkung zentraler Funktionen und Sicherung der Lebensqualität, die für die Gemeinde Fränkisch-Crumbach relevant sind, unter Berücksichtigung der aktuellen Herausforderungen,
- Die Stärkung und Aktivierung des bürgerschaftlichen Engagements,
- Der Erhalt der Vielfalt und Eigenart sowie des bau- und kulturgeschichtlichen Erbes der Dörfer,
- Die Entwicklung von öffentlichen Maßnahmen aus den kommunalen Entwicklungszielen,

- Die Abstimmung und Verzahnung der Entwicklungsstrategie mit der regionalen Ebene,
- Die Umsetzung der IKEK-Projekte, auch mithilfe ergänzender anderer Förderprogramme.

Hierdurch wird deutlich, dass die gemeinschaftliche Erarbeitung des Konzeptes für die Gemeinde einen entscheidenden Mehrwert, auch über die Fördergrundlage hinaus, darstellt.

1.2 Zusammenfassung der zentralen Inhalte

Bei der Erarbeitung des IKEKs sollen alle für die Dorfentwicklung relevanten Handlungsfelder in unterschiedlichen Arbeitsphasen behandelt werden. Dazu gehören die folgenden inhaltlichen Bestandteile:

1.2.1 Bestandsaufnahme und -analyse

Für die Erarbeitung der notwendigen Unterlagen ist eine Aufnahme des Bestandes wichtig. Dazu liefert das vorhandene Konzept die wichtigsten Grundlagen, die ausgewertet und mit den vorhandenen Rahmenbedingungen abgeglichen werden müssen. Diese beziehen sich auf den Siedlungsbereich des Ortes und dessen Umfeld. Betrachtet werden dabei die für Fränkisch-Crumbach relevanten folgenden Themenfelder:

- Rahmenbedingungen der Kommune,
- Demografische Entwicklung,
- Bürgerschaftliches Engagement,
- Städtebauliche Entwicklung und Wohnen,
- Soziale Infrastruktur und Daseinsvorsorge,
- Basisinfrastruktur und Grundversorgung,
- Energie, Klima- und Ressourcenschutz,
- Örtliche Wirtschaft und Arbeitsplätze,
- Mobilität und Verkehr,
- Tourismus, Freizeit, Kultur und Landschaft.

Ein wesentliches Mittel dieses Analyseteils sind der Dorfrundgang, die Fragebögen zur ortsbezogenen Bewertung, die Vorschläge aus der interaktiven Karte, die Materialien der Gemeinde und die Hinweise aus der Auftaktveranstaltung und der Zukunftswerkstatt.

Stärken-Schwächen-Analyse

Die Bewertung der Ausgangssituation soll zu einer zusammenfassenden Stärken-Schwächen-Analyse auf gesamtkommunaler Ebene führen. Daraus wird der Handlungsbedarf mit lokalen und kommunalen Schwerpunkten abgeleitet und somit die Richtung für die Gesamtstrategie vorgegeben.

Leitbild, Handlungsfelder und Entwicklungsziele

Während der Konzepterarbeitung wird mit den Beteiligten ein Leitbild entworfen, inhaltlich ergänzt und als Grundlage für die weitere Entwicklung der Gemeinde Fränkisch-Crumbach vereinbart. Ausgehend vom abgeleiteten Handlungsbedarf aus

der Stärken-Schwächen-Analyse, werden Handlungsfelder mit gesamtkommunalen Entwicklungszielen festgelegt, die durch die Projekte und Maßnahmen erreicht und verwirklicht werden sollen.

1.2.2 Abgrenzung der privaten Fördergebiete

Die städtebauliche Analyse umfasst die strategische Abgrenzung der Fördergebiete in den Ortskernen, basierend auf dem Entwicklungsstand von 1950 oder anderer begründbarer Kriterien. Neben diesen sind Einzelkulturdenkmale auch außerhalb der Abgrenzungen förderfähig.

1.2.3 Projekte und Maßnahmen

Die gesamtkommunalen und ortsbezogenen Projekte und Maßnahmen sind das Kernstück der Handlungsstrategie. Sie gewährleisten die Umsetzung der Entwicklungsziele und sind diesen zugeordnet. Die Vorhaben werden mit ihren wichtigsten Eckdaten und Inhalten beschrieben, es werden Aussagen zu Priorisierung und möglichen Förderzugängen getroffen.

1.2.4 Umsetzung und Verstetigung

Die Umsetzung und Verstetigung des Konzeptes erfolgt nach Abschluss der Konzepterarbeitung. Entscheidend dafür sind die Verstetigung der Beteiligungsstrukturen, die Umsetzung und Begleitung der Projekte und Maßnahmen sowie die Evaluierung der Projekte und Entwicklungsziele.

1.3 Prozess und Beteiligung

Der IKEK-Prozess lebt im Wesentlichen von der Beteiligung durch die Bürger. Diese wurden über verschiedene Beteiligungsformate eingebunden, die im Folgenden erläutert werden. Bereits zu einem frühen Zeitpunkt (Zukunftswerkstatt) wurde in gesamtkommunalen Strategien gedacht.

1.3.1 Fragebogen zur ortsbezogenen Bewertung

Um eine Bewertung von Fränkisch-Crumbach mit seinen Stärken und Schwächen aus Bewohnersicht zu erhalten, wurde eine Beurteilung der wichtigsten Untersuchungsbereiche über einen Bewertungsbogen vorgenommen, der auch online ausgefüllt werden konnte.

1.3.2 Ortsrundgänge

Die Ortsbegehung erfolgte zur ortsbezogenen Bestandsaufnahme. An dem Rundgang beteiligten sich Vertreter der Kommune und der Fach- und Förderbehörde. Er diente der Verifizierung der Abgrenzung der Fördergebiete. Ferner hilft er bei der Analyse der städtebaulichen Ausgangssituation und bildet die Grundlage des Ortsprofiles.

1.3.3 Auftaktveranstaltung und Zukunftswerkstatt (1. und 2. IKEK-Forum)

Die Auftaktveranstaltung dient zum einen zur breiten Information der Öffentlichkeit über Entwicklungschancen und die Förderkonditionen von Fränkisch-Crumbach als anerkannten Förderschwerpunkt der Dorfentwicklung. Zum anderen wird nach vorheriger Darstellung der Außen- und Innenanalyse eine erste Sammlung an Projektideen vorgenommen, die an Thematischen innerhalb vordefinierter Handlungsfelder erfolgt. Eine bürgerschaftliche Vorpriorisierung der Ideen über eine Abstimmung stellt im Anschluss die mehrheitliche Akzeptanz der Vorschläge her.

Die Zukunftswerkstatt befasst sich damit, die bereits vorgeschlagenen gemeindlichen Projekte und - soweit noch möglich - die höher priorisierten Projektideen zu einer gesamt kommunalen Strategie auszuformen, die die gemeindliche Entwicklung bis zum Ende des Strategiezeitraums und darüber hinaus trägt.

1.3.4 Arbeitskreisrunde (3. IKEK Forum)

Die Arbeitskreisrunde dient der vertiefenden Bearbeitung von Projekten aus den lokalen und gesamt kommunalen Schwerpunktthemen, die sich aus der Stärken-Schwächen-Analyse herausgebildet haben. Die Handlungsfelder für Fränkisch-Crumbach stellen sich wie folgt dar:

- Familienfreundliches Fränkisch-Crumbach
 - » Spiel- und Sportflächen
 - » Treffpunkte im Ort
- Aufwertungen im Ortskern
 - » Mitmachevents
 - » Leerstand + Neues Wohnen im Ortskern
- Verkehr und Sicherheit
 - » Crumbach klappt die Bürgersteige hoch (Rad- und Fußwegenetz)
 - » Parkraum und Verkehrsberuhigung
- Wirtschaft, Tourismus und Umwelt
 - » Stärkung des Tourismus
 - » Ortsbegrünung
 - » Klima und Wärme

Die Facharbeitskreise richten sich zwar an interessierte Akteure, sind aber öffentlich und bieten die Gelegenheit, die einzelnen Projekte detaillierter zu bearbeiten; Umsetzungsakteure zu gewinnen und die Projekte strategisch besser aufeinander abzustimmen. In der Anschlussphase bearbeiten die gemeldeten Projektpaten/Umsetzungsakteure einen Fragebogen, anhand dessen eine konkrete Projektbeschreibung und Kostenermittlung möglich ist.

1.3.5 Steuerungsgruppe

Die Steuerungsgruppe besteht aus Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung, lokalen Akteuren und Vertretern der politischen

Gremien. Sie begleitet den gesamten Prozess und bildet ein zentrales Element der Bürgerbeteiligung. Sie wirkt zusammen mit dem Planungsbüro als Bindeglied zwischen der Gemeinde und den Interessen der Bewohner und begleitet Schritt für Schritt den gesamten Prozessablauf. Ihre Aufgabe besteht in der organisatorischen Lenkung des Prozesses, vor allem im Hinblick auf Durchführung von Bürgerveranstaltungen, Einbindung örtlicher Akteure und Unterstützung bei der Entwicklung von Projekten. Die öffentlichen Vorhaben werden zudem von der Steuerungsgruppe priorisiert.

1.3.6 Öffentlichkeitsarbeit

Die Ergebnisse des IKEK-Prozesses und der Bürgerveranstaltungen sind laufend dokumentiert und über der Webseite der Gemeinde Fränkisch-Crumbach veröffentlicht. Die Veranstaltungen sind in der lokalen Presse, dem lokalen Amtsblatt, über einen direkten Email-Verteiler und über Flyer und Aushänge beworben.

2 Bestandsaufnahme und -analyse



Inhalt:

- Rahmenbedingungen der Kommune
- Demografische Entwicklung
- Bürgerschaftliches Engagement
- Städtebauliche Entwicklung und Wohnen
- Daseinsvorsorge
- Mobilität und Erreichbarkeit
- Wirtschaft und Arbeitsplätze
- Energie, Klima- und Ressourcenschutz
- Technische Infrastruktur
- Tourismus und Landschaft
- Zukunftsorientierung

2.1 Rahmenbedingungen der Kommune

2.1.1 Historie und Lage im Raum

Die erste urkundliche Erwähnung einer Pfarrei Crumbach stammt aus dem Jahr 1327. Als Familienname „von Crumbach“ taucht er noch früher, nämlich 1148, auf. Die Geschichte des Ortes ist eng mit der Burg Rodenstein und dem Adelsgeschlecht von Crumbach verknüpft. Ab 1806 war der Ort Teil des Großherzogtums Hessen, das von Napoleon Bonaparte gegründet wurde. Die feudalen Verhältnisse endeten 1918. Es folgte die administrative Zugehörigkeit zum Volksstaat Hessen bis 1945. Nach Kriegsende war die Gemeinde bis 1972 Teil des Landkreises Dieburg.

Die Gemeinde Fränkisch-Crumbach liegt an der Westgrenze des südhessischen Odenwaldkreises (s. Karte 1). Sie besteht lediglich aus dem gleichnamigen Kernort und ist dem entsprechend der alleinige Untersuchungsraum. Neben dem Kernort befinden sich in der Gemarkung noch einige verstreut liegende Weiler und landwirtschaftliche Anwesen.

Im Westen der 16,12 km² großen Gemeinde bestehen Grenzen zu den Landkreisen Darmstadt-Dieburg und Bergstraße.

Fränkisch Crumbach hat fünf Nachbargemeinden: Im Nordwesten liegen die Gemeinde Fischbachtal und die Stadt Groß-Bieberau, beide im Landkreis Darmstadt-Dieburg. Im Osten grenzen die Gemeinden Brensbach und Reichelsheim an. Die Stadt Lindenfels im Landkreis Bergstraße befindet sich im Südwesten. Der Name verrät, dass die Gemeinde Teil des hessischen Teils Frankens ist und vom Crumbach durchflossen wird, der nahe der Ostgrenze in die Gersprenz mündet.

2.1.2 Zentralörtliche Zuordnung

Die nächstgelegenen Zentren sind zum einen das Oberzentrum Darmstadt (rd. 35 Min. Fahrzeit) und die Mittelzentren Michelstadt und Erbach (rd. 25 Min. Fahrzeit). Fränkisch-Crumbach selber gilt laut dem Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) als Kleinzentrum, das lediglich eine Teilversorgung des täglichen Bedarfs gewährleisten soll¹.

Innerhalb eines 50-km-Radius liegen weiterhin die Oberzentren Frankfurt am Main, Offenbach am Main, Hanau, Aschaffenburg, Heidelberg, Mannheim und Ludwigshafen am Rhein (s. Karte 1).

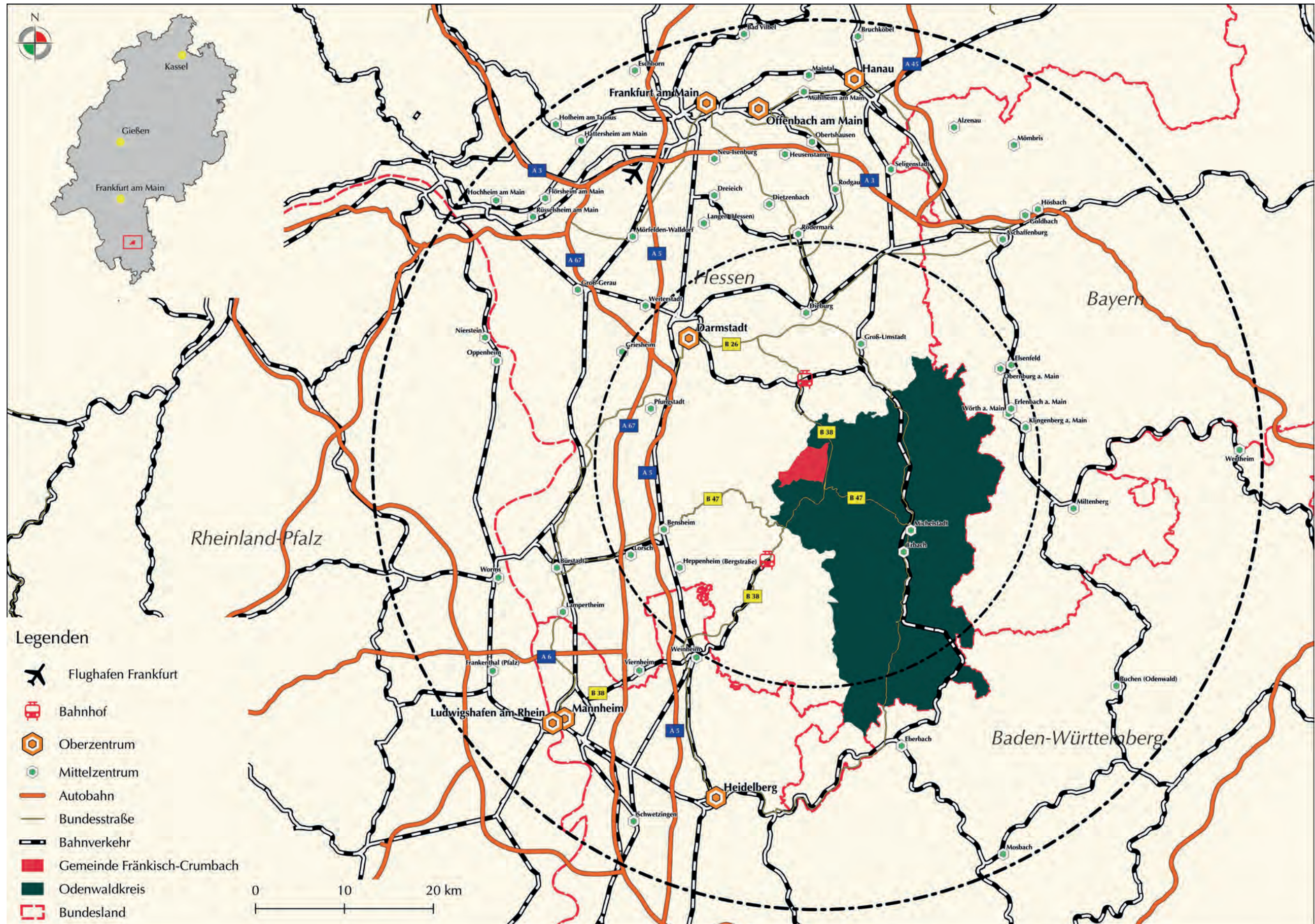
Fränkisch-Crumbach liegt damit in der sog. Metropolregion „FrankfurtRheinMain“, auch als Rhein-Main-Gebiet bekannt und in der Nähe zur Metropolregion Rhein-Neckar.

Das erklärt nicht nur die gute zentralörtliche Ausstattung sondern auch die dichte Verkehrsinfrastruktur des Raumes.

2.1.3 Verkehrliche Anbindung

Unmittelbar an Fränkisch-Crumbach vorbei verläuft die B 38, die den Raum Mannheim erschließt. In Roßdorf schließt die B 26 an, die in den Raum Frankfurt/Darmstadt führt.

¹ Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung. INKAR. Ausgabe 2022. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) - Bonn 2023. © 2023 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn, Zugriff: 22.06.2023 [<https://www.inkar.de/>]



Karte 1: Lage im Raum

Über die B 47 ist bspw. die Autobahnauffahrt „30 Bensheim“ auf die A 5 erreichbar. Diese wiederum bindet den internationalen Frankfurter Flughafen an.

Fränkisch-Crumbach verfügt über keinen Anschluss an das Schienennetz. Der nächste Bahnhof liegt im rund 12 km entfernten Reinheim. Von dort fahren in stündlicher Taktung Regionalzüge nach Erbach und Frankfurt am Main sowie alle zwei Stunden nach Darmstadt. Alternativ kann auf den Bahnhof in Fürth zurückgegriffen werden, der 14 km südlich liegt. Von dort fährt alle 30 Minuten eine Regionalbahn nach Weinheim.

2.1.4 Naturräumliche Gegebenheiten

Naturräumlich gehört Fränkisch-Crumbach zur Einheit „Vorderer Odenwald“ in der Mittelgebirgslandschaft des Odenwaldes, die durch ihr kleinteiliges Relief gekennzeichnet ist. Das Gemeindegebiet ist geprägt durch die breitere Niederung der Gersprenz im Osten, in die sich die Niederungen des Crumbachs und des Michelbachs mit ihren Seitentälern öffnen, während zu den übrigen Himmelsrichtungen die bis über 300 m ansteigenden Höhenzüge von Lohberg, Wersenauer Berg und Toter Mann das Gemeindegebiet umschließen.

Geologisch sind die Niederungen durch Bachablagerungen und Wiesenlehm gekennzeichnet. Der Untergrund der Höhenzüge besteht in diesem Teil des Odenwaldes aus Granitporphyr, wobei die oberen Lagen überwiegend mit Nadelwald aufgeforstet sind. Die unteren Hangbereiche sind mit steinigem Lößlehm bedeckt, sie sind vor allem durch Grünlandnutzung gekennzeichnet. Als Bodenarten herrschen in den Niederungen Lehm Böden und in den Hanglagen lehmige Sandböden vor.

2.1.5 Politische Gliederung

Die Gemeinde Fränkisch-Crumbach ist Teil des Odenwaldkreises im Regierungsbezirk Darmstadt. Der Verwaltungssitz des Kreises ist Erbach.

Der Verwaltungssitz der Gemeinde befindet sich im Rathaus in der Rodensteiner Straße 8. Der Gemeindevorstand und die Gemeindevertretung bilden die politischen Organe.

Von April 2011 bis Juni 2023 hatte Eric Engels (CDU) das Bürgermeisteramt inne. Am 1 Juli 2023 übernahm sein Nachfolger Matthias Horlacher von der SPD.

Bei den letzten Gemeindewahlen 2021 erlangte die SPD 41,7 % der Stimmen und stellt mit sechs der 15 Sitze die größte Fraktion in der Gemeindevertretung. Zweitstärkste Kraft wurde die CDU mit 35,6 % (fünf Sitze). Dahinter folgten Bündnis 90/Die Grünen (12,3 %) und die FDP mit 10,4 %. Beide Parteien haben jeweils zwei Sitze.

2.1.6 Landes- und Regionalplanungen

Auf der Ebene des Landesentwicklungsplans (LEP) gibt es für Fränkisch-Crumbach lediglich eine raumordnerische Festlegung: An der Westgrenze, dem Höhenzug um den Rimdidim (499 m. ü. NHN), ist ein Kernraum des Biotopverbundes festgelegt. Diese ökologischen Schwerpunkträume sollen über eine Vernetzung ökologischer Freiräume die Isolation von Biotopen verhindern und einen Austausch zwischen Lebensräumen ermöglichen. Mit Blick auf eine nachhaltige Raumentwicklung

sollen sie daher möglichst vor einer Inanspruchnahme geschützt werden. Ist ein Eingriff unvermeidbar, soll dieser möglichst sparsam und umweltschonend erfolgen².

Die Festlegungen im LEP werden im detaillierteren Regionalplan (RP) konkretisiert. Fränkisch-Crumbach liegt im Geltungsbereich des RP Südhessen Blatt 3.

Die Festlegungen im RP befassen sich schwerpunktmäßig mit der Freiraumsicherung und -entwicklung, dem Hochwasserschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft. In der Landesplanung wird zwischen Vorrang- und Vorbehaltsgebieten unterschieden. In Vorranggebieten sind andere raumbedeutsame Nutzungen ausgeschlossen, sobald diese mit der vorrangigen Funktion unvereinbar sind. Bei Planungen in Vorbehaltsgebieten muss der vorbehaltenen Nutzung bei Abwägungen mit anderen raumbedeutsamen Vorhaben besonderes Gewicht beigemessen werden.

Der Großteil des Außenbereichs besteht aus Vorranggebieten für die Forstwirtschaft sowie aus Vorrang- bzw. Vorbehaltsgebieten für die Landwirtschaft. Der westliche Höhenzug und die Niederungen des Crumbachs sind als Vorranggebiet für Natur und Landschaft festgelegt, womit der LEP weiter konkretisiert wird. Die Gewässer sind zudem von Vorbehaltsgebieten für den vorbeugenden Hochwasserschutz umgeben.

2.1.7 Flächennutzungsplan

Der Flächennutzungsplan (FNP) enthält Festsetzungen zur Flächennutzung sowie zur Art der baulichen Nutzung. Er orientiert sich an den Zielen und Vorgaben der Landes- und Regionalplanung. Die aktuell geltende Fassung stammt aus dem Jahr 2009. Die Darstellung kategorisiert überwiegend den Bestand, enthält aber auch Räume für mögliche zukünftige bauliche Nutzungen (Bauerwartungsland).

An der Bahnhofstraße ist bspw. ein gewerbliches Grundstück in Planung ausgewiesen (rd. 0,6 ha), das mittlerweile mit drei Unternehmen bebaut wurde, darunter eine Polsterei (B-Plan „In der Herbering“ 2013). Hinzu kommen zwei Gebiete für Wohnbauflächen. Eines befindet sich am Hexenberg, nördlich der Katholischen Kirche. Der entsprechende B-Plan Hexenberg II befindet sich aktuell in Aufstellung. Unterhalb des Sandwegs ist eine weitere mögliche Wohnbaufläche eingezeichnet, für die noch kein verbindliches Planungsrecht besteht.

Zwischen der Rodensteinschule und der Rodensteiner Str. ist für das Flurstück 160/3 ein Mischgebiet in Planung ausgewiesen. Auch hier gibt es noch keine konkreten Aufstellungen. Durch den Status als Mischgebiet wäre hier auch eine gewerbliche Nutzung erlaubt.

Die dargestellte Sonderbaufläche an der Saroltastraße wurde bereits 1993 mit dem B-Plan Sondergebiet „Grund“ bedacht. Dieser wurde allerdings wegen Widersprüchlichkeiten zwischen der textlichen und zeichnerischen Festsetzung für nichtig erklärt. Dort sollte ein Bereich für Betriebe des Beherbergungsgewerbes mit Gastronomie entstehen.

² Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen, Zugriff: 30.05.2023, [https://landesplanung.hessen.de/sites/landesplanung.hessen.de/files/2022-09/lep_2020_pdf.pdf]

2.1.8 Landschaftsplanung und Naturschutz

Der Landschaftsplan von Fränkisch-Crumbach ist integrierter Bestandteil des FNP der Gemeinde. Er enthält neben der Darstellung des Bestandes und der naturschutzrechtlichen Bindungen Aussagen zur Verortung der flächenhaften Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen in der Gemarkung (hauptsächlich Biotopverbund- und -entwicklungsmaßnahmen) sowie zu den gesetzlich geschützten Biotopen. Dazu gehören in erster Linie Feuchtgrünland und feuchte Hochstaudenflure, aber auch die landschaftsprägenden Streuobstwiesen in den Hangbereichen. Die Niederung der Gersprenz ist als Überschwemmungsgebiet ausgewiesen.

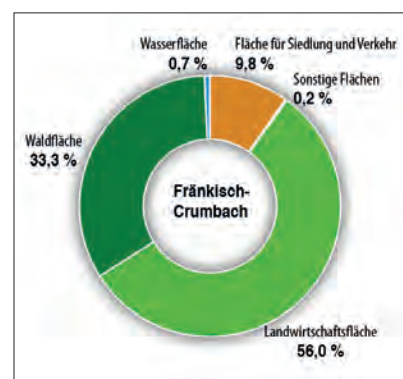
Das Gemeindegebiet gehört mit den Nachbargemeinden zum Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald. Die Höhenlagen im Westen der Gemeinde (Rodensteiner Burgwald) sind Bestandteil des ausgedehnten FFH-Gebietes ‚Buchenwälder des vorderen Odenwaldes‘. Diese ist im Gemeindegebiet durch die wertbestimmenden Lebensräume der Hainsimsen-Buchenwälder und der Schlucht- und Hangmischwälder gekennzeichnet.

2.1.9 Landnutzung

Die Flächen im Gemeindegebiet werden vornehmlich landwirtschaftlich genutzt (s. Tab 1). Die Land- und Forstwirtschaftsflächen nehmen zusammen 89,3 % der Gesamtfläche ein. Siedlungs- und Verkehrsflächen bleiben mit rund 10 % deutlich unter dem Bundesdurchschnitt.

Nutzungsarten	Flächengröße in ha und % ^{3 4}		
	Fränkisch-Crumbach		Bund
Siedlungs- und Verkehrsfläche	158 ha	9,8 %	14,5 %
Sonstige Nutzungsarten	4 ha	0,2 %	2,9 %
Landwirtschaft	903 ha	56,0 %	50,5 %
Waldfläche	536 ha	33,3 %	29,8 %
Gewässer	11 ha	0,7 %	2,3 %
Gesamtfläche	1.612 ha	100,0 %	100,0 %

Tab. 1: Landnutzungen im Vergleich



Dia. 1: Landnutzung

2.1.10 Kooperationen

Die Gemeinde Fränkisch-Crumbach ist Mitglied bei bzw. unterhält Beziehungen zu 39 Institutionen, Vereinen, Zweckverbänden, Körperschaften und Gesellschaften. Dazu gehören u. a. der Abwasserverband Obere Gersprenz, der Ordnungsbehördenbezirk Rodenstein zusammen mit Brensbach und Reichelsheim, der Forstzweckverband Hessischer Odenwald, die Odenwald Tourismus GmbH, der TouristikService Odenwald-Bergstraße e.V. oder der Müllabfuhr-Zweckverband Odenwald. Drei ausgewählte, für die Regionalentwicklung bedeutende, Kooperationen sind im folgenden kurz dargestellt.

3 Hessisches Statistisches Landesamt, Zugriff: 01.06.2023 [https://statistik.hessen.de/publikationen/hessische-gemeindestatistik]

4 Statistisches Bundesamt 2022, FS 3 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, R. 5.1, Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung 2021

Kooperation	Mitglieder
LEADER-Region Odenwald	Bad König, Brensbach, Breuberg, Brombachtal, Erbach, Fränkisch-Crumbach, Höchst, Lützelbach, Michelstadt, Mossautal, Reichelsheim, Oberzent, Abtsteinach, Fürth, Grasellenbach, Hirschhorn, Lautertal, Lindenfels, Mörlenbach, Rimbach und Wald-Michelbach
Geo-Naturpark Bergstraße-Odenwald	Hessische Landkreise: Bergstraße, Darmstadt, Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau, Odenwaldkreis. Landkreise in Bayern: Miltenberg, Aschaffenburg. Landkreise in Baden-Württemberg: Rhein-Neckar-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Main-Tauber-Kreis
Interkommunaler Gewerbepark Gersprenzthal	Fränkisch-Crumbach und Brensbach.

Tab. 2: Interkommunale Zusammenarbeit

Fränkisch-Crumbach ist Mitglied der LEADER-Region Odenwald. Die Förderkulisse besteht aus 21 Mitgliedsgemeinden, umfasst rund 903 km² und hat 163.083 Einwohner. Die Lokale Entwicklungsstrategie 2023 - 2027 hat vier Haupthandlungsfelder:

- HF 1 „Daseinsvorsorge“ nimmt die Themen Wohnen, Versorgung, Mobilität und außerschulische Bildung in den Blick. Zu den Zielen gehören u. a. die Aktivierung von Leerstand, Ausbau der Nahversorgung und Gesundheitsdienstleistungen, Erarbeitung neuer Mobilitätslösungen sowie außerschulische Bildungsorte.
- HF 2 „Wirtschaft“ fokussiert sich auf regionale Wirtschaftsstrukturen. Zielsetzungen sind bspw. die Stärkung regionaler Kleinstunternehmen, die Unterstützung von Gastronomie und Beherbergung, aber auch der Aufbau von Wirtschaftsnetzwerken.
- HF 3 „Tourismus & Naherholung“ möchte die Naherholungsregion Odenwald verbessern. Dafür sollen z. B. Tourismusangebote geschaffen bzw. ausgebaut und Gewässer als Naherholungsräume erschlossen werden.
- HF 4 „Bioökonomie“ setzt sich für eine nachhaltige und regionale Wirtschaft ein. Dazu gehören Zielsetzungen wie etwa die Vermarktung regionaler Produkte, der Erhalt und die Inwertsetzung regionaler Kulturlandschaften und der Ausbau von Wertschöpfungsketten.

In jüngerer Vergangenheit (2022) ermöglichten die LEADER-Mittel in Fränkisch-Crumbach z. B. den Neubau einer professionellen Küche für die Sarolta-KiTa, womit die Verpflegung der Kinder deutlich verbessert wird.

Seit 2019 arbeiten die Gemeinden Fränkisch-Crumbach und Brensbach zudem an der Verwirklichung eines gemeinschaftlichen Gewerbeparks. Dafür sollen in Brensbach, entlang der B 38, sieben Hektar Land erschlossen werden, um wohnortnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen. Der Branchenmix soll aus Produktion, Handwerk und Dienstleistungen bestehen. Aktuell befindet sich der entsprechende Bebauungsplan in Aufstellung. Parallel dazu läuft eine teilbereichsbezogene FNP-Änderung für die Gemarkung Brensbach. Hinzu kommt noch ein Antrag an das Regierungspräsidium Darmstadt über eine Zielabweichung vom REP Südhessen. Die Antragsverhandlung begann im Mai 2023.

2.1.11 Bestehende Entwicklungskonzepte

Ergänzend zu den Kooperationen hat Fränkisch-Crumbach Entwicklungskonzepte aufstellen lassen, die die Gemeinde weiter verbessern sollen.

RoKids

Unter dem Konzept RoKids ist ein Konzept zur Ganztagsbetreuung an der Rodensteinschule zu verstehen. Es wurde im Juli 2022 fertig gestellt und sieht vor, dass die Grundschul Kinder auch nach Unterrichtsschluss betreut werden. Damit soll die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützt werden. Das Angebot besteht an allen fünf Schultagen und reicht von 12:25 Uhr bis 16:00 Uhr. Die Anmeldung kann von den Eltern für die ganze Woche oder tageweise vorgenommen werden. Die Betreuung besteht auch über die Ferien.

2.2 Demografische Entwicklung

2.2.1 Bevölkerungsentwicklung

Die aktuellsten zensusbasierten Einwohnerzahlen für Fränkisch-Crumbach stammen vom 30.06.2022⁵ und belaufen sich auf 3.142 Ew. Die Bevölkerungsdichte liegt damit bei rund 195 Ew./km². Der betrachtete Zeitraum von 9,5 Jahren (s. Dia 2) zeigt einen leichten Bevölkerungsrückgang von 63 Personen. Das entspricht einer relativen Schrumpfung von -1,97 %. Nach einem Höchststand von 3.232 Einwohnern Ende 2014 ging der Wert in den kommenden vier Jahren auf 3.102 Einwohner zurück. Danach ist ein leichter Umkehrtrend zu erkennen.

Natürliche Bevölkerungsbewegung 2021			Wanderungsbewegung über die Gemeindegrenze 2021		
Lebendgeborene	Gestorbene	Saldo	Zugezogene	Fortgezogene	Saldo
Fränkisch-Crumbach					
14	36	-22	108	111	-3
Odenwaldkreis					
855	1.291	-436	6.383	5.715	668

Tab. 3: Bevölkerungsbewegungen

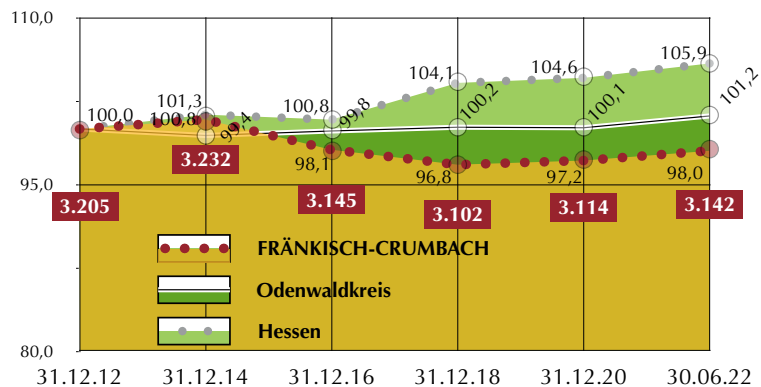
Genaue Auskünfte über die natürliche Bevölkerungsbewegung sowie die Zu- und Fortzüge im Jahr 2021 gibt die Hessische Gemeindestatistik 2022⁶. Die Geburtenzahlen in Fränkisch-Crumbach blieben deutlich hinter den Gestorbenen zurück und ergaben einen Saldo von -22 (s. Tab 3). Dieses Defizit konnte auch nicht über Zuzüge ausgeglichen werden. Dem Odenwaldkreis gelang dagegen insgesamt ein Überschuss an Zuzügen.

Nachrichtlich ist zu erwähnen, dass die aktuellsten, nicht bereinigten Daten, die der Gemeinde vorliegen, bei 3.075 Ew. liegen (Stand 04.2023). Es ist demnach wahrscheinlich, dass

⁵ Odenwaldkreis, Zugriff: 08.06.2023, [<https://www.odenwaldkreis.de/de/pdf/landkreis-politik/statistik/deutsch-nichtdeutsch.pdf?cid=cbq>]

⁶ Hessisches Statistisches Landesamt, Zugriff: 01.06.2023 [<https://statistik.hessen.de/publikationen/hessische-gemeindestatistik>]

Dia. 2: Bevölkerungsentwicklung Fränkisch-Crumbach (indexiert)



die amtlichen Zahlen nach der Bereinigung einen erneuten leichten Rückgang anzeigen werden.

Der Odenwaldkreis wuchs im gleichen Zeitraum hingegen von 96.648 auf 97.780 Einwohner (+1,17 %). Hessens Gesamtbevölkerung wuchs zeitgleich um 5,90 %. Damit ist Fränkisch-Crumbach eine leicht schrumpfende Gemeinde in einem langsam wachsenden Landkreis.

Für die Zukunft geht die HessenAgentur davon aus, dass die Gemeindebevölkerung sinken wird. Für das Jahr 2025 wird ein Rückgang auf 3.000⁷ Einwohner prognostiziert. Für 2035 wird nur noch von 2.900 Einwohnern ausgegangen.

2.2.2 Altersstruktur

Gemarkung	Durchschnittsalter	Einwohner (04.2023)	< 18 J		18-35 J		36-50 J		51-65 J		66-75 J		>75 J	
			Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%	Σ	%
Fränkisch-Crumbach	49,8	3.075	380	12,4	499	16,1	477	15,4	848	27,6	466	15,2	405	13,2

Tab. 4: Verteilung der Altersgruppen

Fränkisch-Crumbach weist ein Durchschnittsalter von 49,8 Jahren auf. Im Vergleich mit seinen Nachbargemeinden 2021 hat die Gemeinde den höchsten Altersdurchschnitt, landesweit liegt sie derzeit an 8. Stelle.

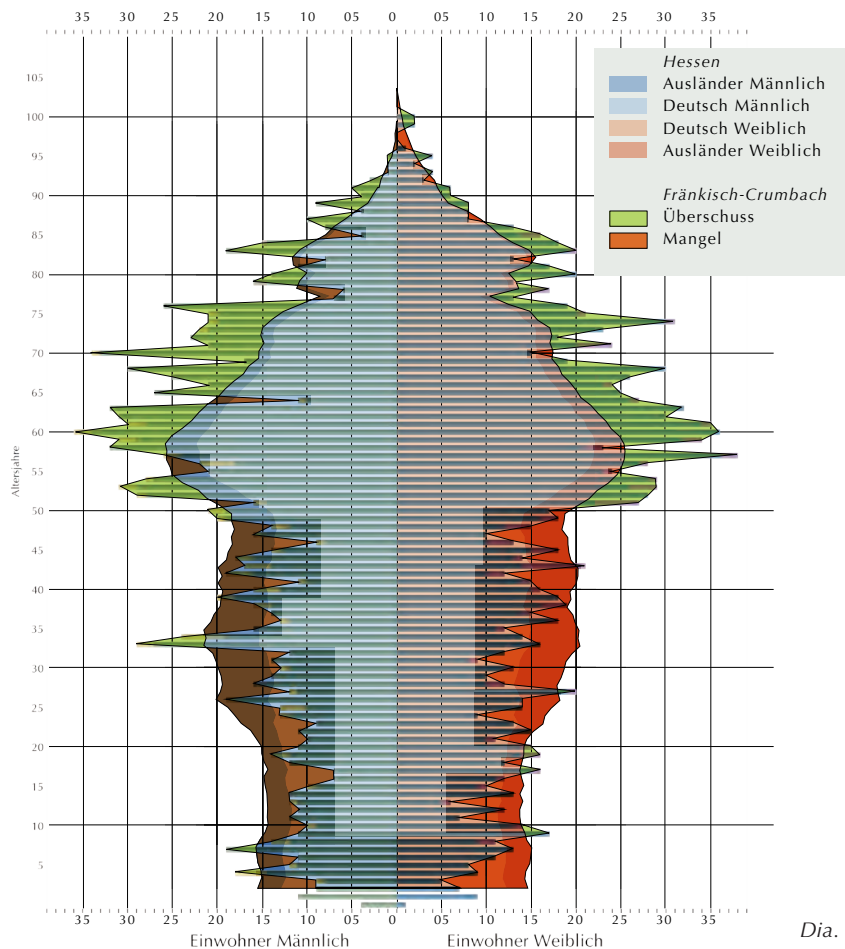
Gemeinde	Durchschnittsalter 31.12.2021 ⁸
Fränkisch-Crumbach	49,8
Brensbach	47,0
Fischbachtal	46,1
Groß-Bieberau	45,6
Lindenfels	47,5
Reichelsheim (Odenwald)	47,2
Wissenschaftsstadt Darmstadt	41,0
Land Hessen	44,1

Tab. 5: Durchschnittsaltervergleich

Weiterhin nimmt die Altersgruppe der 51-65-Jährigen über ein Viertel der Gesamtbevölkerung ein und der Anteil der über 75-Jährigen ist höher als der der unter 18-Jährigen. Zusammen-

⁷ HessenAgentur, Zugriff: 08.06.2023, [https://www.hessen-gemeindelexikon.de/gemeindelexikon_PDF/437007.pdf]

⁸ Hessisches Statistisches Landesamt, Zugriff: 16.06.2023, [https://statistik.hessen.de/sites/statistik.hessen.de/files/2022-06/bev_durchschn_alter_gemeinden_311221_22062022.xlsx]



Dia. 3: Demografiebaum Fränkisch-Crumbach

genommen sind rund 56 % der Einwohner über 50 Jahre alt. Die Urnenform der Alterspyramide zeigt deutlich die Defizite und Überschüsse, verglichen mit der Altersstruktur des Bundeslandes Hessen. Während sich ab dem 50er-Jahrgängen ein starker Überschuss abbildet, zeigen sich merkliche Defizite in den jüngeren Altersgruppen. Als mögliche Ursachen werden hier Fortzüge, speziell die ab ca. 20 Altersjahren einsetzende Bildungsmigration, angesehen. Durch fehlende regionale höher qualifizierte Arbeitsplatzangebote bedingt, gelingt es der Gemeinde nicht, ausreichend gut ausgebildete Rückkehrer zu gewinnen. Auch spielt hier das begrenzte Angebot an Wohnraum eine Rolle.

Das Diagramm zeigt zudem, dass Fränkisch-Crumbach einen geringen Anteil an Ausländern hat. Ende 2021⁹ lag er bei 4,7 % (144) an der Gesamtbevölkerung. Das Verhältnis von Männern und Frauen war nahezu ausgeglichen. 71 Männern (49,3 %) standen 73 (50,7 %) Frauen gegenüber. Ein möglicher Grund für den geringen Anteil ist die sehr ländliche Lage und die verhältnismäßig hohen Distanzen zu Arbeitsplätzen und spezieller Infrastruktur, wie Ausländerbehörden.

9 ebd

2.3 Bürgerschaftliches Engagement

2.3.1 Vereinsleben

In der Gemeinde Fränkisch-Crumbach sind 41 Vereine bzw. Gruppen ansässig (s. Tab. 4). Darunter acht Sport- und Sportfördervereine. Der TV 1892 e.V. ist mit rund 1.200 Mitgliedern einer der drei größten Vereine des Odenwaldkreises. Er bietet in fünf Abteilungen unterschiedliche Sportarten an, darunter Fußball, Turnen und Sport für Menschen mit Behinderungen. Eine weitere Abteilung ist für die örtlichen Fastnachtsfreunde. Der Feuerwehrverein steht hinter der kommunalen freiwilligen Feuerwehr, zu der u. a. auch der Spielmannszug gehört.

Musikinteressierte können sich auch dem Gesangsverein „Eintracht“ 1843 e.V. anschließen. Der gemischte Chor besteht aus 35 Sängerinnen und Sängern. Das kulturelle Leben der Gemeinde wird u. a. durch den Verein mit dem Chorfestival „Sing“ bereichert. Im Jahr 2022 traten 13 Chöre auf drei Bühnen auf. Das Event hat sich 2023 wiederholt.

Lokalhistorischen Interessen kann im Trägerverein des Rodensteinmuseums nachgegangen werden. Die buchbaren Führungen gehen über das eigentliche Museum im Ort hinaus. Es werden auch Touren durch die geschichtsträchtige Burgruine Rodenstein angeboten.

Zur besseren Abstimmung und Vernetzung befindet sich aktuell ein Vereinsring im Aufbau, der durch ein digitales Vereinsportal ergänzt wird.

2.3.2 Jugendarbeit

In der Kinder- und Jugendarbeit leisten die Vereine ebenfalls einen Beitrag. Die Freiwillige Feuerwehr bietet sowohl eine Jugend- als auch eine Minifeuerwehr für Kinder an. Zusätzlich gibt es dort auch einen Jugendspielmannszug. Der Schützenverein 1959 e.V. Fränkisch-Crumbach hat ebenfalls eine Jugendabteilung. Gleiches gilt auch für den TV 1892 e.V., der sechs Fußballjugendmannschaften von den Bambinis bis zu den B-Junioren anbietet. Bei der Handballabteilung verhält es sich ähnlich. Auch bei den Turnern können Kinder bereits ab drei Jahren mitmachen.

Ältere Jugendliche können sich in der Kerbgemeinschaft Fränkisch-Crumbach e.V. engagieren und bei der Ausrichtung der jährlichen Kerb (Kirchweihe) federführend mithelfen.

Abseits vereinsgebundener Aktivitäten gibt es die Angebote der kommunalen Jugendpflege. Die Aufgaben werden von einem Jugendpfleger und einer Jugendpflegerin übernommen. Sie organisieren sowohl bewegungs- als auch geistesorientierte Projekte und Veranstaltungen wie Fitnesstrainings oder Selbstbehauptungskurse. Zusätzlich dazu gibt es im Seitenbau des Rathauses einen Jugendraum, der aktuell renoviert wird.

Die Evangelische Kirchengemeinde ist ebenfalls in der Jugendarbeit tätig. Neben dem Konfirmationsunterricht werden Kindertreffs und Kindergottesdienste ausgerichtet.

Name des Vereins/ der Gruppe	Vereins-/Gruppensparte
Förderverein Handball Fränkisch-Crumbach e.V.	Sport und Sportförderung
MSC Rodenstein e.V. im ADAC	Sport und Sportförderung
Reit- und Fahrverein „Charlottenberger Hof“ e.V.	Sport und Sportförderung
Reit- und Fahrverein Rodenstein e.V.	Sport und Sportförderung
Schützenverein 1959 e.V.	Sport und Sportförderung
Table Soccer Club Fränkisch-Crumbach e.V.	Sport und Sportförderung
Turnverein 1892 e.V.	Sport und Sportförderung
Verein zur Förderung des Fußballsports in Fränkisch-Crumbach e.V.	Sport und Sportförderung
DRK-Ortsverein	Rettungswesen
Verein der Freiwilligen Feuerwehr Fränkisch-Crumbach e.V.	Rettungswesen
Geflügelzuchtverein 1897	Natur und Tiere
Jagdgenossenschaft Fränkisch-Crumbach	Natur und Tiere
Järgergemeinschaft Fränkisch-Crumbach	Natur und Tiere
Naturschutzbund Deutschland Gruppe Fränkisch-Crumbach e.V.	Natur und Tiere
Obst- und Gartenbauverein e.V.	Natur und Tiere
Verein der Vogelfreunde 1964 Fränkisch-Crumbach / Lützelbach	Natur und Tiere
Evangelischer Posaunenchor	Musik und Kultur
Gesangverein „Eintracht“ 1843 e.V.	Musik und Kultur
Kulturzeit - Zeit für Kultur Fränkisch-Crumbach Kulturförderung e. V.	Musik und Kultur
Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr	Musik und Kultur
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsverband	Partei
CDU-Gemeindeverband	Partei
FDP-Ortsverband	Partei
SPD-Ortsverein	Partei
Evangelische Kirchengemeinde	Kirche
Katholische Filialgemeinde St. Laurentius	Kirche
Förderverein der Rodensteinschule Fränkisch-Crumbach e.V.	Interessensvertretung
Förderverein für das Freibad Fränkisch-Crumbach e.V.	Interessensvertretung
Förderverein Kindertagesstätte „Weiße Wiesel“ e.V.	Interessensvertretung
VdK Ortsgruppe	Interessensvertretung
Wirtschafts- und Verkehrsverein Fränkisch-Crumbach e.V.	Interessensvertretung
Rodensteinmuseum e.V.	Geschichte und Denkmalpflege
Verein „Crumbacher Denk-Mal!“	Geschichte und Denkmalpflege
Borussia Mönchengladbach Fanclub „Odenwälder Fohlen“	Fanclub
FC Bayern München Fan-Club Gersprenztal/Odenwald	Fanclub
Die Bücherkiste	Brauchtum und Gemeinschaft
Freizeitclub Gersprenztal e.V.	Brauchtum und Gemeinschaft
Kerbgemeinschaft Fränkisch-Crumbach e.V.	Brauchtum und Gemeinschaft
Landfrauenverein	Brauchtum und Gemeinschaft
Odenwaldklub	Brauchtum und Gemeinschaft
Skatclub Rodenstein	Brauchtum und Gemeinschaft

Tab. 6: Vereine und Gruppen in Fränkisch-Crumbach

2.3.3 Sonstige freiwillige Initiativen

Seit dem Jahr 2015 gibt es in Fränkisch-Crumbach den informellen Zusammenschluss „Helferkreis“. Die Initialzündung für seine Gründung war ursprünglich die damalige Flüchtlingskrise bei der die Engagierten damals humanitäre Hilfe vor Ort leisteten. Seit dem Krieg in der Ukraine, ist der Helferkreis wieder in dieser Funktion aktiv. Mitglieder können Wohnraum anbieten, Sachspenden leisten und sammeln, Patenschaften übernehmen, Deutschunterricht geben oder bei formellen Amtsgängen helfen. Seine Tätigkeit ist eng mit der Gemeindeverwaltung abgestimmt. Zur Kommunikation und zur Registrierung dient ein Benutzerkonto auf der Website der Gemeinde. Die Teilnahme steht jedem offen.

Ein weiteres ehrenamtliches Format ist der Patenschafts-Atlas. Er hilft dabei, die gemeinschaftliche Pflege der örtlichen Infrastruktur zu organisieren. Über die Website der Gemeinde können Interessierte Patenschaften für Teile der Infrastruktur übernehmen. Die Tätigkeiten als Pate umfassen bspw. das Bewässern von Straßenbäumen, das Warten von Wanderwegemarkierungen, das Mähen öffentlicher Grünflächen oder die Pflege von Spielplätzen oder Buswartehäuschen. Aktuell sind 29 Patenschaften registriert, die sowohl von Vereinen als auch von Privatpersonen übernommen wurden. Vor allem die örtlichen Baumscheiben profitieren von diesem Modell.

Für einen besseren Überblick über den Handlungsbedarf im öffentlichen Raum gibt es einen Mängelmelder. Dort können z. B. Einträge zu Beschädigungen oder überfälligem Grünschnitt gemacht werden.

Neben kontinuierlicher Hilfe gibt es auch Aktionstage, wie den Tag der Sauberen Landschaft, an dem gemeinschaftlich Müll gesammelt wird.

Die Aktion „Freiwillig im Odenwaldkreis“ geht in eine ähnliche Richtung. Ab dem Jahr 2023 soll er an zwei Samstagen stattfinden. Jeder im Kreis ist dazu eingeladen, sich ehrenamtlich zu engagieren, unabhängig von einer Vereinsmitgliedschaft. Der Initiator ist die Ehrenamtsagentur des Odenwaldkreises.

Zusätzlich gibt es einen aktiven Seniorenbeirat in der Gemeinde. Er engagiert sich bspw. auch in der IKEK-Steuerungsgruppe.

2.4 Städtebauliche Entwicklung und Wohnen

2.4.1 Siedlungsentwicklung

Anhand entsprechender historischer Karten wurden die Siedlungsbestände des Kernortes (ohne die heutigen Weiler und Einzellagen im Außenbereich) ermittelt und in der Karte zur Siedlungsentstehung dargestellt (s. Folgeseiten).

Um das Jahr 1860 waren laut den historischen Karten des Kurfürstentums Hessen¹⁰ Blattnummern 59 und 49 aus dem Jahr 1857 127 Parzellen (jeweils nach heutigem Teilungsstand) in einer Flächengröße von 10,7 ha bebaut. In der Phase bis ca. 1945 kamen laut Kartierungen der Messtischblätter¹¹ 221 bebaute Parzellen hinzu, die weitere 12,5 ha Fläche umfassten. Ab 1945 kamen bis zum Ermittlungstichtag Januar 2023 724 weitere Parzellen mit einer Flächengröße von ca. 66,6 ha hinzu.

2.4.2 Erfassung von Bau- und Freiraumstruktur

Fränkisch-Crumbach verfügt über einen relativ kompakten und klar abgrenzbaren historischen Ortskern, der lediglich im Bereich der Jahnstraße und der Heimstättenstraße in abgesetzte Strukturen übergeht. Der Ortsmittelpunkt lässt sich an der Kreuzungssituation Darmstädter Straße/Erbacher Straße/Rodensteiner Straße und Bahnhofstraße ansehen. Die ev. Kirche ehem. St. Laurentius aus dem 12. Jh. und die Gebäude der Gutsanlage derer von Gemmingen stammen aus dem späten 16. Jh. Markante geschlossene Bauzeilen finden sich in der Darmstädter Straße, Rodensteiner Straße, Erbacher Straße, der Saroltastr. und der Allee.

Die Straßenräume des Ortskerns sind – mit Ausnahme der markttypisch aufgeweiteten Darmstädter Straße – eng und durch geschlossene Bebauung abgegrenzt. Freiräume befinden sich in den Hinterhöfen.

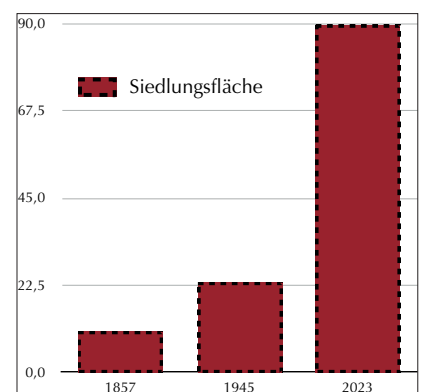
Der an die Hofanlage von Gemmingen angrenzende Schlosspark stellt eine eindrucksvolle Parksituation mit großem Baumbestand dar mit der Saroltakapelle aus dem späten 19. Jh. als optischen Mittelpunkt. Diese Freifläche ist außerhalb von Veranstaltungen und Feiern sonst nicht öffentlich zugänglich.

Ein weiterer innerörtlicher Freiraum ist der westliche Teil der Brunnenwiese zwischen der Erbacher Straße und dem Edeka-Einkaufsmarkt. Diese wird jedoch als Übungs- und Wettkampfanlage der örtlichen Hammerwerfer genutzt und ist ansonsten wenig attraktiv gestaltet. Die Fläche wird auf der südlichen Seite vom Grumbach begrenzt, der ansonsten im Ort nur an ganz wenigen Stellen geöffnet und erlebbar ist. Auch die anderen Gewässer, der Schleiersbach und der Bach an dem Schreinersgrund sind in der inneren Ortslage größtenteils verrohrt und nicht sichtbar.

Der Siedlungsbereich umfasst rd. 114,9 ha, von denen 64,2 ha als Bebauungsplangebiete ausgewiesen sind bzw. sich im Plan-



Abb. 1: Ortsentwicklung 1857 – 1945 – 2022



Dia. 4: Entwicklung der Siedlungsfläche in Hektar (ohne Verkehrsflächen)

¹⁰ Landesgeschichtliches Informationssystem Hessen, Zugriff: 20.05.2023, [<https://www.lagis-hessen.de/de/subjects/browse/sn/hkw/id/2>]

¹¹ https://www.lagis-hessen.de/maps/topografische-karten/?x=489828&y=5510293.17&zoom=13&layers=tk25_1945

verfahren befinden. Innerhalb dieser Flächen sind 9,9 ha als Grünflächen oder Spiel- und Sportflächen zu bezeichnen. Der Schlosspark ist darin nicht enthalten und umfasst dazu 1,8 ha.

2.4.3 Denkmalschutz

Das zentrale Ensemble des Ortskerns ist die markant ortsbildprägende Situation an der ev. Kirche und der Gutsanlage mit dem Herrenhaus der Freiherren von Gemmingen-Hornberg. Dies bildet zusammen mit Schlosspark (vgl. Kap. 2.4.2), der Kirche und dem Kellereigebäude eine Einheit, die als Gesamtanlage nach § 2 (3) HDSchG unter Denkmalschutz gestellt ist. Das im hinterem Teil des Landschaftsparks befindliche, im neoromanisch-byzantinischen Stil erbaute Mausoleum erzeugt durch die Topografie und umrahmt von dem Baumbestand ein unvergleichliches Panorama, dessen nördlicher Kulissenraum auch über den Denkmalschutz hinaus erhaltenswert ist.

In der Ortslage selber befinden sich noch 15 weitere Einzelkulturdenkmal: Darmstädter Str. 11, Elisabethenstr. 18, Erbacher Straße 9 (11), Parkweg 5, Rodensteiner Straße 8 (2 Objekte) Römersberg 27, Saroltastr. 3, Schafhofgasse 1, Schleiersbacher Straße 3, 5 und 6 sowie Wingertsgasse 1, 1a und 1b. In der weiteren Ortslage sind Erbacher Straße 51, Friedhofstraße 35 und Rodensteiner Straße 51 zu nennen. In der unmittelbaren Umgebung befinden sich die Stegmühle 1 und die Schalmühle 1. Alle weiteren Einzeldenkmale und Gesamtanlagen in der umliegenden Gemarkung sind in Einzelkarten der Seiten 33 und 35 dargestellt.

Im Ortskern bilden die denkmalgeschützten Gebäude zusammen mit weiteren ortsbildprägenden Gebäuden besondere Raumkanten, die ein kulturhistorisches Gesamtbild zeigen, das es künftig zu erhalten und zu bewahren gilt (vgl. Karte auf Seite 33).

2.4.4 Bewertung des Baubestandes

Der Baubestand im Ortskern stammt in weiten Teilen noch unbeschädigt aus der Zeit vor den Weltkriegen. Die heutigen Überformungen und Veränderungen sind hauptsächlich in der Nachkriegszeit vorgenommen worden.

Der historische Baubestand ist zum überwiegenden Teil in Fachwerkbauweise erhalten, wobei oft das Kellergeschoss aus Natur- oder Werkstein erhöht ausgeführt ist. Treppen vor den Eingangstüren sind vereinzelt auch im Gehwegbereich noch erhalten. Die Eingangstüren bestehen aus Holz mit gegliederten Rahmenfüllungen, deren Gliederung auf die Brüstungshöhe der Fenster angepasst ist. Wohneingangstüren weisen im oberen Segment Glasfüllungen auf.

Die Fenster sind in stehenden Formaten ausgeführt, mittig geteilt und mit einzeln öffenbaren Oberlichtern versehen. Die Proportionen sind auf die menschlichen Maße abgestimmt (Flügelbreite orientiert sich an der mittleren Unterarmlänge).

Klapppläden aus gegliederten Holzkassetten decken die nach innen aufgehenden Fenster gegen nächtliche Einflüsse ab. Die beim Fachwerkbau außen angesetzten Fenster sind mit Laibungsbrettern umrahmt. Massivbauten verwenden dazu analog Natursteineinfassungen oder zumindest bei Putzbauten entsprechend abgesetzte Faschen. Fensterbänke ragen etwas aus



Abb. 2: Ortskern um 1885 von Südwesten aus



Abb. 3: Haus an der Darmstädter Str. vor 1914, mittlerweile abgerissen



Abb. 4: Darmstädter Str. 12 um 1899



Abb. 5: Darmstädter Str. 12 heute

diesen Blendkonstruktionen heraus.

Dachaufbauten sind eher untergeordnet und meist kleinteilig und halten sowohl von der Traufe als auch von den Ortsgängen großzügig Abstand. Da die Dachkonstruktion bei größeren Dachneigungen in der Regel als Sparrendach ausgeführt wird, sind die Traufenbereiche durch „Aufschieblinge“ ausgeformt. Auf diese wird bei Pfettendächern verzichtet, wenn sie bei größeren Gebäudetiefen eingesetzt werden.

Am Beispiel des Hauses Darmstädter Str. 12 lassen sich die Änderungen in den Nutzungsstrukturen und die damit verbundenen Fassadenänderungen ablesen. Hintergrund ist die Umwandlung der Erdgeschossnutzung von einer Gastwirtschaft in zwei Ladengeschäfte vermutlich in den 1960er Jahren. Dem Zeitgeist folgend kam es dabei zum Verlust der stehenden Fenster- und Türsituationen zugunsten von größeren Schaufenstern. Die Fensterteilung im Obergeschoss ist jedoch noch erhalten geblieben einschließlich der historischen Fensterbrüstungen aus Schmiedeeisen. Der ehemalige Ziegelbau ist mittlerweile verputzt und im Untergeschoss mit keramischen Platten belegt. Die Dachdeckung aus (vermutlich naturroten) Biberschwanzziegeln wurde durch eine rotbraune Doppelmuldendeckung ersetzt. Die Dachkonstruktion ist ansonsten in ihrer leicht unregelmäßigen Ausformung erhalten geblieben.

Da die energetische Qualität des Altbestandes in den kommenden Jahren überarbeitet werden wird, ist im Ortskern künftig mit einem erheblichen Modernisierungsbedarf zu rechnen. Gerade hier bietet der Einsatz von Naturmaterialien (Holzfaserdämmungen, Holzverschalungen, Innendämmungen mit Lehmputzen) erhebliche Vorteile für den nachhaltigen Schutz der Außenfassade als auch für das Raumklima.

2.4.5 Klimafolgenanpassung

Fränkisch-Crumbach liegt in einem linksseitigen Seitental der von Süd nach Nord verlaufenden Gersprenztalung. Die Hauptwindrichtungen in der Ortslage folgen daher dieser Luftströmung (Südsüdwest), während sie sich im westlichen Freiraum der Gemarkung mehr in Richtung Südost orientieren.¹²

Da sich sowohl das Straßennetz, der bebaute Bereich der Ortslage und die wellige Topografie im Wesentlichen in Ost-West-Richtung ausdehnen, werden nur mäßige Luftzirkulationen zu erwarten sein. Hierauf sollte eine Klimafolgenanpassung reagieren.

Eine aktive Gewässerentwicklung zur Wiedervernässung der Talsohlen und der dadurch verbesserten Verdunstungs- und Kühleffekte kann effektiv sommerliche Aufheizungen vermeiden helfen, sofern diese Maßnahmen sich nicht nur auf den Siedlungsbereich beschränken, sondern auch das Umland einbeziehen. Der Windkorridor Friedhofsareal (Michelbach / Hasenberg), Grumbachaue (Brunnenwiese) und Schlosspark (Hexenberg/Weinberg) ist ein sensibler Faktor bei der Bestimmung des Mikroklimas. Bebauungen in dieser Zone sollten in den Höhenlagen deshalb in offener Bauweise und nur mit maximal 2 Vollgeschossen festgesetzt werden.



Abb. 6: Der Grumbach oberhalb des Brunnenwegs



Abb. 7: Wie vor mit Einlass der innerörtlichen Verrohrung

¹² Windatlas Hessen, Zugriff 23.09.23 [<https://windrosen.hessen.de/mapapps/resources/apps/windrosen/index.html?lang=de>]



Abb. 8: Leerstehender Gebäudebestand an der oberen Friedhofstraße

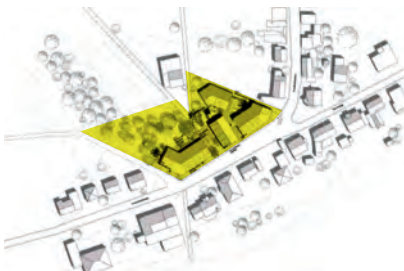


Abb. 9: Bebauungskonzept obere Friedhofstraße



Abb. 10: Ursprungskonzept Hexenberg II



Abb. 11: Reduzierter Entwurf

Der Bereich der Brunnenwiese zwischen Erbacher und Jahnstraße eignet sich innerhalb dieser Zone besonders als innerörtliches Kühlungspotenzial, wenn es gelingt, das Gewässerbett des Grumbaches hier aufzuweiten und damit in einen Auenpark erlebbar für Jung und Alt einzugliedern.

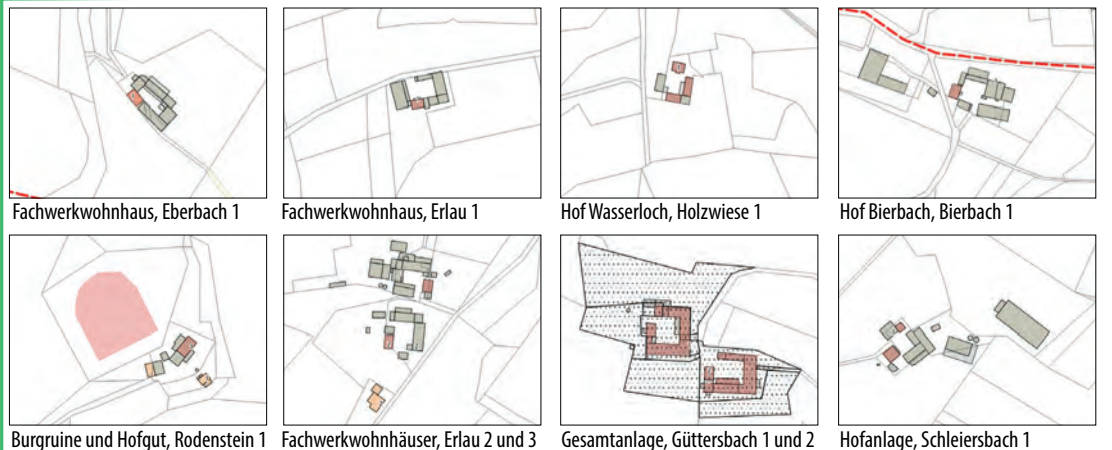
Im Übrigen knüpft eine Freilegung der Gewässer an die historische Situation in Fränkisch-Crumbach an. Um die Wende zum zwanzigsten Jahrhundert verlief der „Bach an dem Schreinersgrund“ selbst mitten in der Darmstädter Straße als offenes Gewässer und konnte nur durch Stege überquert werden (siehe Abb. auf der Vorseite).

2.4.6 Entwicklungspotenziale

Im derzeitigen Regionalplan Südhessen wird Fränkisch-Crumbach für den Zeitraum 2002 bis 2020 ein Entwicklungspotenzial von < 5 ha Wohnbaufläche zugestanden. Davon hat die Gemeinde im gesamten Zeitraum nur 0,79 ha in Anspruch genommen, so dass noch eine Baulandreserve von max. 4,21 ha besteht. Der Flächennutzungsplan weist dazu Entwicklungsflächen in nahezu gleicher Größenordnung (4,36 ha) aus.

Um den akuten Bedarf zu decken, plant die Gemeinde derzeit die Ausweisung von zwei neuen Baugebieten:

- Obere Friedhofstraße, bei dem eine Grundstücksfläche von ca. 4.100 qm mit zwei leerstehenden Mehrfamilienhäusern einer neuen Bebauung zugeführt werden soll. Hierzu gibt es einen städtebaulichen Wettbewerb, bei dem der Vorschlag des ersten Preisträgers insgesamt vier Mehrfamilienhäuser schaffen würde. Das Projekt leistet damit einen unmittelbaren Beitrag zur Innenentwicklung.
- Hexenberg II:
 1. Als Ergebnis einer Variantenprüfung hatte sich die Gemeinde für eine innerörtlich angebundene Freifläche nördlich des Schlossparks und der bereits bestehenden Bebauung am Hexenberg entschieden. Im Juli 2021 fasste sie den Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes, der im vereinfachten Verfahren nach §13b BauGB durchgeführt werden sollte. Dieses Verfahren sah eine Ausweisung von Bauland in den Außenbereich hinein ohne die sonst übliche Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) vor. Der Entwurf umfasste eine Fläche von 3,99 ha und 98 Wohneinheiten, verteilt auf 10 Mehrfamilienhäuser (MFH) und 43 Einfamilienhäuser (EFH). Durch EU-Rechtsprechung wurde der §13b wegen der fehlenden UVP aufgehoben, mit der Folge, dass der frühere Aufstellungsbeschluss keine Rechtsgültigkeit mehr besitzt.
 2. Reduzierter Entwurf: Nachfragebedingt und aufgrund anderer planerischer Überlegungen wurde der Planungsentwurf Ende 2022 auf 2,65 ha und 55 Wohneinheiten reduziert (45 EFH und 2 MFH). Dazu soll ein neuer Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes im Regelverfahren noch im März 2024 gefasst werden. Ob und inwieweit als Ergebnis der noch durchzuführenden UVP zusätzliche Auflagen aus Ökologie und Denkmalschutz die Planungs Eckdaten beeinflussen, ist derzeit noch offen (vgl. zusätzliche Ausführungen in Kap. 2.4.9).



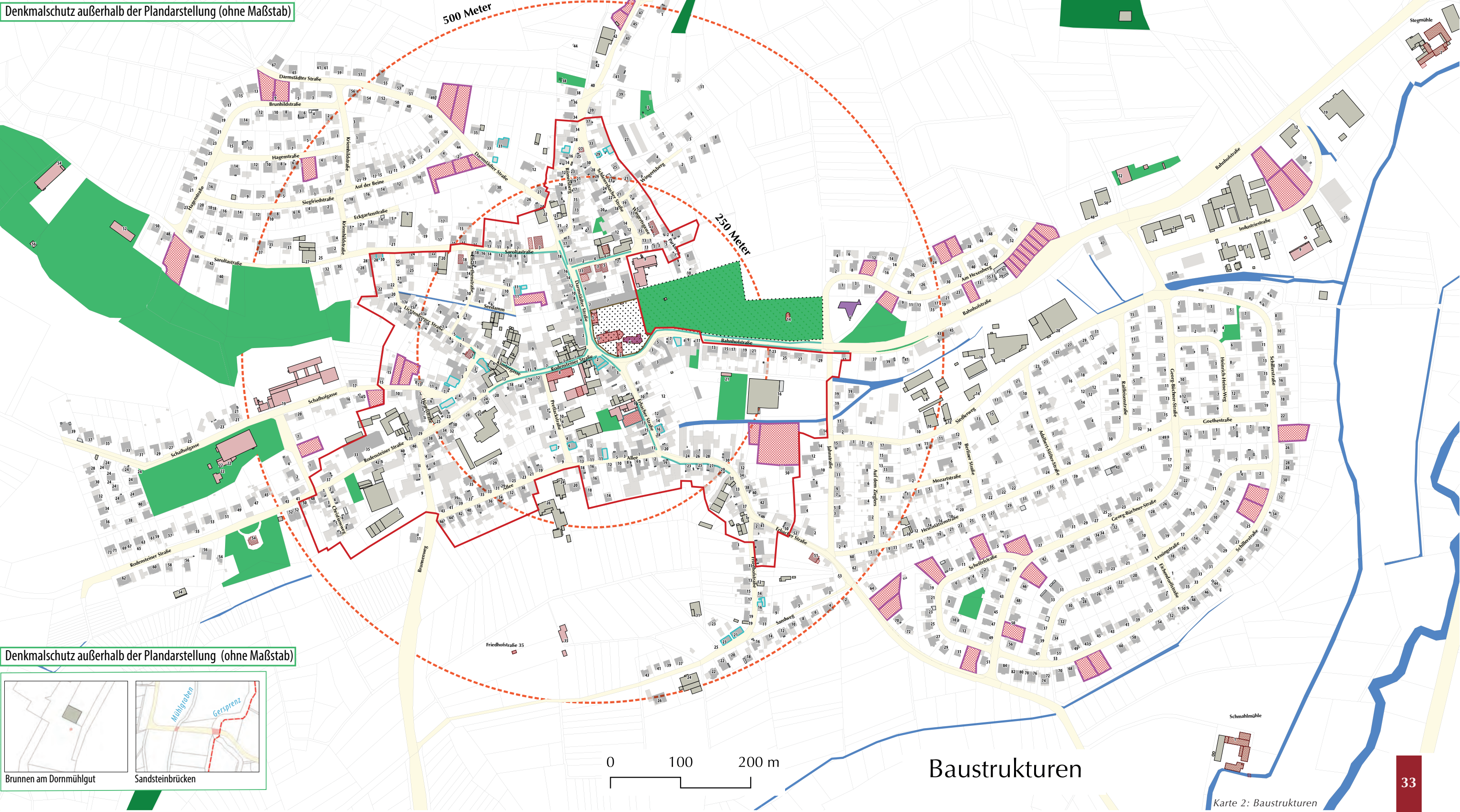
Denkmalschutz außerhalb der Plandarstellung (ohne Maßstab)

Legende

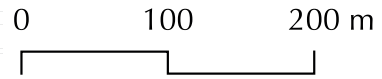
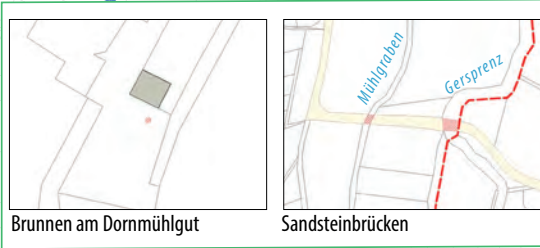
Gemeindegrenze
 Grundstücke
 Baulücken
 Leerstände
 Einzeldenkmal
 Gesamtanlage
 Ortsbildprägende Raumkante
 Besonderer Entwicklungsbedarf

Gebäude

 Wohngebäude/Nebengebäude
 Gebäude für Wirtschaft oder Gewerbe
 Gebäude für öffentliche Zwecke
 Kirche oder Kapelle
 Gewässer
 Grünflächen / Waldflächen



Denkmalschutz außerhalb der Plandarstellung (ohne Maßstab)



Baustrukturen

2.4.7 Analysedaten zum Flächen und Leerstandsmanagement

Bei 818 Wohngebäuden in der Ortslage von Fränkisch-Crumbach und 26 zuzuordnenden leer stehenden Wohnhäusern ergibt sich eine Leerstandsquote von 3,2 %. Die Leerstände wurden anhand einer Liste der Gemeinde ermittelt und vor Ort im einzelnen überprüft. Unberücksichtigt bleiben hierbei jedoch Teilleerstände und Unternutzungen. Dazu konnten keine Erhebungsdaten zur Verfügung gestellt werden.

Einwohner (30.06.22)	Ew.-Ent- wicklung	Leerstand Wohnge- bäude		Potenzial- ler Leerstand Wohngebäu- de.		BPlan Grundstü- cke nicht bebaut	Nachverdich- tungspotenzi- al (Baulücken, leerst. Wirt- schaftsgeb.)	Baulandreserve F-Plan
Σ	(9,5 Jahre)	Σ	%	Σ	%	Σ	Σ	qm
3.142	-63	26	3,2	52	6,4	35 Wohnen 3 Gewerbe	10	32.037

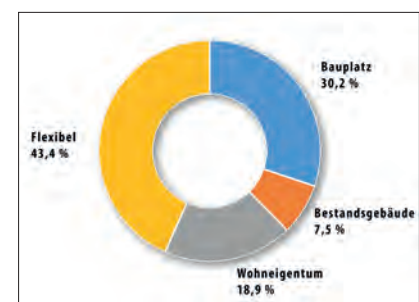
Tab. 7: Daten zum Innenentwicklungspotenzial

Mit der Leerstandsquote von 3,2 % liegt Fränkisch-Crumbach noch im unauffälligen Bereich. Sichtbare Leerstände von Wohngebäuden sind selten.

Die potenziellen Leerstände wurden anhand von Flächendaten einzelner Straßenabschnitte¹³ ermittelt, die hier aus Gründen des Datenschutzes nicht dargestellt werden. Daraus ergibt sich eine Gesamtzahl von 52 Einfamilienhäusern, die nur von alleinstehenden Senioren bewohnt sind und die älter als 75 Jahre sind. Bezogen auf die Gesamtzahl der Wohngebäude ergibt sich daraus eine Quote von 6,35 %.

Das in der folgenden Plandarstellung ermittelte innerörtliche Freiflächenpotenzial beträgt insgesamt 4,15 ha und gliedert sich in 62 unterschiedliche Flurstücke auf. Da die Grundstücke in Privatbesitz und über den Siedlungsbereich verteilt sind, kann die Gemeinde diese dem Markt nicht direkt zur Verfügung stellen oder auch nicht durch Bauleitplanung (Baugebote) darauf hinwirken.

Eine öffentliche Umfrage der Gemeinde zur Ermittlung von Bauwilligen / Wohnungssuchenden von August 2023 ergab 87 auswertbare Rückläufe, davon waren 16 auf der Suche nach kurzfristigen Baumöglichkeiten für Einfamilienhäuser. Insgesamt 15 Rückläufe bekundeten sowohl Miet- als auch Erwerbsinteresse.



Dia. 5: Kurzfristiges Erwerbsinteresse

Erwerbsinteresse	Kurzfristig < 5 Jahre		Langfristig > 5 Jahre	
Bauplatz	16	30,2 %	13	44,8 %
Bestandsgebäude	4	7,5 %	0	0 %
Wohneigentum	10	18,9 %	6	20,7 %
Flexibel	23	43,4 %	10	34,5 %
Gesamt	53	100,0 %	29	100,0 %

Tab. 8: Verteilung Erwerbsinteresse

¹³ Datensätze der microm GmbH, Neuss vom 1.1.2019

Tab. 9: Verteilung Mietinteresse

Mietinteresse	Kurzfristig < 5 Jahre		Langfristig > 5 Jahre	
Haus	1	6,3 %	0	0 %
Wohnung	8	50,0 %	2	50,0 %
Flexibel	7	43,7 %	2	50,0 %
Gesamt	16	100,0 %	4	100,0 %

Zu beachten ist, dass es sich hierbei um eine Umfrage handelt, die sich in erster Linie über das Fränkisch-Crumbacher Amtsblatt und begleitend über die Homepage der Gemeinde an die heimische Bevölkerung richtet. Da personenbezogene Daten nicht vorliegen, kann davon ausgegangen werden, dass es sich weitaus überwiegend um Rückläufe aus der heimischen Bevölkerung handelt.

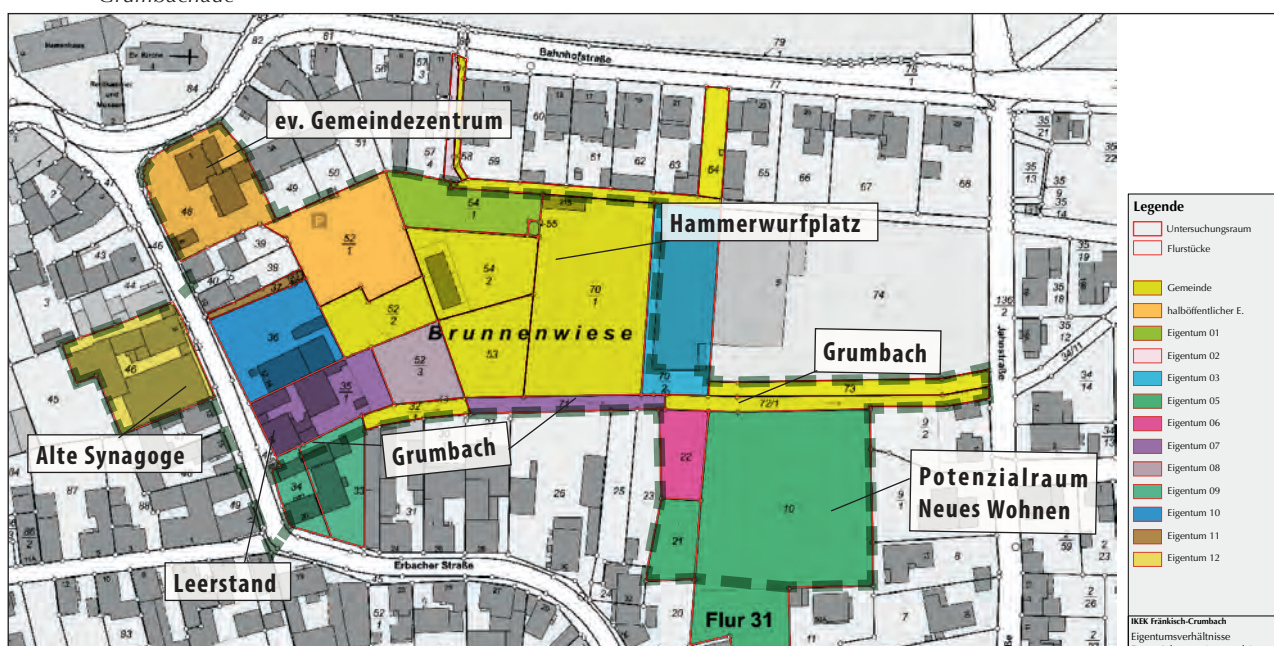
Durch Ausweisung des interkommunalen Gewerbegebietes und bedingt durch den strukturellen Wandel im Arbeitsmarkt sowie durch die Begrenzung des Wohnraumangebotes in den Oberzentren ist davon auszugehen, dass auch Fränkisch-Crumbach künftig von Zuzügen von jüngeren Familien profitieren wird. Diese sind auf ein gut verfügbares Wohnangebot angewiesen. Es soll deshalb künftig parallel zu einer maßvollen Baulandentwicklung über ein aktives Leerstandsmanagement versucht werden, die bisherigen Bemühungen der Leerstands-beseitigung und der Baulandmobilisierung zu intensivieren.

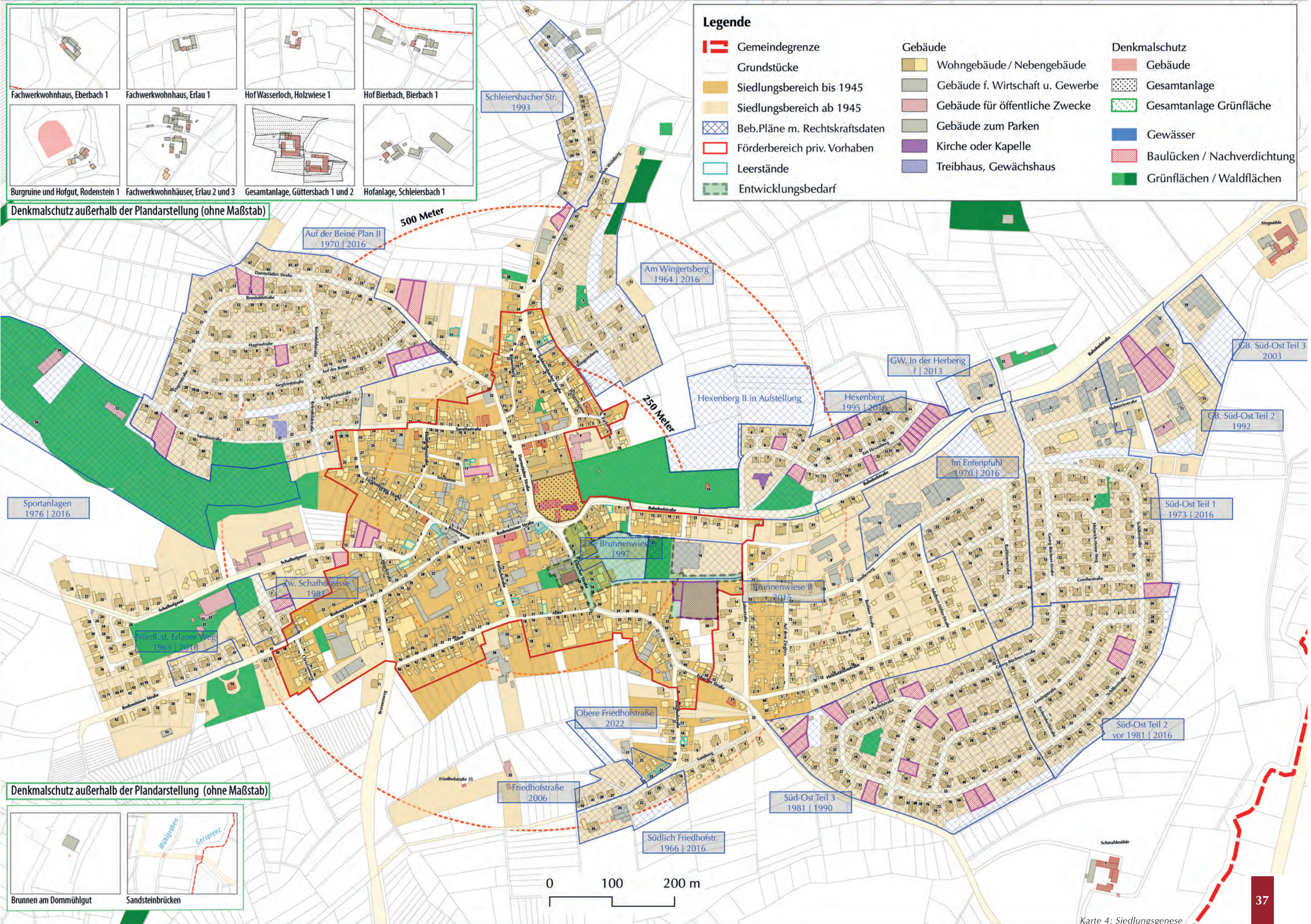
2.4.8 Bereich mit besonderem Entwicklungsbedarf

Zwischen der Erbacher Straße und der Jahnstraße ist ein Bereich identifiziert, der ein besonderes städtebauliches Entwicklungspotenzial aufweist. Dieses ergibt sich aus

- der zentralen Lage (Städtebaulicher Scharnierbereich zwischen dem westlichen Siedlungsgebiet, dem Versorgungsmarkt und dem historischen Ortskern),
- den dort bestehenden bisher unerschließbaren Freiflächen südlich des Grumbaches zur Nutzung als zentralörtliche Flächen für alternative Wohnformen,

Karte 3: Besonderer Entwicklungsbedarf Grumbachaue





- der bisher stadträumlich ungünstigen Inanspruchnahme der Fläche für den Hammerwurfssport, für dessen internationale Bedeutung ein angemessener Ersatzraum gesucht und geschaffen werden muss,
- dem sozialen, touristischen und kleinklimatischen Potenzial im Zuge der Restrukturierung der Grünflächen und des Gewässers zur Grumbachau (Generationenpark),
- der angemessenen standortgerechten Einbettung des geplanten soziokulturellen Zentrums „Alte Synagoge“,
- der Anbindung eines niederschweligen Dorftreffs mit entsprechend tageweise geöffneten Sanitäreinrichtungen in den Räumen des evangelischen Gemeindehauses und
- den zergliederten Eigentumsverhältnissen, die projektbezogen durch ein Umlegungsverfahren an das neue Gesamtkonzept angepasst werden müssen.

Die Fläche des vorläufig abgegrenzten Untersuchungsbereiches beträgt 2,0 ha.

Ziel dieser Maßnahme ist die Schaffung eines Bereichs zur Bündelung und Vernetzung von soziokulturellen und touristischen Angeboten von innerörtlicher und regionaler Strahlkraft und Steigerung der Attraktivität des Gesamortes.

2.4.9 Konkurrierende Baugebiete

Lassen sich die derzeit in Planung befindlichen Baugebiete Friedhofstraße und Hexenberg II mit den Grundsätzen einer geordneten Innenentwicklung vereinbaren?

Grundsätzlich ist Fränkisch-Crumbach aufgrund des hohen Altersdurchschnitts dringend auf den Zuzug von jungen Familien angewiesen. Dieses Ziel ist aufgrund der guten Arbeitsaussichten, der Verbesserung der Infrastruktur und der günstigen Lage zwischen den Oberzentren auch realistisch gesetzt. In diesem Sinne führt die Gemeinde bereits ein aktives Leerstandskataster und hat die Eigentümer unbebauter Grundstücke in der Ortslage mehrfach angeschrieben und nach ihren Verkaufsabsichten befragt. Trotz dieser Bemühungen ließ sich hierdurch kein zusätzliches Wohnbaupotenzial erschließen. Auf dem freien Markt sind Wohnungen und Häuser praktisch nicht zu finden. Hingegen erhält und sammelt die Gemeindeverwaltung regelmäßig Anfragen nach Bauplätzen, Häusern und Wohnungen, die in Summe bereits einem großen Teil der erwähnten Erweiterung entsprechen (vgl. Kap. 2.4.7).

Bei der Baugebietsentwicklung an der Friedhofstraße handelt es sich um eine reine Maßnahme der Innenentwicklung und deckt einen Teilbedarf des Mehrfamilienwohnens ab. Das Baugebiet Hexenberg II liegt im Bereich des innerörtlichen Entwicklungsradius 500 m und würde damit den Ortskern in optimaler Weise stärken. Inwieweit noch eine weitere Fläche im Innenbereich verfügbar gemacht werden kann (vgl. Kap. 2.4.8) muss im Rahmen einer Machbarkeitsanalyse geklärt werden.

2.4.10 Abgrenzung Fördergebiet für private Vorhaben

Methodik und Hinweise

Grundlage für die Ableitung der Fördergebiete für private Vorhaben ist der Leitfaden zur Dorfentwicklung in Hessen in der Fassung November 2019, sowie die Richtlinie zur Förderung der ländlichen Entwicklung in der Fassung vom Januar 2023.



Abb. 12: Komplex Alte Synagoge/Lichtspielhaus Erbacher Straße 9 - 11



Abb. 13: Luftbild der Grumbachau / Alte Synagoge

Grundsätzlich soll mit der Abgrenzung der Fördergebiete erreicht werden, den Ortskern im Sinne einer effektiven und nachhaltigen Innenentwicklung attraktiver zu gestalten und das dafür notwendige Engagement der privaten Eigentümerschaft zu unterstützen.

Die Fördergebietsabgrenzung zielt primär auf den Ortskern ab, wie er bis ca. 1950 „im Zusammenhang bebaut“ war. Die detailscharfe Kartierung dieses Bereichs wurde für Fränkisch-Crumbach anhand der Definitionen des heutigen § 34 des Baugesetzbuches vorgenommen. Sensibel sind dabei die sogenannten Baulücken, die den direkten Siedlungszusammenhang in der Randlagen unterbrechen können. Hier geht die Rechtsauffassung dahin, dass diese erst ab einer Größe von 60 - 80 m wirksam zu einem Bruch und damit zum Abreißen des Siedlungszusammenhangs führen, sofern im Anschluss an die Lücke sich überhaupt eine erkennbare Siedlungsstruktur zeigt. Von der Ortslage abgesetzte Einzelhäuser sind dagegen wesentlich strenger zu bewerten.

Diese Abgrenzung wurde im zweiten Schritt hinsichtlich der optischen und städtebaulichen Qualität durch Ortsbegehungen verifiziert. Hierbei geht es vor allem um die Wertigkeit der historischen Bausubstanz und darum, ob mit konservierenden Maßnahmen ein ortsbildprägender Ensemblesraum herstellbar ist. Neuzeitliche Überformungen, die einen Siedlungszusammenhang erheblich und irreversibel stören, laufen den Zielen einer sensiblen Dorfentwicklung zuwider und führen in Randlagen zu entsprechend verkleinerten Förderbereichen.

Die Sanierung von denkmalgeschützten Gebäuden ist auch außerhalb der Fördergebiete möglich. Sie werden gesondert markiert und außerhalb liegende zusätzlich in einer Gesamtübersicht dargestellt.

Begründung von Einzelsituationen

Neben den klar erkennbaren Grenzlinien zwischen den Gebäuden, die der Förderrichtlinie entsprechen gibt es eine Reihe von Situationen, die einer näheren Erläuterung bedürfen. Diese werden im folgenden begründet:

1. Aufnahme Darmstädter Straße 22: Scheune unbekannten Baualters jedoch mit hohem Umnutzungspotenzial
2. Herausnahme Darmstädter Straße 27: Neueres Baualter
3. Herausnahme Römerweg 12: Neueres Baualter
4. Herausnahme Schleiersbacher Straße 34, 36, 39 und 42: Ensemble strak überformt
5. Aufnahme Bahnhofstraße 23, 25, 27, 29 und 31: Homogenes Ensemble im Stil der frühen 1950-Jahre innerhalb der durch Hs. Nr. 31 (Küfers Häuschen) markierten Einfahrt in den historischen Ortskern.
6. Abgrenzung westliche Jahnstraße: Sicherung und Ermöglichung der Nutzung innerörtlicher Bebauungspotenziale südlich der Brunnenwiese
7. Herausnahme östliche Jahnstraße / Auf dem Zieglers / Heimstättenstraße 5 – 9 und 11 / Erbacher Straße 60, 62: Dieser Siedlungsraum ist vom eigentlichen Ortskern abgesetzt und durch neuzeitliche Überformungen deutlich beeinflusst.
8. Herausnahme Friedhofstraße 11, 14 ff: Die Gebäudegruppe ist von neuzeitlich starken Überformungen geprägt

9. Herausnahme Allee 20, 24 und 26: Neuzeitliche Bebauung
10. Aufnahme Brunnenweg 3, (5), 7 und 9: Sicherung und Ermöglichung der Nutzung innerörtlicher Potenziale und deren regionaltypische Umsetzung am südlichen Ortseingang, vor allem auch in Verbindung mit der Neuordnung des Wegekonzepts (wichtige Fuß- und Radwegeverbindung) östliche Siedlungen und Schule / Sportanlagen im Westen
11. Aufnahme Christiansweg: Dieses Ensemble ist als Baustil der 1930er Jahre noch gut ablesbar und in einem relativ homogenen Zustand erhalten. Es soll trotz seiner leicht abgesetzten Lage und vor allem durch die Aufwertung durch das vorgenannte Wegeprojekt mit einbezogen werden
12. Aufnahme Saroltastr. 28: Das Gebäude ist zwar neuzeitlich überformt, bildet aber trotzdem mit dem förderwürdigen Haus Lichtenberger Str. 30 eine funktionale Einheit
13. Herausnahme Saroltastraße 15, 15a und 15b: Neueres Baualter bzw. Sanierungsalter.

2.5 Daseinsvorsorge

2.5.1 Gemeinschaftseinrichtungen

Bürgersaal

Die öffentliche Gemeinschaftseinrichtung der Gemeinde ist der Bürgersaal im Sportzentrum am westlichen Ortsrand an der Saroltastraße gelegen. Er wird von der Gemeinde vermietet und fasst maximal 100 Personen. Die mietbaren Räumlichkeiten bestehen aus: Veranstaltungsraum, Küche, Kühlraum, Flur und Sanitärräumen inklusive Behinderten-WC.

Die nebenstehende Tabelle zeigt die Belegung des Bürgersaals im Jahr 2023. Die Vermietung wurde am 01.07.2023, nach der Coronapause, wieder aufgenommen, allerdings mit der Einschränkung, dass nur noch Bürger von Fränkisch-Crumbach mietberechtigt sind. Bis 2019 konnten auch Personen jenseits der Gemeindegrenze den Saal buchen.

Insgesamt war der Saal im Jahr 2023 31-mal belegt. Das ist im Schnitt 2,5-mal im Monat und damit nicht voll ausgelastet. Die Mehrzahl der Belegungen (14x) sind privater Natur und bescherten der Gemeinde Mieteinnahmen. Die gebührenfreie Belegung durch Vereine (11x) steht dem aber kaum nach. Werden Gemeindeveranstaltungen (5x) hinzugezählt, erbrachten über die Hälfte der Belegungen keine Gebühren, die den Unterhalt stützten. April, August und Oktober waren mit je einer Belegung die schwächsten Monate.

Tab. 10: Belegung des Bürgersaals im Jahr 2023

Monat	Private Vermietung mit Gebühr	Vermietung an Ortsvereine mit Gebühr	Vermietung an Ortsvereine ohne Gebühr	Gemeindeveranstaltung
Januar	2 x			
Februar	1 x		2 x	1 x
März			2 x	1 x
April			1 x	
Mai	1 x	1 x		
Juni	1 x		1 x	

Monat	Private Vermietung mit Gebühr	Vermietung an Ortsvereine <u>mit</u> Gebühr	Vermietung an Ortsvereine <u>ohne</u> Gebühr	Gemeindeveranstaltung
Juli	1 x		1 x	
August	1 x			
September	3 x			
Oktober			1 x	
November	1 x		1 x	2 x
Dezember	2 x		2 x	1 x
Gesamt	14 x	1 x	11 x	5 x

Defizite

Die Auslastung legt den Schluss nahe, dass sich der Bürgersaal weniger für Anlässe im kleineren Rahmen eignet. Ein 100 Personen fassender Raum, wirkt für einen Spielenachmittag mit 20 Besuchern bspw. unbehaglich. Gravierender Nachteil ist jedoch die dezentrale Lage, die das soziale Leben aus dem Ortskern heraus navigiert und die Erreichbarkeit mit einer höheren Schwelle belegt.

Aufgrund der abseitigen Lage und der älter werdenden Bevölkerung besteht in der Gemeinde Bedarf nach einer weiteren, gut erreichbaren Begegnungsstätte in zentraler Ortslage. Sie sollte sich auch für niedrigschwellige Veranstaltungen, wie Seniorentreffs/-cafés eignen. Der Bürgersaal erfüllt damit nicht das Bedürfnis eines zentralen Treffpunktes, der den Interessen der Vereine, der Förderung des sozialen Miteinanders sowie der Belebung des kulturellen Angebotes dient.

Abhilfe

Um diesem Zwecken gerecht zu werden, soll die ehemalige Synagoge (Baujahr 1874), die in der Nachkriegszeit als ein Kino genutzt wurde, entsprechend saniert und umgestaltet werden. Die Gemeinde befindet sich aktuell (Stand Februar 2024) dazu in den Erwerbsverhandlungen.

Weitere Angebote

Alternativ zum Bürgersaal vermietet die Gemeinde die **Rodensteinhalle**, die zugleich die Turnhalle der örtlichen Schule ist. Die Halle zeichnet sich durch ihre Größe und die vorhandene Bühne aus, ist allerdings bestenfalls als zweckmäßig zu beschreiben. Sie ist barrierefrei betretbar und es sind sanitäre Anlagen vorhanden. Eine Küche fehlt. Sie wird nur an Vereine vermietet und für Veranstaltungen der Gemeinde genutzt. Im Jahr 2023 wurde sie insgesamt elfmal vermietet, also nicht einmal jeden Monat. Der Hauptmonat ist der Februar mit vier Belegungen. Dann finden dort die Fastnachtsveranstaltungen im Ort statt. Im Juni, Juli, August, Oktober und Dezember gab es keine Belegungen durch Vereine.

Zu den öffentlichen Freiräumen zählen die fünf **Spielplätze**, die über den Siedlungsraum verteilt sind. Im Park an der Saroltastraße gibt es neben dem Spielplatz auch Boulebahnen.

Im **Schlosspark** steht die Saroltakapelle, die häufig Kulisse/ Bühne für kulturelle Anlässe ist. Das Muschelfest (s. u.) wird bspw. im Schlosspark ausgetragen.

Darüber hinaus gibt es auch Gemeinschaftsräume abseits der öffentlichen Hand. Kleinere Räumlichkeiten bietet z. B. das **Evangelische Gemeindehaus**. Der Saal kann bis zu 50 Perso-

nen aufnehmen. Er ist, ebenso wie die Toiletten, barrierefrei zugänglich. Außerdem gehören eine Küche und ein Jugendraum mit zum Raumangebot, derzeit jedoch nur kirchlich geprägt. Angesichts des landesweit zu beobachtenden Trends besteht das Risiko, dass diese Einrichtung auf Dauer im Bestand gefährdet ist. Es macht daher Sinn, schon frühzeitig über entsprechende Kooperationen nachzudenken.

Der Schützenverein vermietet die Gaststätte in ihrem Schützenhaus ebenfalls für Veranstaltungen. Der alleinige Gastraum fasst 60 Personen. Wird der Schießstand hinzu gebucht, finden bis zu 120 Personen Platz.

Der Verein „Crumbacher Denk-Mal!“ arbeitet seit Jahren in Eigenleistung und mit Spenden daran, das **„Küfers Häuschen“** nahe der Saroltakapelle zu sanieren. Nach Fertigstellung soll daraus eine Begegnungsstätte für alle Crumbacher werden. Geplant sind Veranstaltungen, Vorträge oder Ausstellungen.

Weiterhin bieten die privatwirtschaftlichen Gastgeber in der Gemeinde in ihren Lokalen Räumlichkeiten für Veranstaltungen an. In der Ferienanlage Lindenhöhe können bspw. Events für bis zu 70 Personen stattfinden.

Der Erlenhof im Weiler Erlau ist ein sanierter Dreiseithof aus dem 19. Jhd., der umfänglich als Eventlocation ausgebaut wurde. Er bietet diverse Räumlichkeiten unterschiedlicher Größe. Der größte ist das sog. „Heustadl“ mit rund 115 m², in dem bis zu 100 Personen Platz finden.

Unterhalb des Burgruine Rodenstein liegt das gleichnamige Hofgut, in dem ebenfalls Räume zur Verfügung stehen. In der Scheune kommen bis zu 80 Personen unter. Das Restaurant hat 70 Plätze.

2.5.2 Kultur, Sport und Veranstaltungen

In Fränkisch-Crumbach wird das Dorfleben durch mehrere regelmäßige Feste bereichert, bei deren Ausrichtung Ehrenamt die zentrale Rolle spielt.

Seit 1999 wird jedes zweite Augustwochenende die sog. „Kerb“ (Kirchweihe) ausgerichtet. Programmpunkte sind u. a. Open-Air-Musikveranstaltungen, der Umzug und die Fahrgeschäfte über das ganze Wochenende.

Das Crumbacher Muschelfest steht ganz im Zeichen der Kulinarik. Namensgebend sind die bretonischen Miesmuscheln, die das Kerngericht des Festes sind. Die Veranstaltung wird durch ein umfassendes Rahmenprogramm aus Musik, Marktständen, Kinderangeboten usw. begleitet.

Der Crumbacher Wandertag ist eine weitere etablierte Veranstaltung, die sich an die ganze Familie richtet. Die 15 km lange Wanderstrecke ist in Etappen eingeteilt. An den Etappenzielen wird jeweils für das leiblich Wohl der Wanderer gesorgt.

Zu Christi Himmelfahrt richtet der Spielmannszug der Freiwilligen Feuerwehr jährlich ein Grillfest aus.

Anfang Februar wird in der Gemeinde Fastnacht gefeiert.

Das Chorfestival „SING“ fand bereits Erwähnung.

Der Crumbacher Weihnachtsmarkt bildet im Dezember den Jahresabschluss der Dorffestsaison.

Unter den Sportevents ist vor allem das internationale Hammerwurfmeeting hervorzuheben. Zu Pfingsten trifft sich die Welt-

elite dieser Disziplin in Fränkisch-Crumbach zu Wettkämpfen. Damit hat die Gemeinde ein klar überregionales Event bei sich verortet.

Im Park der Saroltastraße findet in der warmen Jahreszeit an sechs Samstagen ein gemeinsames Yoga statt.

Eine Besonderheit des Ortes ist das eigene Freibad. Es hat sechs 50-Meter-Bahnen mit Startblöcken, einen 3-Meter-Sprungturm und ein Planschbecken. Die gesamte Anlage umfasst ausgedehnte Liegewiesen, einen Spielplatz und ein Beachvolleyballfeld. Aktuell wird das Freibad grundsaniert und bleibt bis einschließlich 2024 geschlossen.

Der Heimatgeschichte wird im ehrenamtlichen Rodensteinmuseum Rechnung getragen. Das Angebot schließt die Burgruine mit ein.

Die örtliche Bücherei firmiert unter dem Namen „Die Bücherkiste“. Das Angebot besteht aus über 3.600 Medien.

Die Belange der älteren Bevölkerungsgruppen werden durch den gemeindeeigenen Seniorenbeirat vertreten. Er wird für fünf Jahre gewählt. Die aktuelle Periode läuft Ende 2027 aus. Der letzte Beirat organisierte im September 2022, nach einer Coronapause, wieder einen Seniorennachmittag, zu dem rund 80 Gäste erschienen.

2.5.3 Betreuung

In Fränkisch-Crumbach können Kinder in der Sarolta-Kindertagesstätte betreut werden. Die evangelische KiTa ist für Kinder von einem bis sechs Jahren ausgelegt und dreizügig aufgebaut. Die 75 Kinder werden in drei altersgemischte Gruppen aufgeteilt, von denen zwei Krippengruppen sind. Das tägliche Mittagessen wird von einem nahen Restaurant geliefert.

Betreuung im hohen Alter bietet die Pflegeeinrichtung für Senioren Haus Rodenstein. Die 2.000 m² Wohnfläche bietet 49 Menschen Platz.

2.5.4 Bildung

Mit der Rodensteinschule gibt es in der Gemeinde eine Grundschule, die auch eine Ganztagesbetreuung anbietet (s. o.). Die Unterrichtszeiten teilen sich in sechs Schulstunden. Der Unterricht beginnt um 07:45 Uhr und endet um 13:10 Uhr. Das Kollegium besteht aus 16 Lehrkräften. Neben zahlreichen Projekten, wie dem Adventsbasar, Wander- oder Vorlesetagen gibt es auch AGs, in denen die Kinder kochen, malen, musizieren oder Englisch lernen.

Weiterführende Schulen sind u. a. die Albert-Einstein-Schule in Groß-Bieberau und Georg-August-Zinn-Schule in Reichelsheim. Beide sind kooperative Gesamtschulen mit gymnasialer Oberstufe.

2.5.5 Medizinische Versorgung

Die allgemeinmedizinische Versorgung wird zum einen von der Zweigstelle des Ärzte zentrums Bad König gewährleistet.

Die nächsten Krankenhäuser in Groß-Umstadt und Erbach, sind jeweils rund 20 km entfernt.

Ergänzend dazu gibt es in der Gemeinde die Zahnarztpraxis Schweitzer.

Der Medikamentenbedarf kann in der Rodenstein Apotheke in der Bahnhofstraße gedeckt werden.

Pädagogische Hilfe bei Lernschwierigkeiten findet sich in der Heilpädagogischen Praxis Regenbogenland und bei Annas Lernecke.

Ein alternativmedizinisches Angebot macht der Heilpraktiker Jens-J. Schlegel.

Die ambulante Pflege übernehmen Marcelas Pflegedienst und die Mobile Pflege „Lieschen“ GmbH.

Die Tierarztpraxis Peter Bowen ist vor allem auf kranke Wiederkäuer und Schweine spezialisiert.

2.5.6 Nahversorgung

Der zentrale Nahversorger für den täglichen Bedarf im Ort ist die EDEKA Kampmann, an die auch eine der fünf Bäckereien angeschlossen ist.

Die Odenwälder Fleischwaren GmbH bietet in ihrer Filiale in Fränkisch-Crumbach Fleisch- und Wurstwaren an. Neben ihr gibt es noch zwei weitere Fleischer im Ort, wobei das Crumbacher Bauernlädchen zusätzlich Produkte regionaler Erzeuger anbietet.

Bei den zwei Floristen „Blumen Bickelhaupt“ und „Blumen und Kranzbinderei Zulauf“ werden Schnittblumen und Gestecke angeboten.

Der Getränkehändler „Jens Patschull“ ergänzt das kurzfristige Nahversorgungsangebot.

Trotz seiner Einstufung als Kleinzentrum, gibt es in Fränkisch-Crumbach auch Warenangebote des mittel- bis langfristigen Bedarfs.

Das Kaufhaus LANGE Haus & Co ist auf ein breites Sortiment an Non-Food-Artikeln spezialisiert und bietet u. a. Haushalts-, Spiel- und Schreibwaren an. Darüber hinaus findet sich in dem Geschäft die Crumbacher Post- und DHL-Filiale. Im Geschäft Hopala gibt es Bücher, Geschenke und Spiele zu kaufen.

Brillen, Uhren und Schmuck mit der dazu passenden Beratung sind beim Fachhändler Katzenmeier zu bekommen.

Im Modehaus Zörgiebel gibt es auf 1.200 m² Bekleidung für Männer, Frauen, Jugendliche und Kinder.

In der Darmstädter Straße betreibt die Sparkasse Odenwaldkreis eine Geschäftsstelle, die dienstags und freitags offen ist. Daneben gibt es einen Geldautomaten der gesondert zugänglich ist. Auch die Volksbank Odenwald unterhält eine Filiale im Ort. Sie ist von Montag bis Freitag geöffnet.

2.6 Mobilität und Erreichbarkeit

2.6.1 Straßennetz

Fränkisch-Crumbach ist – bedingt durch seine relativ abgeschlossene Tallage – nur untergeordnet von Durchgangsverkehr betroffen. Die Anbindung an das überregionale Straßennetz erfolgt über die Nord-Süd am Gemeindegebiet vorbeiführende B 38, die wiederum aus Fränkisch-Crumbach über die K 75 (Bahnhofstraße/Rodensteiner Straße/Brunnenstraße) und die K 79 (Erbacher Straße) erreichbar ist.

Aktuelle Verkehrsmengenmessungen liegen nicht vor. Anhand der Daten der überregionalen Verkehrsmengenmessungen des Bundes 2021¹⁴ sind für die Messstelle Niederkainsbach an der B 38 ein durchschnittliches Verkehrsaufkommen von 11.418 Kfz mit darin 492 SV gemessen. In der weiter südlich gelegenen Messstelle in Gersprenz waren es dagegen 6.833 Kfz mit 365 SV. Die Differenz ergibt sich aus den Zuflüssen aus der Ortslage Fränkisch-Crumbach im Westen und aus Kainsbach im Osten. Bei entsprechend überschläglicher Aufteilung kann deshalb auf der zufließenden Bahnhofstraße eine Verkehrsmenge in Größenordnungen von 2.500 bis 3.500 Kfz pro Tag erwartet werden. Der Anteil des Schwerlastverkehrs innerorts wird demnach den geringen Anteil von weniger als 5 % nicht überschreiten.

Die Fahrbahnbreite der Ortsdurchfahrt der K 75 ist auf der Rodensteiner Straße zwischen der Brunnenstraße und Darmstädter Straße beengt. Eine Verbreiterung ist aufgrund der anstehenden Bebauung nicht möglich. Angesichts der geringen Verkehrsdichte wird diese Situation jedoch als hinnehmbar angesehen und hat den Nebeneffekt, dass die mittlere Verkehrsgeschwindigkeit niedrig bleibt.

2.6.2 Radwege

An den Kreisstraßen innerorts sowie außerorts sind mit Ausnahme eines Teilbereiches der Bahnhofstraße (ab Hs. Nr. 45 bis Gemeindegrenze) keine separaten Radwege ausgewiesen. Der Übergang zum Ende des Radweges ist dort verkehrlich ortseinwärts nur durch das Zeichen 138 (Radverkehr) abgesichert. Die Gemeinde verfügt zwar über Wegweiser zu den wichtigsten touristischen Zielen, nicht aber über ein zielführendes Beschilderungssystem für sichere Radwegenutzungen. Die Chancen, die der E-Bike-Tourismus bietet, könnten stärker genutzt werden.

2.6.3 Fußwege/Sicherheit

Die Straßengestaltung im Ortskern lässt aufgrund der beengten Verhältnisse an vielen Stellen nur beengte Gehwegbreiten zu. Darunter leidet insbesondere die Schulwegsicherheit, da ein Großteil der Grundschüler aus den Siedlungsgebieten östlich der Jahnstraße stammt und durch den Ortskern müsste, um zur Grundschule zu gelangen. Die zwei Hauptverbindungen verlaufen über die Rodensteiner Straße und etwas länger über die Saroltastraße. Beide Straßenräume sind für Fußgänger unüber-

¹⁴ Verkehrsmengenkarte [https://vm-web.tim-it.com/dspl_portal/KarteAction.do], dld. am 17.06.2023

sichtlich. Eine dritte Verbindung wäre über die „Allee“, die jedoch nur über den Brunnenweg in Richtung Grundschule führt, der ebenfalls keine Fußgängersicherheit bietet.

Auch ist der Kindergarten fußläufig nur umständlich und unsicher aus den östlichen Gebieten erreichbar.

Ein konkretes Konzept zur Sicherung der Schulwege ist derzeit noch nicht vorhanden. Ebenfalls erzeugen die Sportanlagen und der Standort des Freibades am westlichen Siedlungsrand weiteren innerörtlichen Individualverkehr, der diese Gefahrensituationen weiter verschärft.

Als weiterer Schwachpunkt wird die ungünstige fußläufige Anbindung zum Friedhof sowie das Fehlen kleinerer innerörtlicher Wegeverbindungen (z.B. Seedamm / Darmstädter Straße) angesehen.

2.6.4 ÖPNV

Fränkisch-Crumbach wird von den folgenden Buslinien angefahren:

10 (ERB-30)	Reichelsheim - F.C. - Erbach
Linie 12	Reichelsheim - F.-C. - Brensbach
Linie 665E	Bensheim - F.-C. -Erbach
Linie 693	Darmstadt - F.-C. - Fürth i.O.
X69	Reichelsheim - F.-C. Darmstadt, Stundentakt

Ziel	ÖPNV	PKW	Quotient	ÖPNV	PKW	Quotient
	ca. 8:00 F-C ab	ca. 8:00 F-C ab	PKW/ÖPNV	ca. 17:00 F-C an	ca. 17:00 F-C an	PKW/ÖPNV
Darmstadt (HBF)	01:03	00:36	57,14 %	01:06	00:38	57,58 %
Michelstadt (Bhf)	00:28	00:20	71,43 %	0:58	00:22	37,93 %
Erbach (Bhf)	00:26	00:24	92,31 %	0:51	00:27	52,94 %

Tab. 11: Mittlerer Fahrzeitenvergleich

Die Haltestellen verteilen sich auf 8 Standorte, wobei die Standorte Pretlackstraße, Feuerwehr und Kirche fußläufig eng vernetzt sind.

Die Tabelle setzt die mittleren Fahrtzeiten des ÖPNV mit denen der PKW-Nutzungen ins Verhältnis. Hier zeigen sich bereits deutliche Unterschiede, die näher zu untersuchen sind¹⁵: Zusätzlich wird im Odenwaldkreis zwischen 5:00 und 22:00 Uhr „garantiert mobil“ angeboten, das den Nutzer binnen 60 Min. zu Zielen innerhalb des Odenwalds bringt.

In den nächsten Jahren ist eine Modernisierung wichtiger Haltestellen geplant, bei der dynamische Infotafeln aufgestellt werden sollen.

2.7 Wirtschaft und Arbeitsplätze

2.7.1 Beschäftigte

Im folgenden Abschnitt ist, wenn nicht anders angegeben, von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (SvB) die Rede. Stichtagsdatum ist der 30.06.2021¹⁶.

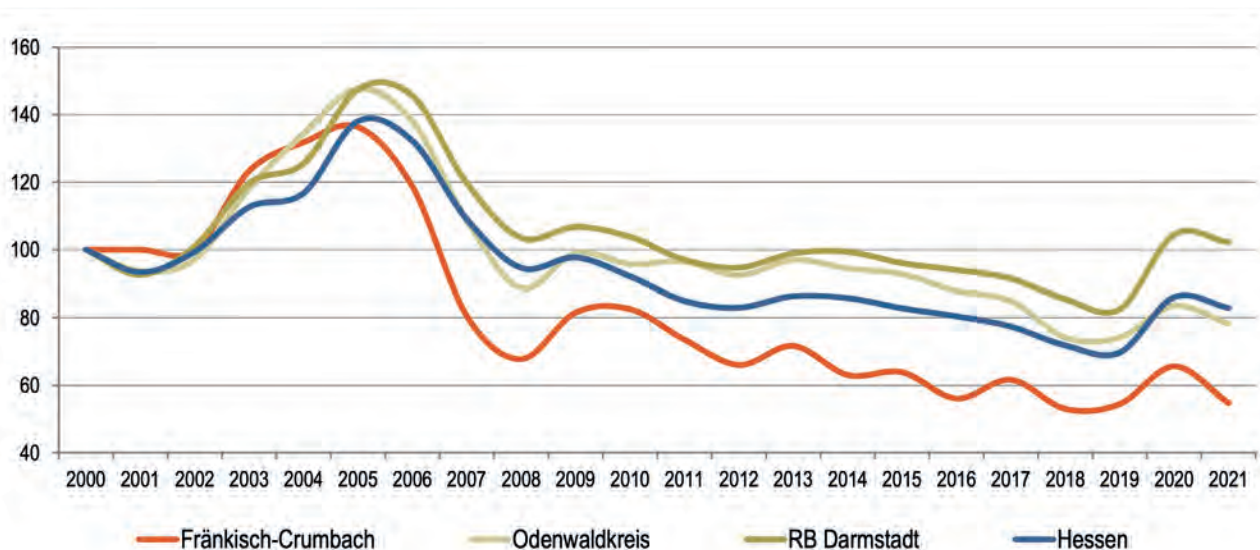
¹⁵ Fahrplanrechner, Zugriff: 20.06.23 [<https://www.odenwaldmobil.de/>] /Vergleich mit Ergebnissen des Routendienstes Apple - Karten

¹⁶ Hessisches Statistisches Landesamt, Zugriff: 22.06.2023 [<https://statistik.hessen.de/publikationen/hessische-gemeindestatistik>]

Pendlersaldo	SvB am Wohnort	SvB am Arbeitsort	darunter waren beschäftigt im Bereich				
			Land- & Forstwirt- schaft, Fischerei	Produzieren- des Gewerbe	Handel, Verkehr & Gastgewerbe	Unternehmens- dienstl.	Öfftl. & priv. Dienstl.
Fränkisch-Crumbach							
-634	1.192	558	NV	253	97	NV	138
Odenwaldkreis							
-9.440	37.599	28.186	191	11.096	5.002	3.293	8.604

Tab. 12: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Ein Indikator für das Arbeitsangebot in einer Gemeinde ist der Pendlersaldo. Am 30.06.2021 kamen in Fränkisch-Crumbach auf 1.031 Auspendler 397 Einpendler, was dem Saldo der Tabelle aus dem Vergleich der SvB am Wohnort und Arbeitsort von -634 Personen entspricht. Die 558 SvB in Fränkisch-Crumbach setzen sich aus 397 Einpendlern und 161 Einheimischen zusammen. Damit ist Fränkisch-Crumbach eine Auspendlergemeinde, die den Bedarf an Arbeitsplätzen nicht innerhalb der eigenen Grenzen decken kann. Ein Umstand, der im ländlichen Odenwaldkreis die Regel ist. Der Kreis hatte selber einen Saldo von -9,440¹⁷. Lediglich die Stadt Breuberg und die Kreisstadt Erbach erreichten positive Saldi.



Dia. 6: Entwicklung der Arbeitslosenzahlen Fränkisch-Crumbach

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit (2022), Berechnungen der Hessenagentur

Das Diagramm 6 zeigt die Entwicklung der Arbeitslosenzahlen von 2000 bis 2021 für Fränkisch-Crumbach und die der übergeordneten Gebiete. Zur besseren Vergleich- und Skalierbarkeit wurden die Werte indexiert. Die Darstellung ist ein Auszug aus dem Gemeindelexikon der HessenAgentur¹⁸. Der Graph zeigt einen starken Abfall ab dem Jahr 2005 (Hartz-Reform) und danach einen schwankenden aber über die Zeit steten Rückgang der Arbeitslosen. Einzig im ersten Coronajahr 2020 kam es zu einem größeren Anstieg, der sich aber z. B. im Vergleich mit dem Odenwaldkreis schneller wieder legte. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) hat für die Jahre 2017 bis 2020 den Indikator „Arbeitslosigkeit“

¹⁷ ebd
¹⁸ ebd

herausgegeben¹⁹ (s Tab. 10). Er gibt den Arbeitslosenanteil, gemessen an den Personen im erwerbsfähigen Alter (15 - <65 J), in Prozent an. Der Wert ist nicht mit der Arbeitslosenquote zu verwechseln, die auf Gemeindeebenen nicht veröffentlicht wird. Die Entwicklung der Werte passt zu dem Verlauf des Graphen in Dia. 5. Nach einem Rückgang von 0,30 % zwischen 2017 und 2018, stieg der Wert wieder auf 2,74 % im Jahr 2020. Einen weiteren kommunalen Wert liefert die IHK Darmstadt. Sie ging für das Jahr 2021 im Mittel von 44 Arbeitslosen²⁰ in Fränkisch-Crumbach aus. Zur Einschätzung der Relation wären das 1,42 % der damaligen 3.088 Einwohner²¹. Von den 1.896 Personen²² zwischen 15 und < 65 Jahren wären es 2,32 %. Da die IHK einen Jahresdurchschnitt und keinen konkreten Zeitpunkt angibt sind die 2,32 % nur bedingt mit den Werten des BBSR vergleichbar.

Arbeitslosigkeit in Prozent				
Zahlen des BBSR				Eigene Berechnung
2017	2018	2019	2020	2021
2,50 %	2,20 %	2,25 %	2,74 %	2,32 %

Tab. 13: Arbeitslosenzahlen

2.7.2 Betriebe

Die Basis der Analyse des Betriebsbestands in Fränkisch-Crumbach ist eine Liste der Gemeinde, in der 261 Gewerbetreibende enthalten sind. Zur Kategorisierung der Unternehmensgröße wurde auf die Größenklassen der Europäischen Union²³ zurückgegriffen.

Diese unterscheidet nach folgenden Kriterien:

- Mikrounternehmen: weniger als 10 Beschäftigte,
- kleine Unternehmen: 10 – 49 Beschäftigte,
- mittlere Unternehmen: 50 – 249 Beschäftigte,
- große Unternehmen: 250 oder mehr Beschäftigte.

Auf Grund der schlechten Datenverfügbarkeit und -qualität (fehlende Angaben zu Umsatz und Mitarbeiterzahl) lassen die großzügig geschnittenen Größenklassen einen gewissen Sicherheitsspielraum bei der Einordnung. Eine Internetrecherche zu den Unternehmen lieferte nur in Ausnahmefällen konkrete Zahlen. Vielfach fehlt eine Internetpräsenz. Daher handelt es sich hierbei mehrheitlich um Schätzungen, bei denen der Firmenname, die Beschreibung der Tätigkeit(en) und das Vorhandensein einer Rechtsform als Anhaltspunkte dienen.

Größe der Gewerbebetriebe nach Mitarbeitern			
1-9	10-49	50-249	Gesamt
254	6	1	261

Tab. 14: Betriebsgrößen

19 Indikatoren und Karten zur Raum- und Stadtentwicklung, INKAR, Ausgabe 2022. Hrsg.: Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) - Bonn 2023. © 2023 Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn, Zugriff: 22.06.2023 [<https://www.inkar.de/>]

20 IHK Darmstadt - Gemeinde Steckbrief Fränkisch-Crumbach, Zugriff: 22.06.2023 [<https://www.ihk.de/blueprint/servlet/resource/blob/2564588/a61ab0e877a9ce-c7859ab806751c56cb/fraenkischcrumbach-data.pdf>]

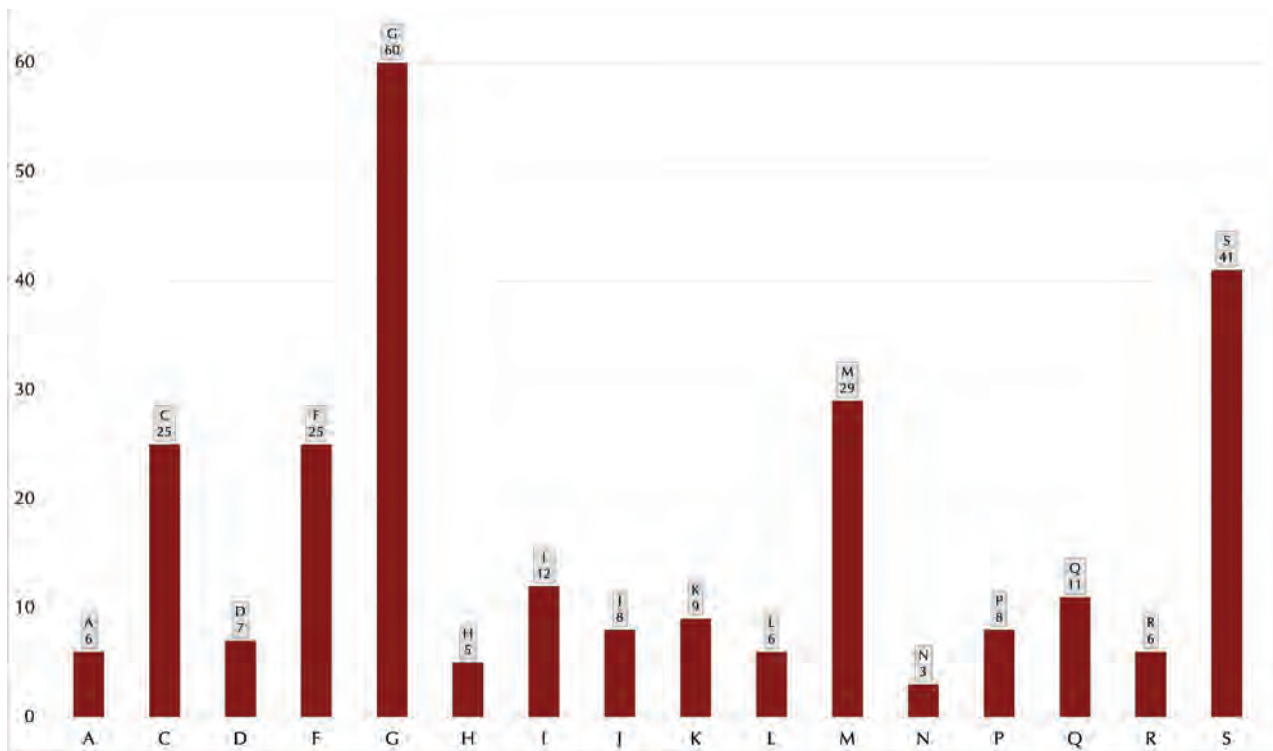
21 Hessisches Statistisches Landesamt, Zugriff: 01.06.2023 [<https://statistik.hessen.de/publikationen/hessische-gemeindestatistik>]

22 ebd

23 Eurostat, Zugriff: 12.07.2023 [<https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/structural-business-statistics/information-on-data/small-and-medium-sized-enterprises>]

Die Tabelle 14 zeigt, dass es in Fränkisch-Crumbach überwiegend Mikrounternehmen gibt, die oft auch in den eigenen vier Wänden untergebracht sind und nach außen kaum auffallen. Darunter fallen vor allem kleine Handwerksfirmen, IT-Dienstleister, kleine Händler, Versicherungs- und Immobilienmakler aber auch Gastronomen, kleine Energieerzeuger oder Hausmeisterservices.

Die kleinen Unternehmen sind alle eher der unteren Klassengrenze von zehn Mitarbeitern nahe. Zu ihnen gehört u. a. das bereits erwähnte Modegeschäft Zörgiebel, die Rodensteinapothekette oder die Bakic Produktion GmbH, die Behälter für Kosmetik herstellt. Die XXL Medien Service GmbH ist ein Verlags- haus, in dem wiederum acht Verlage vertreten sind. Die Verlage werden hier als eigene Mikrounternehmen gewertet. Das einzige mittlere Unternehmen ist die Odenwälder Fleischwaren GmbH mit 90 Mitarbeitern, die teils aber auch in Filialen außerhalb von Fränkisch-Crumbach arbeiten.



Dia. 7: Wirtschaftszweige in Fränkisch-Crumbach

Darüber hinaus wurde eine Klassifizierung in die Wirtschaftsabschnitte WZ 2008²⁴ vorgenommen, auf die auch das Statistische Bundesamt zurückgreift. Aus Gründen der Übersichtlichkeit bewegt sich die Einstufung nur auf der ersten Klassifikations-ebene mit 21 Abschnitten, die mit Buchstabe von A bis U versehen sind. Oft ist nur eine unsaubere Trennung möglich, da ein Unternehmen neben dem reinen Handel oder der Herstellung vielfach auch Servicedienstleistungen anbietet.

In Fränkisch-Crumbach sind folgende Kategorien vertreten:

- (A) Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- (C) Verarbeitendes Gewerbe

24 Statistisches Landesamt, Zugriff 12.07.2023 [https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/Downloads/klassifikation-wz-2008-3100100089004-aktuell.pdf?__blob=publicationFile]

- (D) Energieerzeugung
- (F) Baugewerbe
- (G) Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen
- (H) Verkehr und Lagerei
- (I) Gastgewerbe
- (J) Information und Kommunikation
- (K) Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen
- (L) Grundstücks- und Wohnungswesen
- (M) Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- (N) Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- (P) Erziehung und Unterricht
- (Q) Gesundheits- und Sozialwesen
- (R) Kunst, Unterhaltung und Erholung
- (S) Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

Das Diagramm 7 zeigt, dass die Gruppe G (Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kraftfahrzeugen) mit einem Wert von 60 am häufigsten in Fränkisch-Crumbach vorkommt. Obwohl es die Bezeichnung nahelegt, spielen Kraftfahrzeuge und deren Teile eine untergeordnete Rolle. Die Bandbreite an Produkten, mit denen gehandelt wird, reicht von Computerhardware über Spielwaren, Reinigungsmittel, Schmuck und Dekoration bis hin zu Lebensmitteln. Bis auf das Modehaus Zörgiebel sind alle Händler Mikrounternehmer.

Unter der Erbringung von sonstigen Dienstleistungen (S) sammeln sich Unternehmen wie Friseur- und Kosmetiksalons, Hausmeisterservices, Bürotätigkeiten oder auch Änderungsschneidereien. Bei der Erbringung freiberuflicher, wissenschaftlicher und technischer Dienstleistungen (N) sind IT-Services, Planungsbüros, Consulting oder auch Werbeagenturen gemeint. Diese Mikrounternehmen sind 29-mal in Fränkisch-Crumbach vertreten. Das Baugewerbe (F) besteht mehrheitlich aus Handwerksbetrieben. Die beiden größeren Firmen sind das Bauunternehmen Heinz Muntermann Baugesellschaft mbH und HFG Elektrotechnik GmbH.

Es folgt das verarbeitende Gewerbe (C) mit ebenfalls 25 Vertretern. Dazu zählen sowohl Bäcker als auch Metallverarbeitung aber auch das Nähen von Handtaschen in Heimarbeit. In der Kategorie ist auch die Odenwälder Fleischwaren GmbH verortet, die das größte Unternehmen in Fränkisch-Crumbach ist. Alle weiteren Wirtschaftszweige sind deutlich seltener.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die Wirtschaft in Fränkisch-Crumbach sehr vielfältig ist und 261 Gewerbetreibende auch ein gewisses Arbeitsplatzpotenzial aufweisen. Dieses sollte allerdings nicht zu hoch eingeschätzt werden. Vielfach wird eine solche Zahl von kleinen Nebengewerben wie Brennholzhandel oder Haushaltshilfen in die Höhe getrieben. Auch An- und Verkauf in kleinem Rahmen (Antiquitäten, Spielwaren, Sammlerstücke etc.) und Handelsvertreter sind in dieser Zahl enthalten. Arbeitsplatzpotenzial bieten vor allem die Unternehmen aus dem Baugewerbe, Gastgewerbe, verarbeitenden Gewerbe und dem Gesundheits- und Sozialwesen, also die Branchen, die unter dem aktuellen Fachkräftemangel leiden.

In dieser Aufstellung fehlen im Übrigen einige Freie Berufe,

die von einer Gewerbebeanmeldung befreit sind. Dazu zählen laut § 18 Einkommenssteuergesetz u. a. selbstständige Land- und Forstwirte, Ärzte, Zahnärzte, Rechtsanwälte, Architekten, Steuerberater oder Journalisten. Die Zahnarztpraxis Schweitzer oder auch die Tierarztpraxis Peter Bowen sind demnach nicht inkludiert. Allerdings bergen auch diese ein kleines Arbeitsplatzpotenzial, da meist Hilfskräfte in Praxen und Kanzleien arbeiten.

Die örtlichen Interessen der Gewerbetreibenden und der freien Berufe werden vom Wirtschafts- und Verkehrsverein Fränkisch-Crumbach e.V. vertreten, der sehr aktiv und mit über 100 Mitgliedern ein fester Teil der Gemeinschaft ist.

2.8 Energie, Klima- und Ressourcenschutz

2.8.1 Energie, Ver- und Entsorgung

Erneuerbare Energie:

a) Holz:

- Fränkisch-Crumbach verfügt über 160 ha Gemeindewald, der im Jahr 2019 trotz Waldschäden durch Holzverkauf 86 T€ erwirtschaftet hat. 10% der Erlöse entfallen auf den Verkauf von Brennholz.²⁵ Lt. Angaben des zuständigen Forstzweckverbandes Hessischer Odenwald geht man dort von einer vermarktungsfähigen Menge in regulären Jahren von 10 Festmetern (FM) pro ha und Jahr aus. Eine überschlägliche Abschätzung ergibt bei 10% Brennholzanteil daraus eine Menge von 160 FM mit einem mittleren Heizwert (Ø Kiefer/Buche = rd. 1.700 KWh) von 272 MWh. Das entspricht dem Heizwärmebedarf von ca. 6 bis 9 Einfamilienhäusern. Hochgerechnet auf die in der Gemeinde vorhandene Gesamtwaldfläche von 536 ha lässt sich der komplette Heizbedarf von 20 bis 30 Einfamilienhäusern decken. Ökologisch ist es angesichts dieser geringen Menge wesentlich effektiver, das Restholz zu Wärmedämmungen zu verarbeiten, als es zu verbrennen.

b) Photovoltaik:

- Eine eigene Auswertung der vorhandenen Orthophotos zeigt, dass gerade im privaten Wohngebäudebestand noch ein erhebliches Potenzial an Zubauf Flächen besteht. Überdies bieten sich noch einige Flachdachbereiche von Gewerbebetrieben, sowie die Überbauung von Besucher- und Mitarbeiterstellplatzflächen für den Zubau an.

c) Windkraft:

- Im Planverfahren des Regionalplanes Südhessen, Teilplan Erneuerbare Energien hat die Gemeinde zusammen mit 11 anderen des Odenwaldkreises Normenkontrollklage erhoben. Dieser Rechtsstreit ist derzeit noch nicht abgeschlossen. Der Regionalplan sieht in der Nachbarschaft von Fränkisch-Crumbach (Brensbach und Reichelsheim) Vorranggebiete von ca. 158 ha Fläche vor.²⁶

d) Sonstige Nutzungen regenerativer Quellen:

²⁵ [<https://www.fraenkisch-crumbach.de/fuer-buerger/rathaus-und-politik/buergermeister/buergermeister-blog/brennholz-aus-dem-gemeindewald>], abgerufen am 19.06.23

²⁶ [<https://uewg-odenwaldkreis.de/wie-viele-windkraftanlagen-sieht-der-regionalplan-windkraft-fuer-den-odenwald-vor>], abgerufen am 19.06.23

- Nicht ermittelt wurde, inwieweit sonstige regenerative Energiequellen bereits genutzt werden. Neben Erdwärme, Wasserkraft, Blockheizkraftwerken und ähnlichen wäre hierbei insbesondere die Speicherung und Nutzung der sommerlichen Überschusswärme zu untersuchen. Das System des Eisspeichers bietet hier interessante Möglichkeiten für den öffentlichen und halböffentlichen Einsatz. Es kann bei sommerlicher Aufheizung verlustarm für Kühlung sorgen und im Winter auf die eingespeicherte Wärme zurückgreifen.

2.9 Technische Infrastruktur

2.9.1 Wasserver- und Entsorgung

Abwasser:

Die Abwasserentsorgung erfolgt im Ortsgebiet im Mischsystem, d. h. es erfolgt keine Trennung zwischen Schmutz- und Niederschlagswasser. Die Gemeinde übergibt das Abwasser in einen Verbandssammler des Abwasserverbands Obere Gersprenz, der auch die Verbandskläranlage betreibt.

Da das Kanalisationsnetz der Gemeinde ausschließlich aus Mischwasserkanälen besteht, ist eine Regenwasserbewirtschaftung bisher nur auf private Initiative beschränkt. Aus Sicht einer wirksamen Wasserhaushaltsplanung (Klimafolgenanpassung) sollten künftig die kleinen Wasserkreisläufe gestärkt werden und verstärkt auf Retention des Niederschlagswassers in Biomasse und Mulden-Rigolen-Systemen gesetzt werden (Stichwort „Schwammstadt“).

Trinkwasser:

Die Gemeinde kann die angeschlossenen Haushalte mit Eigenwasser aus vier Tiefbrunnen versorgen. Das Wasser liegt im Härtebereich 3 (hart), der Nitratgehalt mit 17 mg/l deutlich unterhalb des Grenzwertes.

Das Wasserschutzgebiet (Zone III) überstreicht den östlichen Teil des Ortes einschließlich des Gewerbegebietes an der Bahnhofstraße.²⁷

2.9.2 Breitband und Telekommunikation

In Fränkisch-Crumbach weist die Breitbandversorgung zusammen mit weiteren Gemeinden des Odenwaldkreises und dem Landkreis Bergstraße die hessenweit niedrigsten Übertragungsraten auf. Diese liegen im Festnetz zwischen 16 und 30 MBit/s²⁸. Bedingt durch diesen niedrigen Übertragungsstandard wurden bereits die Planungen für ein leistungsfähigeres Netz angestoßen. Die Gemeinde ist Mitgesellschafter der OGIG mbH, die sich mit dem Ausbau der Gigabitversorgung befasst. Geplant ist die Erreichung des Glasfaserstandards bis in jedes Haus (FTTH), der spätestens im Jahr 2025 erreicht werden soll. Die Arbeiten dazu sollen in 2024 beginnen. Das östliche Siedlungsgebiet ist bereits 2023 durch den Netzbetreiber Entega erschlossen und bis 1 GBit/s leistungsfähig.

Im mobilen Netz wird bereits der LTE-/5G DSS Standard ange-

²⁷ [<https://starweb.hessen.de/caches/STANZ/1989/00014.pdf>]

²⁸ Breitbandatlas des Bundes, [<https://gigabitgrundbuch.bund.de/GIGA/DE/Breitbandatlas/Vollbild/start.html?sessionId=704EAE32E8E17FC15D67F11D276839C4>], abgerufen am 18.06.23

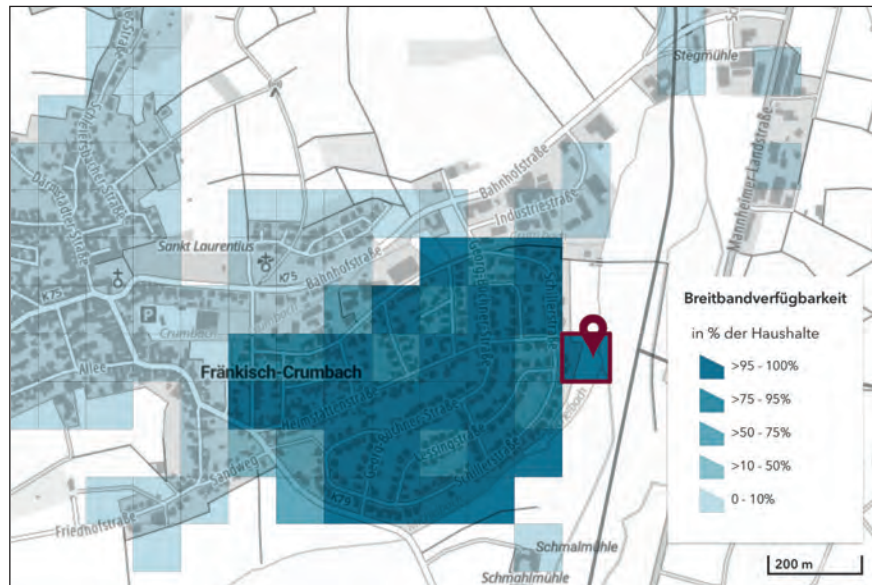


Abb. 14: Breitbandversorgung 1Gbit/s
Stand Ende 2023

boten, der höhere Übertragungsraten bereitstellt, dieser wird aber aufgrund technischer Besonderheiten (Funkzellen) nicht mit gleichbleibender Zuverlässigkeit gewährleistet.²⁹

2.10 Tourismus und Landschaft

Die Ortslage von Fränkisch-Crumbach hat ein nennenswertes touristisches Potenzial, das, abgesehen von dem Kern an der Darmstädter Straße und der denkmalpflegerischen Gesamtanlage, wenig zur Geltung kommt.

Die guten klimatischen Verhältnisse werden seit dem Wegfall des Prädikats „anerkannter Erholungsort“ im Jahr 2014 nur noch in einzelnen privaten Werbeinitiativen hervorgehoben (z.B. Hof Schleiersbach). Der westlichen Gemarkungsraum mit dem guten Netz von Wanderwegen hätte durchaus das Potenzial für eine Neubelebung und Wiedererlangung dieses Prädikats.

Eine weitere Stärke ist die rege Arbeit des Museumsvereins und die Herausarbeitung der örtlichen Sagen und Legenden rund um die Rodensteiner und deren ablesbaren geschichtlichen Spuren. Allerdings ist der Aufwand, die Ruine Rodenstein in einem touristisch attraktiven Zustand zu erhalten, nicht zu unterschätzen. Die altersbedingte Demografie wird es jedoch erfordern, den Tourismus auch als Werbeträger für einen familiengerechten Lebensort anzusehen. Die Einrichtung eines zentralen und hochattraktiven Spielplatzes/Generationenparks zusammen mit der Aufwertung der vorhandenen Stellplatzanlage Erbacher Straße/Volksbank und der Schaffung eines Auenparks am Crumbach könnten ein Planungsansatz sein.

Weiter ist das Erleben (und Bespielen) von Wasser ein sehr wichtiger sommerlicher Anziehungspunkt, der Fränkisch-Crumbach in starkem Maße sinnlich bereichern würde. Hier bietet das EU-Förderprogramm nach der Wasserrahmenrichtlinie interessante Konditionen für die Gewässerrenaturierung an, die noch im Umsetzungszeitraum des IKEK's genutzt werden sollten.

²⁹ ebd

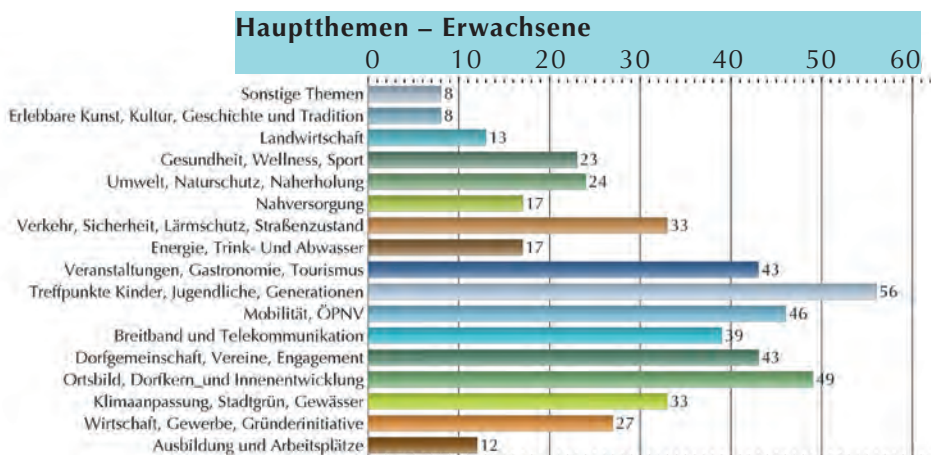
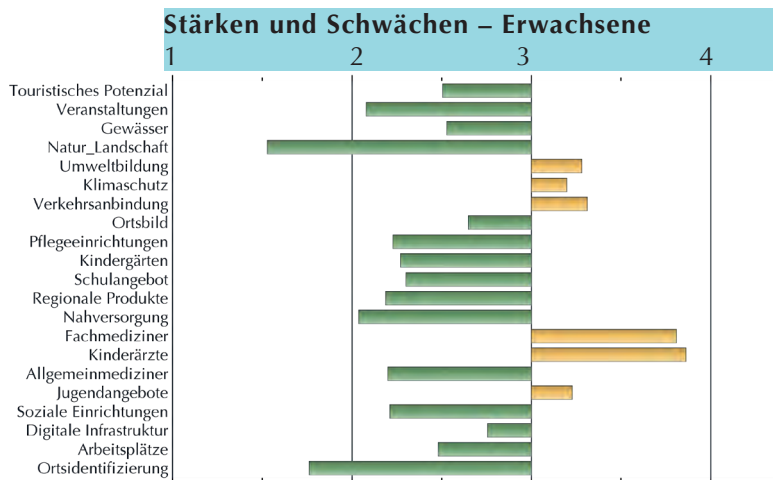
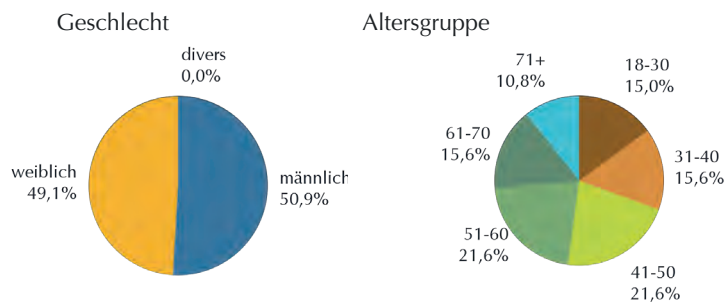
2.11 Zukunftsorientierung

2.11.1 Auswertung der Fragebogenaktion

Erwachsene

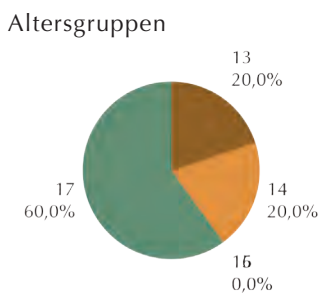
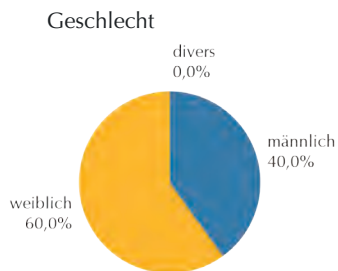
Beteiligung: 167 Erwachsene, das entspricht einer Beteiligungsquote von 6,5 %. Diese Quote bildet für die Größenklasse von Fränkisch-Crumbach einen Wert im oberen Mittelfeld und bietet eine solide statistische Grundlage für weitere Betrachtungen.

Ergebnisse der Stärken- und Schwächeneinschätzung, die auf einer Bewertungsskala dargestellt ist, die von 1 (sehr gut) bis 5 (sehr schlecht) reicht. Der grüne Balken zeigt positive Werte, der orange Balken negative an.

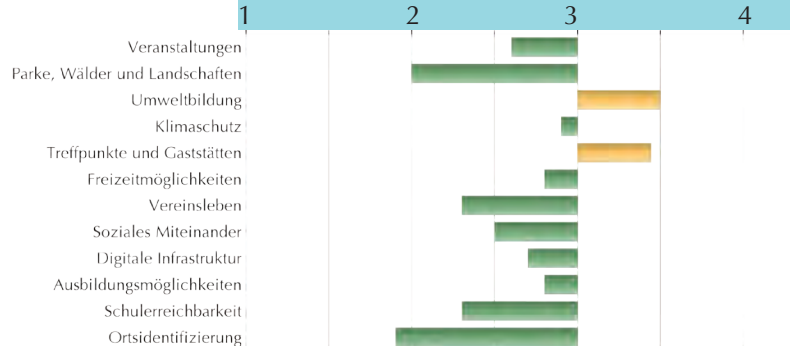


Jugend

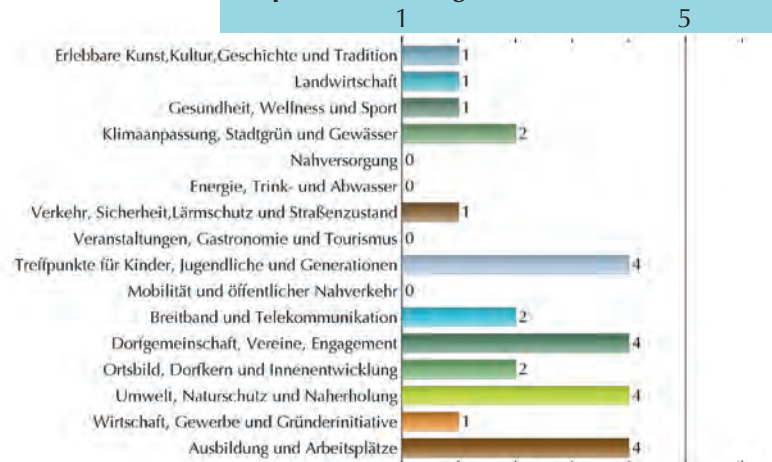
Beteiligung: 10 Jugendliche, das entspricht einer Beteiligungsquote von 9,5 %, das ist bezogen auf die Größenklasse von Fränkisch-Crumbach ein guter Wert und statistisch relevant.



Stärken und Schwächen – Jugendliche

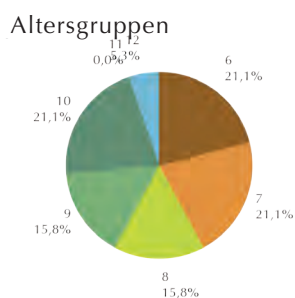
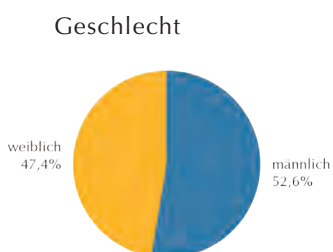


Hauptthemen – Jugendliche

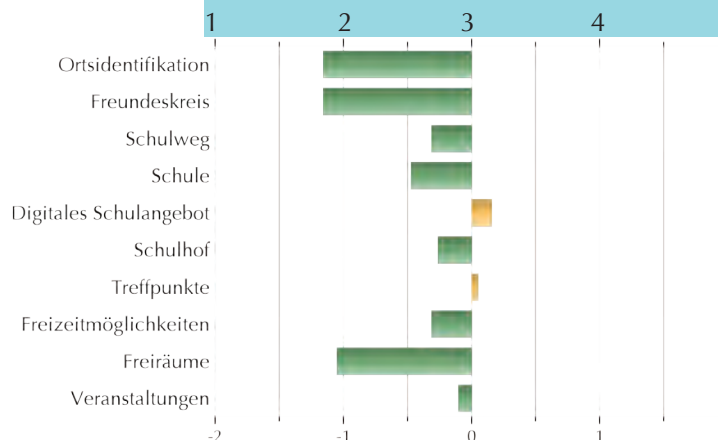


Kinder

Beteiligung: 19 Kinder, das entspricht einer Beteiligungsquote von 10,1 %, das ist bezogen auf die Größenklasse von Fränkisch-Crumbach ein sehr guter Wert und statistisch relevant.



Stärken und Schwächen – Kinder



18 Kinder gehen zur Rodensteinschule
1 Kind geht zur Gesamtschule nach Reichelsheim

2.11.2 Fachliche Einschätzung der Zukunftsfähigkeit

Anhand der Beurteilung unterschiedlicher Merkmale kann die Zukunftsfähigkeit eines Dorfes bewertet werden. Die Bestimmung der Zukunftsfähigkeit zeigt Planern und Verwaltung auf, in welchen Bereichen konkreter Handlungsbedarf besteht. Es werden insgesamt 14 Merkmale bewertet, bzw. es wird überprüft, welche Funktionen Fränkisch-Crumbach derzeit noch erfüllt bzw. in wie weit sie noch erfüllt wird. Die zu überprüfenden Merkmale sind mit den Ergebnissen tabellarisch dargestellt:

Für jeden Indikator wird ein sog. Zielerreichungsgrad (ZEG) errechnet bzw. bestimmt. Danach kann ein Wert ermittelt werden, der Aufschluss über die Situation im jeweiligen Dorf gibt: Die ZEGs ergeben einen Wert zwischen 0 und 1. Werte nahe 0 zeigen eine bedenkliche Situation an. Bei 1 ist die Situation zufriedenstellend und erreicht / bzw. überschreitet die Orientierungswerte.¹

Kriterien	Fränkisch-Crumbach	
	Wert	Gewicht
1 Arbeitsplatznähe	1,00	0,097
2 Einwohnerentwicklung	0,74	0,097
3 Auswirkung der aktuellen Altersstruktur	0,39	0,097
4 Landschaftliche Attraktivität der Umgebung	0,75	0,084
5 Fahrzeit zum nächsten Zentrum	0,54	0,073
6 Anteilige Straßendorfsituation	1,00	0,073
7 Allgemeiner baulicher Zustand und Leerstand	0,79	0,072
8 Breitbandversorgung $\geq 50\text{Mbits}$	1,00	0,070
9 Kindergarten/Kindertagesstätte	1,00	0,068
10 Vereinsleben	0,73	0,066
11 Nahversorgung/Dorfladen	1,00	0,066
12 Gaststätte	1,00	0,050
13 Schule	1,00	0,048
14 Kleinheit des Dorfes	1,00	0,038
Summe:	11,94	1
Gewichteter Gesamtindex (Zukunftskennzahl)		0,83

Tab. 15: Zukunftsfähigkeitsindikatoren

- Arbeitsplatznähe: Radius von 20 km Luftlinie mit bestimmenden Flächenindikatoren
 - a) Odenwaldkreis 46 Beschäftigte/qkm
 - b) Landkreis Darmstadt-Dieburg 123 Beschäftigte/qkm²
 Ergebnis: Mittelwert überschreitet den gesetzten Orientierungswert von 50 Beschäftigte/qkm.
- Einwohnerentwicklung: Veränderung innerhalb der letzten 6 Jahre im Vergleich zum Land Hessen
 - a) Differenz EW 31.12.2016 zu 31.12.2022 = -0,1%
 - b) wie vor, Land Hessen = +5,1% = Vergleichsindikator 1
 (Hinweis: Das Verfahren, die Einwohnerentwicklung an den Steigerungsraten der Landesentwicklung zu orientieren, ist zumindest bei der in Fränkisch-Crumbach nahezu gleichbleibenden Einwoh-

¹ Bestimmung der Zukunftsfähigkeit ländlicher Siedlungsstrukturen - Leitfaden, Stiftung Schloss Ettersburg, April 2014, ohne ISBN, online nicht mehr verfügbar.

² Tabelle Sozialversichert Beschäftigte am Arbeitsort in HGSt_j2023.xlsx [https://www.statistik.hessen.de, download am 22.02.24]

nerstärke zu hinterfragen)

- Auswirkung der Altersstruktur
 - a) Entwicklungsindex Odenwaldkreis 2021 - 2040: -2,9 %
 - b) wie vor Land Hessen: + 3,0 % = Vergleichsindikator 1
 - c) wie vor Vogelsbergkreis: -6,6 % = Vergleichsindikator 0³
- Landschaftliche Attraktivität
 - a) Subjektive Einschätzung nach Schulnoten von Naturnähe (2), Intensive landwirtschaftliche Nutzung (3), Vielfalt der Vegetation (2), Topografische Beschaffenheit (2), störende bauliche und industrielle Strukturen (2), Besondere Tourismus, Freizeit- und Erholungswerte (1), Einbettung des Ortes in seine Umgebung (2)
 - b) Mittelwert = 2, => ZEG₄ von 0,75
- Fahrtzeit zum nächsten Zentrum
Michelstadt 21 Min. Vergleichsindikator 30 Min = 0, 15 Min = 1
=> ZEG₅ = 0,54
(Hinweis: Den Wert 0 Min. Fahrtzeit mit 1 zu bewerten führt zu Verzerrungen. Fahrtzeiten von 15 Min. wären schon allein für Peripherielagen zur Mitte eines Zentrums im Bereich des Normalen. Deshalb wird hier nur 15 Min. = 1 als Referenz angesetzt)
- Anteilige Straßendorfsituation
keine klassische Durchgangsstraße vorhanden => ZEG₆ = 1
- Allgemeiner baulicher Zustand und Leerstand
 - a) Bauliches Gesamtbild nach Schulnoten (2) => 0,75
 - b) Leerstehende Immobilien, Leerstandsquote 2,6%, Vergleichsindikator 10% = 0 => 0,74
 - c) Anteil der Neu- und Umbauten 8,7 % => 0,87
 - d) Mittelwert ZEG₅ = 0,79
- Breitbandversorgung ≥ 50Mbps: Ab 2025 FTTH flächendeckend => ZEG₈ = 1
- Kindergarten/Kindertagesstätte: ZEG₉ = 1 wenn vorhanden
- Vereinsleben
 - a) Anzahl der Vereine, Initiativen/ Einwohner * 50 => ZEG₁₀ 0,73
- Nahversorgung/Dorfladen: ZEG₁₁ = 1, wenn vorhanden
- Gaststätte: ZEG₁₂ = 1 wenn vorhanden
- Schule: ZEG₁₃ = 1, wenn vorhanden
- Kleinheit des Dorfes: ZEG₁₄ 1 wenn > 300 EW

Der Gesamtindex als gewichtete Zukunftszahl beträgt 0,83 und stellt damit Fränkisch-Crumbach in das obere Mittelfeld mit guten Zukunftsaussichten.

Ansätze zur Ausschöpfung zusätzlicher Potenziale liegen in

1. der Verbesserung der Altersstruktur (erheblich)*
2. der Verbesserung des allgemeinen baulichen Zustands und der Beseitigung von Leerständen (nennenswert)
3. der Verbesserung des Vereinsleben (gering)
4. der Verbesserung der landschaftlichen Qualität (gering).

* Da die verfügbaren Prognosedaten in diesem Bewertungsteil nur für den Odenwaldkreis insgesamt vorliegen, kann der Vergleichswert für Fränkisch-Crumbach nicht dargestellt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass aufgrund des vergleichsweise hohen Altersdurchschnitts der Bevölkerung dieser Prognosewert noch deutlich unterschritten wird.

3 AI8_2021-2070_Bevolkerung in Hessen [<https://www.statistik.hessen.de>, download am 22.02.24]

Die Steigerung der Attraktivität für junge Familien mit Kindern als Zielgruppe für Zuzüge hat daher einen hohen Stellenwert.

3 Stärken-Schwächen-Analyse



Inhalt:

- *Stärken*
- *Schwächen*
- *Chancen*
- *Risiken*

3.1 Vorbemerkung

Die Stärken und Schwächen der Gemeinde Fränkisch-Crumbach ergeben sich aus der zusammenfassenden Bewertung der Ausgangssituation in allen für die Dorfentwicklung relevanten Untersuchungsbereichen. Neben dem verfügbaren Datenmaterial zur Bestandsanalyse gründet sich die Bewertung auch auf den Auswertungsergebnissen der ortsbezogenen Bewertungsbögen und den Erkenntnissen der Ortsrundgänge sowie auf den Ergebnissen und Aussagen der Dorfwerkstätten.

Die Darstellung von Chancen und Risiken bieten gleichzeitig Anregungen und Hinweise für Lösungsansätze.

3.2 Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Rahmenbedingungen			
Abgeschlossene Lage, kein Durchgangsverkehr	Abseits der Bundesfernstraße gelegen		Fehlende Wahrnehmung
Oberzentrum Darmstadt nur 28 km entfernt, sechs weitere Oberzentren innerhalb 50 km Radius		Attraktiv für Pendlerfamilien. Mittige Lage zwischen den Oberzentren. Wohnortkompromiss zu moderaten Preisen	
		Potenzial Landschaftsraum	
Demografische Entwicklung			
	Bevölkerungsrückgang seit 2021 um -1,97 % (63 Personen)	Potenziale für Neustrukturierungen	Vermehrte Leerstände
	Sehr hoher Altersdurchschnitt. 2021 bei 49,3 Jahren (achthöchster Durchschnitt hessenweit)		Bedrohung des Ehrenamts und Vereinsschrumpfung/-sterben.
	Erkennbare Bildungsmigration	Bei gelingender intellektueller Bindung hohes Rückkehrerpotenzial	Dauerhafte Abwanderung
Bürgerschaftliches Engagement			
41 Vereine und Gruppen bei 3.124 Ew. Der TV 1892 e.V. hat rd. 1.200 Mitglieder.		Unterstützungspotenzial für Umsetzung von Einzelprojekten	Engagement lässt aufgrund des Alters nach
Aktive Jugendarbeit von Vereinen, Kirche und Jugendpflege der AWO. Jugendraum vorhanden.	Fehlende Verantwortungsräume für Jugendliche, Förderung durch Generationenübergreifende Kontakte?	Hohes Identifikationspotenzial mit der Heimat	Sicherung ausreichender Betreuungs- und Öffnungszeiten

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Initiativen wie der Helferkreis und der Patenschafts-Atlas sind informell und dadurch sehr flexibel. Reichhaltig und gut strukturierter gemeinsamer Veranstaltungskalender		Die Initiativen sind ein guter Grundstein, auf dem weiteres Ehrenamt aufgebaut werden kann.	
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen			
Relativ homogener historischer Ortskern, klar erkennbare Ortsmitte, besondere Raumkanten zeigen kulturhistorisches Gesamtbild.	Fußläufige Erreichbarkeit wenig attraktiv z.B. Fußweg Brunnenwiese oder fehlend Parkstraße/Bahnhofstr., Historische Gebäude teilweise im schlechten Zustand	Aufwertungspotenzial, angepasster Wohnraum für soziales Wohnen.	Modernisierungen im Ortskern könnten das kulturhistorische Gesamtbild negativ beeinflussen.
Vorhandener Einzelhandel und Aufenthaltsqualität Darmstädter Straße		Weiterentwicklung durch Nutzung der Innenhöfe	Fehlende Kundenfrequenz gefährdet die Standorte
	Leerstände und Unternutzung an zentraler Stelle z.B. Rodensteiner Str. 1 und 2, Erbacher Str. 16	Günstige Erwerbsmöglichkeiten für handwerklich ausgerichtete Eigentümerschaften	Negative Auswirkungen bei Verwahrlosung und Verfall („Ansteckungsgefahr“)
Innenentwicklung	Spannungslagen zwischen Alt- und Neubaubesatz mit unterschiedlichen Baukulturen z.B. Schleiersbacher Str. 27/29	Neuordnung der Übergangsbereiche	Zusätzliche Leerstände wegen „Bedrängungseffekten“, beispielsweise in der Schleiersbacher Straße
	Innerorts wenig öffentliche Räume mit guter Aufenthaltsqualität, Defizit Brunnenwiese	Aufwertungsfähige Freiflächen sind vorhanden	Teilweise Privatbesitz und Eigentümerinteressen, Pflegebedarf
Daseinsvorsorge			
Gemeinschafts- und Kulturleben durch Ehrenamt getragen (jährliche „Kerb“, das Muschelfest oder der Weihnachtsmarkt).		Attraktivitätssteigerung mit geringen öffentlichen Kosten	Übernahme durch ehrenamtliche Nachfolger gesichert?
Bürgersaal für mittelgroße Veranstaltungen. Für große Veranstaltungen kann die Rodensteinhalle genutzt werden.	Sozialer Treffpunkt Bürgersaal liegt abgelegen und für Tagesangebote nicht geeignet		Fehlender sozialer Austausch verringert die Lebensqualität

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
	Geringe Öffnungszeiten in der Gastronomie, wenig niederschwellige soziale Treffs, geringes Kulturangebot	Leerstand altes Kino bietet sich für einen zentralen Treff und Kulturangebot an, Synergiemöglichkeit mit benachbartem Café	
Aktiver Heimatverein		Verbesserung durch geplanten sozialen Treff Küfers Häuschen und Förderung der Jugendarbeit	Fortbestand der ehrenamtlichen Arbeit?
Freibad (derzeit in Sanierung)		Attraktives Freibad führt zur Steigerung der Lebensqualität	Folgekosten schränken kommunale Handlungsspielräume ein
KiTa, Grundschule mit Ganztagsbetreuung	Die Standorte sind nur eingeschränkt fußläufig erreichbar	Konzept zur fußläufigen Schulwegsicherheit, Schaffung von Wegeverbindungen/Walking-Bus, Senkung von Emissionen und Individualverkehr	Kinder gewöhnen sich an „Elterntaxis“ und damit an den motorisierten Individualverkehr
5 Kinderspielplätze	Standorte wenig sichtbar, zum Teil unattraktiv (Spielplatz Pretlackstraße), ein zentraler Spielplatz in der Mitte fehlt.	Schaffung eines neuen zentralen Platzes mit Generationentreff und Wasserspielerleben, im Gegenzug könnten zwei benachbarte Plätze aufgegeben werden.	Geringe Attraktivität für junge Familien
Seniorenheim	Standort ist außerhalb gelegen	Kooperation mit zu planendem zentralen Bürgertreff	Verminderte Sozialkontakte aus der vertrauten Umgebung
Gesicherte Grundversorgung (Lebensmittel-Vollsortimenter, Textilhandel, zwei allgemeinmedizinische Arztpraxen, Apotheke)	Standorte liegen zum Teil außerhalb des Ortskerns		Der historische Ortskern profitiert nicht oder nur wenig von der Kundenfrequenz
Mobilität und Verkehr			
Verhältnismäßig niedrige Verkehrsbelastung, wenig Schwerlastverkehr im Ortskern	Beengter Straßenraum vor allem an der Rodensteiner Str. mit Buslinie, wenig Platz für Radfahrer und Fußgänger	Verbesserung der Angebote für E-Biking erhöhen die Attraktivität der Gemeinde	
	Ungeordneter ruhender Verkehr sorgt für Begegnungskonflikte	Neuordnung unter Einbeziehung von mehr Stadtgrün	
	Separate Fußwege „unsichtbar“	Direkte Fußwegeverbindungen reduzieren Mobilitätsbedürfnisse	

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
	Ungünstige Rad- und Fußwegverbindungen Schulweg (Nadelöhr Rodensteiner Str.) und zur KiTa (Parkstraße/Bahnhofstraße)	Schulwegsicherungskonzept zur Erhöhung der Sicherheit und Umweltverantwortung	
Tourismus und Landschaft			
Gute klimatische Bedingungen			
Ruhe, abwechslungsreicher Landschaftsraum		Naherholungspotenzial	
	„Unsichtbare“ innerörtliche Freiräume	Potenzial Brunnenwiese zum Auenpark nutzen	
	Der Crumbach ist weitgehend verbaut.	Sensible Öffnung des Gewässers wo möglich und Stärkung und Zugänglichkeit der offenen Fließbereiche insbesondere zwischen Erbacher und Jahnstraße.	Fördermöglichkeiten nach Wasserrahmenrichtlinie sind zeitlich begrenzt.
Touristische Highlights (Ruine Rodenstein, Fallendes Wasser, Schlosspark, gut erschlossenes Wanderwegenetz)	Fehlende Zugänglichkeit des Schlossparks	Historische Narrative (Sagen, Legenden) sind ausbaufähiges Alleinstellungsmerkmal	
Wirtschaft und Arbeitsplätze			
	Breitbandversorgung mit geringer Übertragungsgeschwindigkeit. Fehlende Co-Working-Spaces als Angebot für Pendler mit Homeofficeoption	Perspektivische Verbesserung bis 2025 durch OGIG mbH/Steigerung der Arbeitsattraktivität durch Homeoffice, dezentrale Workgroups.	Schwierige Fachkräftegewinnung
	Wenig Handel mit regionalen Produkten/Besonderheiten	Marketing würde lokale Produktion stärken	
261 Gewerbetreibende, darunter viele Mikrounternehmen, davon 25 im Baugewerbe, Vernetzung durch Gewerbeverein, Promotion durch Homepage der Gemeinde im Bereich Gastronomie und Handel	Viele Einzelpersonen-gewerbe mit wenig Arbeitsplatzpotenzial. Wenige größere Firmen	Interkommunales Gewerbegebiet mit Brensbach in Vorbereitung	Fachkräftemangel wirkt sich vor allem in abgelegenen Regionen stark aus.
Arbeitslosenquote ist im Vergleich zum Landes-schnitt niedrig	Viele neue Ruheständler in den kommende Jahren		

Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Energie, Klima- und Ressourcenschutz			
Kompakte Ortslage eignet sich für gemeinschaftliche Wärmeversorgung	Fehlende gemeinsame Nutzung von Wärmeenergie.		Wenig nachwachsende Biomasse. Monokulturen können das touristische Potenzial beeinträchtigen.
	Wenig nutzbare innerörtliche Grünflächen. Bachverrohrungen	Aufwertbares Freiflächenpotenzial vorhanden (Hammerwurfplatz)	

4 Ableitung des Handlungsbedarfs



Inhalt:

Demografische Entwicklung
Bürgerschaftliches Engagement
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen
Daseinsvorsorge
Energie, Klima, Ressourcenschutz
Mobilität und Verkehr
Wirtschaft und Arbeitsplätze
Tourismus und Landschaft

Themenfeld	Handlungsbedarf
Demografische Entwicklung	Demografische Verschiebung Fränkisch-Crumbach erlebt einen steten Bevölkerungsrückgang. In den letzten 9,5 Jahren ging die sie um -1,97 % (63 Personen) zurück. Der Saldo der natürlichen Wanderung lag 2021 bei -22 und der Wanderungssaldo bei -3. Zudem fallen die Bevölkerungsprognosen negativ aus. Für 2035 werden nur noch 2.900 prognostiziert, aktuell sind es noch 3.142. Zusätzlich dazu ist die Altersstruktur überaltert. Der Altersdurchschnitt liegt bei 49,8 Jahren und war 2021 der achthöchste Wert aller 422 hessischen Kommunen. Über 1/4 der Bevölkerung ist zwischen 51-65 Jahren und der Anteil der >75-Jährigen ist höher als der der < 18-Jährigen. Das Thema Demografie ist das omnipräsente Querschnittsthema, das einen Einfluss auf multiple weitere Themenfelder hat, sei es die Bedrohung des Ehrenamtes durch fehlende Nachfolge, vermehrter Leerstand oder weniger Arbeitskräfte. Dem entsprechend ist der Problematik nur durch eine Vielzahl von Lösungsansätzen zu begegnen.
	Bildungsmigration Vor allem die Jahrgänge um die 20 Lebensjahre verlassen vielfach ihre Heimatgemeinden für eine Ausbildung oder ein Studium. Diesem Trend sollte entgegengewirkt werden, in dem zum einen die Landflucht abgeschwächt und zum anderen Anreize zur Rückkehr der Bildungsmigranten geschaffen werden.
Bürgerschaftliches Engagement	Nachfolge im Ehrenamt Die aktuelle Vereins- und Ehrenamtskultur in Fränkisch-Crumbach ist mit 41 Vereinen und Zusammenschlüssen noch sehr vielfältig. Sie trägt zudem den entscheidenden Teil zum kulturellen Dorfleben bei. Aus diesem Grund muss an der Nachfolgesicherung in den Vereinen gearbeitet werden. Nicht nur die Nachwuchsakquise ist dabei wichtig, sondern auch das Besetzen von Ämtern. Hier wirken Maßnahmen eher vorbeugend und bekämpfen noch kein akutes Problem. Parallel dazu sind auch Förderungen der informelleren und flexibleren Formen des Ehrenamtes nötig, wie dem Helferkreis, den Patenschaften o. Ä., da gerade jüngere Personen eher zu solchen Modellen tendieren.
	Orte für Jugendliche Insgesamt ist die Jugendarbeit in der Gemeinde sehr vielfältig und gut aufgestellt. Dort besteht kein Handlungsbedarf. Es fehlt vielmehr an Rückzugs- und Verantwortungsräumen, an denen sich Kinder und Jugendliche treffen können und die sie selber pflegen und gestalten können. Aktuell finden solche Treffen an inoffiziellen Orten, wie dem Häuschen am Tennisplatz, statt. Über eine glückliche Jugend und Kindheit lässt sich eine positive Prägung und Identifikation mit der Heimat erreichen, was wiederum einen Teil zum Verbleib in der Gemeinde bewegen könnte. Damit verwandt ist auch die Nachfrage nach Jugendangeboten, wie Kletterwänden, Skaterbahnen oder Biketracks.
Städtebauliche Entwicklung und Wohnen	Leerstände Die Leerstandsproblematik in Fränkisch-Crumbach bezieht sich auf 21 Objekte. Hier besteht das Risiko, dass bei Verwahrlosung und Verfall der Objekte das Umfeld negativ beeinflusst wird. Die Attraktivität als Wohnort schwindet und das Ortsbild leidet. Dieses Problem muss über mehrere Wege bekämpft werden; von der Sanierung über die Umnutzung bis zum Rückbau bzw. Entkernung von Rückräumen. Eine Neubebauung im Ortskern, die sensibel auf Gestaltung, Proportionen und Materialien der Nachbarbebauung Rücksicht nimmt, vermeidet Spannungsfelder, wertet den Altbaubestand auf anstatt Leerstände zu erzeugen.
	Soziales Wohnen Es fehlt in Fränkisch-Crumbach an günstigem und/oder passendem Wohnraum für weniger Wohlhabende, Berufsanfänger, Alleinstehende und kleine Familien. Das hemmt den niederschweligen Zuzug von jungen Nachwuchskräften oder dringend benötigten Fachkräften.
	Innerörtliche öffentliche Räume Die Einwohner Fränkisch-Crumbachs vermissen öffentliche innerörtliche Plätze mit hoher Aufenthaltsqualität. Mit dem Saroltapark wird bereits ein ausbaufähiger Ansatz verfolgt, aber dieser liegt abseits der Ortsmitte. Für weitere zentrale und grüne Treffpunkte besteht Bedarf. Angebote für alle Generationen mit einer ansprechenden Landschaftsarchitektur würden das soziale Leben im Ort bereichern.

Themenfeld	Handlungsbedarf
Daseinsvorsorge	Zentralen öffentliche Gemeinschaftseinrichtung Der Bürgersaal ist als Austragungsort für große Veranstaltungen im Ort etabliert, sie liegt allerdings am Westrand des Ortes und ist vor allem für immobile Personen schwer zu erreichen. Daher besteht Bedarf an einer zentral gelegenen Einrichtung, die sich auch für kleinere und niederschwelligere Veranstaltungen wie Seniorennachmittage, Lesungen, Konzerte, Kleinkunst aber auch Geburtstage o. Ä. eignet. Dieser Bedarf wird nicht zuletzt dadurch unterstrichen, dass zum Seniorennachmittag 2022 rund 80 Gäste erschienen und der Fortbestand des Ev. Gemeindehauses unsicher ist.
	Spielplätze Die fünf Spielplätze im Ort sind teils uneinsehbar und nur von eher durchschnittlichem Spielwert geprägt. Der Spielplatz an der Pretlackstraße ist kein guter Werbeträger. Zudem fehlt ein Spielplatz in der Ortsmitte, der die Sinne und Interessen der Kinder anspricht und dessen Spielmöglichkeiten den Charakter eines ortstypischen Alleinstellungsmerkmals aufweisen, beispielsweise das namensgebende Wasserelement (Crumbach) mit einbezieht. Die notwendige soziale Wirksamkeit der Spielplätze wird durch Angebote und Räume für alle Generationen erreicht.
	Fehlende Gastronomie Der Bestand an ortstypischer Gastronomie ist spätestens während der Coronakrise stark zurückgegangen. Besonders die Schließung der überregional bekannten Diskothek „Schuppe“ wird beklagt, da sie ein Anlaufpunkt für die meisten Altersgruppen war und das Sozialleben stark bereicherte. Hier gilt es nach alternativen Lösungen zu suchen.
	Unzureichende Bewerbung des Angebotes In Fränkisch-Crumbach gibt es bereits ein Füllhorn an Angeboten, die teils überregional bekannt sind. Von Yoga im Park über das Hammerwurf treffen bis zum Muschelfest. Bei kleineren Veranstaltungen (Lesungen, Vorträge, Kleinkunst, Führungen etc.) gibt es hingegen noch Ausbaubedarf. Das Vorhandene wird momentan aber nicht adäquat beworben. Die Termine finden sich zwar im Internet, aber zu wenig präsent.
Energie, Klima- und Ressourcenschutz	Wege der gemeinsamen Energieversorgung Die steigenden Energiepreise machen auf lokaler Ebene ein Umdenken notwendig. An und für sich eignet sich die dichte Bebauung für eine gemeinsame Nutzung von dezentralen Wärmequellen. Hier müssen Möglichkeiten über das Verbrennen von Holz hinaus eruiert werden, da das Holzvorkommen in der Gemeinde nicht im Ansatz ausreicht. Es kommt erschwerend hinzu, dass die Luftqualität im ehemaligen Luftkurort bereits jetzt durch das Verbrennen von Holz merklich leidet.
	Photovoltaikpotenzial Aktuell sind in Fränkisch-Crumbach noch viele PV-Potenzialflächen unbelegt. Nicht nur auf den Privathäusern, sondern auch auf Gewerbebauten und vor allem als Überdachung von Parkplätzen können PV-Anlagen installiert werden.
	Ortsgrün und Mikroklima Vor allem an heißen Sommertagen wird deutlich, dass es im Ort noch zuwenig Begrünung gibt, die durch Verschattung und Verdunstung den Siedlungsraum kühlen und die Luft verbessern kann. Beispiele wären der Bereich VR-Bankparkplatz/Hammerwurfplatz/Edekaparkplatz. Neben Bäumen, Sträuchern und Beeten sind auch Fassadenbegrünungen mit einzubeziehen, da sie wenig Platz benötigen. Viele versiegelte Flächen heizen sich im Sommer auf, und speichern kein Wasser, das durch Verdunstung kühlen würde. Ähnlich verhält es sich mit den Gewässern, die überwiegend verrohrt und überbaut sind. Auch hier sollte die Verdunstung genutzt werden. Eine Inwertsetzung und Erlebbarmachung würde zudem die Lebensqualität und das Ortsbild aufwerten.

Themenfeld	Handlungsbedarf
Mobilität und Verkehr	Fußläufige Verbindungen und ruhender Verkehr Die Fußgängersituation in Fränkisch-Crumbach ist unattraktiv. Besonders deutlich wird das bei der Erreichbarkeit der Grundschule und KiTa, die nur bedingt gegeben ist und wo es an Sicherheit mangelt. Im Umkreis der Schule gibt es nur einen Zebrastreifen und die Tempo-30-Zonen bieten durch beengte Straßenräume wenig Sicherheit. Durch den ungeordneten ruhenden Verkehr kommt es zu Unübersichtlichkeiten und Begegnungskonflikten. Hinzu kommt, dass der ruhende Verkehr Entwicklungsflächen blockiert, bspw. den VR-Parkplatz. Ferner ist die Ortsmitte nicht barrierefrei, was sie vor allem für ältere Einwohner aber auch Kinderwagen unattraktiv macht. Ein Umstand, der auch vor dem Hintergrund der demografischen Situation änderungswürdig ist. Vorhandene Fußwege, vor allem abseits des Straßenraums, sind dafür nicht erkennbar genug und es fehlen teils Verbindungen.
	Radwege Durch den überfüllten Straßenraum ist für Radfahrer/Radtouristen kaum Platz im Ort, weshalb auch kaum separate Radwege ausgewiesen sind. Hinzu kommt ein fehlendes zielführendes Beschilderungssystem. Auch diese Situation spricht für die Planung eines Ersatzwegenetzes.
Wirtschaft und Arbeitsplätze	Arbeitsangebot Fränkisch-Crumbach bietet selber ein bescheidenes Arbeitsangebot. Dafür spricht z. B. der negative Pendlersaldo oder der Umstand, dass 97% der gewerblichen Betriebe weniger als zehn Arbeitskräfte beschäftigen. Mit der Realisierung des interkommunalen Gewerbegebietes wird sich die Situation verbessern. Der Anschluss an das Glasfasernetz im Jahr 2024 bietet erheblichen Mehrwert für Personen mit Homeoffice. Aber diese Gruppe benötigt auch soziale Räume für dezentrale Kreativteams und Arbeitsgruppen, unter Umständen verbunden mit einem Angebot an bestimmtem Bürobedarf. Diese Angebote können zudem eine Grundlage für ein regionales Marketing sein, das sich gezielt an Fachkräfte und Pendlerfamilien richtet, die sich unterschiedlich im Großraum verpflichtet haben und die einen familienfreundlichen und sicheren Wohnort suchen.
	Regionale Produkte und Marken Das Crumbacher Bauernlädchen bietet bereits regionale Produkte an. Mit Blick auf die wachsende Nachfrage ist diese Bewegung noch ausbaufähig. Dadurch würde nicht nur die Nahversorgung gestützt werden, der Handel mit regionalen Produkten hilft auch bei der Identitätsstiftung und vernetzt die Kunden und Erzeuger untereinander.
Tourismus und Landschaft	Informationspunkt und Toiletten Aktuell fehlt in Fränkisch-Crumbach ein Anlaufpunkt für Besucher, an dem sie sich über das lokale Angebot und die Sehenswürdigkeiten informieren können. Für die Tagessgäste ist das Fehlen einer öffentlichen Toilette sehr unattraktiv. Da der Gastronomiebestand mittlerweile sehr gering ist, gibt es kaum Ausweichmöglichkeiten.
	Übernachtungsmöglichkeiten Der wachsende sanfte und Individualtourismus zeigt sich u. a. im Bereich Wandern, Radfahren und Camping. Diesen Gruppen sollten passende, günstige und alternative Übernachtungs-/Abstellmöglichkeiten zur Verfügung stehen.

5 Inhaltliches und räumliches Leitbild



Inhalt:

Leitbild für die Dorfentwicklung „Wir in Fränkisch-Crumbach“
Räumliches Leitbild: Potenziale und Entwicklungsbereiche

5.1 Leitbild für die Dorfentwicklung „Wir in Fränkisch-Crumbach“

Das Leitbild stellt die Grundlage der künftigen Handlungsstrategie auf kommunaler Ebene dar. Es ist damit eine Richtschnur, an der sich das künftige Handeln der Gemeinde in den nächsten Jahren orientieren soll.

Das Leitbild und das Entwicklungsmotto wurde aufgrund der Ergebnisse und Erkenntnisse der Zukunftswerkstatt erarbeitet und in der Steuerungsgruppe diskutiert und beschlossen.

Wir in Fränkisch-Crumbach wollen

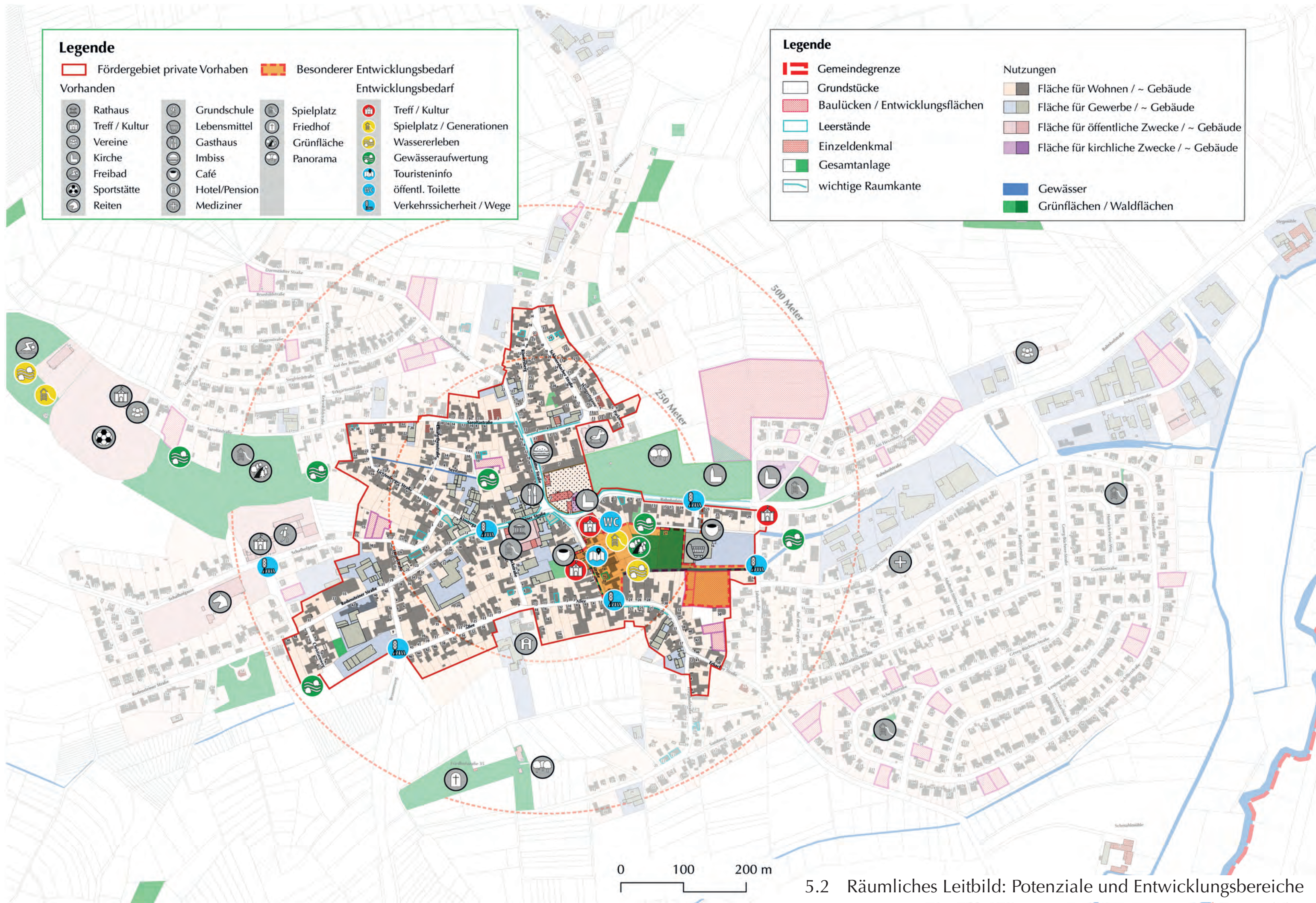
- » aktiv die Standortgunst des naturnahen nördlichen Odenwaldes mit seiner Nähe zu den Metropolzentren des Rhein-Main-Gebiets nutzen.
- » unser reichhaltiges Kultur- und Eventangebot, das aktive Vereinsleben, die gute Versorgung, eine ansprechende Ortsmitte und den erholsamen Landschaftsraum erhalten und ausbauen und damit auch künftig eine hohe Wohn- und Lebensqualität bieten.
- » die Familienfreundlichkeit stärken. Dazu streben wir die Aufwertung öffentlicher Frei- und Spielflächen im Ort an und beziehen dabei auch alle Generationen und Gesellschaftsgruppen ein. Gleich bedeutend ist die Schaffung von Räumen für Begegnung, Kultur und Event, die zentral und gut erreichbar sind.
- » das Angebot an bedarfsgerechten Wohnformen im Innenbereich fördern und zugleich Leerständen neue Perspektiven eröffnen. Dazu werden alle Möglichkeiten der Innenentwicklung in Betracht gezogen, von der Umnutzung leerer Wirtschaftsgebäude über den Rückbau bis zum dorfgerechten Neubau.
- » die Straßenräume im Ortskern attraktiver und vor allem sicherer machen. Auch Klimafolgeanpassungen, wie eine weitere Ortsdurchgrünung, werden die Lebensqualität in Fränkisch-Crumbach weiter steigern.
- » aktiv Impulse gegen die Überalterung und für den Zuzug setzen, die der lokalen Wirtschaft und dem kommenden Gewerbegebiet in Brensbach zugute kommen werden.
- » unseren Ort stärker touristisch positionieren und seine Vorteile und die der Region nach außen tragen. Das touristische Potenzial der Gemeinde liegt vor allem im Bereich des sanften Tourismus, mit dem Zielgruppen wie Wanderer, Radfahrer oder Wohnmobilisten angesprochen werden können.
- » auf die Energiekrise mit mehreren Ansätzen reagieren. Im Fokus stehen dabei eine dezentrale, gemeinschaftliche Energie- und Wärmeversorgung so wie Initiativen zur Unterstützung bei Vorhaben zur Energieeinsparung.
- » bauliches Kulturgut und das Ortsbild bewahren und Inwert setzen.

Legende

 Fördergebiet private Vorhaben	 Besonderer Entwicklungsbedarf
Vorhanden	Entwicklungsbedarf
 Rathaus	 Grundschule
 Treff / Kultur	 Lebensmittel
 Vereine	 Gasthaus
 Kirche	 Imbiss
 Freibad	 Café
 Sportstätte	 Hotel/Pension
 Reiten	 Mediziner
 Spielplatz	 Treff / Kultur
 Friedhof	 Spielplatz / Generationen
 Grünfläche	 Wassererleben
 Panorama	 Gewässeraufwertung
	 Touristeninfo
	 öffentl. Toilette
	 Verkehrssicherheit / Wege

Legende

 Gemeindegrenze	Nutzungen
 Grundstücke	 Fläche für Wohnen / ~ Gebäude
 Baulücken / Entwicklungsflächen	 Fläche für Gewerbe / ~ Gebäude
 Leerstände	 Fläche für öffentliche Zwecke / ~ Gebäude
 Einzeldenkmal	 Fläche für kirchliche Zwecke / ~ Gebäude
 Gesamtanlage	
 wichtige Raumkante	 Gewässer
	 Grünflächen / Waldflächen



5.2 Räumliches Leitbild: Potenziale und Entwicklungsbereiche

6 Ziele und Handlungsfelder



Inhalt:

Handlungsfelder und Leitziele

Handlungsfeld 1: Familienfreundliches Fränkisch Crumbach

Handlungsfeld 2: Aufwertungen im Ortskern

Handlungsfeld 3: Verkehr und Sicherheit

Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Tourismus und Umwelt

6.1 Handlungsfelder und Leitziele

Jedem Handlungsfeld wurden Leitziele zugeordnet, um sie zu differenzieren und aufzuzeigen, was mit dem IKEK erreicht werden soll. Wie die Handlungsfelder wurden auch die Leitziele an den Thementischen der Zukunftswerkstatt diskutiert. Auch hierfür bildeten die Stärken-Schwächen-Analyse und der abgeleitete Handlungsbedarf die Grundlagen der Schwerpunktsetzung. Da ein Handlungsbedarf oftmals Querschnittsthemen, wie die Demografie betrifft, tragen meist mehrere Ziele zum Abbau des Defizits bei. Mit der Zielverfolgung soll die Gemeinde Fränkisch-Crumbach zukunftsfähig bleiben. Die Ziele werden über die Leit- und Teilprojekte der Handlungsstrategie verfolgt, auf die im nächsten Kapitel genauer eingegangen wird. Zusätzlich werden sog. Zielerreichungsindikatoren bzw. -größen formuliert, über die der Zielerreichungsgrad bis zum Ende der Förderperiode zumindest quantitativ gemessen werden kann. Diese Größen können natürlich übertroffen werden.

6.1.1 Handlungsfeld 1: Familienfreundliches Fränkisch-Crumbach

Leitziel 1.1: Soziale und kulturelle Treffpunkte in der Ortsmitte

In Fränkisch-Crumbach sollen soziale und kulturelle Treffpunkte im Ortskern etabliert werden, die gut erreichbar sind und sich auch für niederschwellige Angebote eignen. Gleichzeitig soll dazu das Kulturangebot im Ort weiter ausgebaut und adäquat beworben werden. Die Angebote sollten die Bedürfnisse der verschiedenen Altersgruppen berücksichtigen.

- Indikator: Schaffung einer zentralen Gemeinschaftseinrichtung
- Zielgröße: Eine Einrichtung bis 2027

Leitziel 1.2: Familienfreundliche innerörtliche Strukturen

Um dem prognostizierten Bevölkerungsrückgang der nächsten Jahrzehnte und dem hohen Altersdurchschnitt entgegen zu wirken, gilt es Familien zu stärken und anzusiedeln. Dafür sollten einerseits die Stärken der Gemeinde (KiTa, Grundschule, Naturnähe) strategisch herausgestellt, ausgebaut und erhalten werden. Andererseits soll der Ort attraktiver gestaltet werden, u. a. durch die Aufwertung öffentlicher Spiel- und Freizeitflächen und die Schaffung von Gemeinschaftseinrichtungen.

- Indikator: Anzahl der aufgewerteten Spielplätze
- Zielgröße: Ein Mehrgenerationenspielplatz bis 2027

Leitziel 1.3: Stärkung bürgerschaftlicher Projekte

Das Ehrenamt und die Vereine spielen in Fränkisch-Crumbach im öffentlichen Leben eine große Rolle. Das Engagement der Zivilgesellschaft soll weiter gestärkt werden, um auch in Zukunft wichtige Entwicklungspartner zu haben. Dabei werden auch informelle Initiativen mit ihren Projekten einbezogen.

- Indikator: Anzahl der Projekte, die mit ehrenamtlicher Unterstützung realisiert werden
- Zielgröße: 10 entsprechende Projekte bis 2027

6.1.2 Handlungsfeld 2: Aufwertungen im Ortskern

Leitziel 2.1: Zeitgemäßen Wohnstandard im Ortskern schaffen

Die modernen Wohnansprüche gilt es mit dem historischen Baubestand in Einklang zu bringen. Dazu gehören innenarchitektonische Maßnahmen genauso wie das Auslichten zu engen Baubestands und die Schaffung von Gartenflächen. Potentialflächen befinden sich dafür beispielsweise im Areal Darmstädter Straße und Seedamm.

- Indikator: Anzahl der entkernten rückräumigen Grundstücke
- Zielgröße: Zwei Grundstücke bis 2027

Leitziel 2.2: Familiengerechter Wohnraum im Bestand

Familien sollen Zugriff auf bedarfsgerechte und bezahlbaren Wohnraum bekommen. Zur Stärkung der Innenentwicklung sollte dieser vor allem im Innenbereich gesucht/geschaffen werden.

- Indikator: Anzahl der neu geschaffenen Wohneinheiten
- Zielgröße: Zehn neue Wohneinheiten bis 2027

Leitziel 2.3: Leerstände neu nutzen - Leerraumkonzept

Der strukturelle Leerstand in Fränkisch-Crumbach soll gezielt angegangen werden, um eine Degradation des Ortsbildes zu vermeiden. Die Schaffung von modernem und gesundem Wohnraum steht bei Um-, Zwischen- und Nachnutzung im Vordergrund sowie in Einzelfällen der Rückbau von Objekten. Beispielobjekte sind Seedamm 11, Rodensteiner Straße 2 und Erbacher Straße 18.

- Indikator: Anzahl der neu genutzten Leerstände
- Zielgröße: Drei um- bzw. nachgenutzte Leerstände bis 2027

Leitziel 2.4: Ortsbildgerechte Gestaltung

Im Falle von Neubauten oder Sanierungen soll auf eine ortsbildgerechte Gestaltung geachtet werden. Es geht nicht um Details, sondern auch um die Vermeidung von Spannungslagen und Bedrängungseffekten durch Neubauten auf Altbestand. Hier ist eine externe städtebauliche Expertise erforderlich.

- Indikator: Anzahl der Gespräche mit Investoren oder Bauwilligen unter Hinzuziehung externer Fachberatung
- Zielgröße: Ein fachliches Beratungsgespräch bis 2025.

6.1.3 Handlungsfeld 3: Verkehr und Sicherheit

Leitziel 3.1: Sichere Rad-, Fuß- und Schulwege

Kurze Fuß- und Radwege fördern den Verzicht auf den Pkw. Um eine zügige Erreichbarkeit im Siedlungsraum herzustellen, sollen entsprechende Verbindungswege geschaffen bzw. kenntlich gemacht werden. Dabei spielt die Schulwegsicherung, die Barrierefreiheit, die Beseitigung von Engstellen der innerörtlichen Gehsteige und die Verkehrsberuhigung eine leitende Rolle.

- Indikator: Vorhandensein von Verbindungswegen.
- Zielgröße: Zwei Wege bis 2027

Leitziel 3.2: Aufenthaltsqualität im Verkehrsraum verbessern

Der beengte und überfüllte Straßenraum in Fränkisch-Crumbach soll über eine Neuordnung des Parkraums entspannt werden, den notwendigen Verkehr, z. B. von Linienbussen zu erleichtern.

- Indikator: Reduzierter ruhender Verkehr im Straßenraum.

- Zielgröße: Ein etabliertes Parkierungssystem bis 2027.

6.1.4 Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Tourismus und Umwelt

Leitziel 4.1: Belebung der lokalen Wirtschaftsstrukturen

Auch in Fränkisch-Crumbach soll der Trend zu mehr Regionalität aufgegriffen werden. Neben Marketingmaßnahmen ist vor allem die Vernetzung regionaler Erzeuger untereinander und mit lokalen Abnehmern wichtig.

- Indikator: Anzahl lokaler Angebote im Ort.
- Zielgröße: Ein Erzeuger- und Vernetzungstreffen bis 2025

Leitziel 4.2: Touristische Aufwertung von Fränkisch-Crumbach

Die touristischen Potenziale Fränkisch-Crumbachs sollen weiter ausgebaut und der Ort für Besucher und Gäste attraktiver werden. Dafür sind u. a. infrastrukturelle Anpassungen nötig.

- Indikator 1: Steigerung der Anzahl touristischer Angebote.
- Zielgröße: Etablierung von drei zusätzlichen Angeboten bis 2027.
- Indikator 2: Einrichtung und Unterhaltung benutzbarer öffentlicher Toiletten während der Tageszeit
- Zielgröße: Eine zugängliche öffentliche Toilette bis 2027

Leitziel 4.3: Verbesserung des durchgrünten Ortskerns

Als Maßnahme der Klimafolgenanpassung und zur Verbesserung des Ortsbildes und der Aufenthaltsqualität soll Fränkisch-Crumbach weiter durchgrünt werden, um die kühlenden Effekte der Vegetation, geöffneter Gewässer und Entsiegelung für den Siedlungsraum zu nutzen.

- Indikator: Verbesserung der Klimaanpassung.
- Zielgröße 1: 300 qm zusätzlich entsiegelter und ökologisch begrünter Fläche
- Zielgröße 2: Anpflanzung von 10 großkronigen Bäumen im Ortskern bis 2027

Leitziel 4.4: Zukunftssichere Wärmeversorgung für Fränkisch-Crumbach

Zur Begegnung der steigenden Energiepreise sollen für Fränkisch-Crumbach Wege der dezentralen und gemeinschaftlichen Wärme-/Energieversorgung eruiert werden. Es ist aber auch entscheidend, praktikable Wege der Energieeinsparung in den Blick zu nehmen.

- Indikator: Anzahl der Veranstaltungen zum Thema Energiegenossenschaft und Dämmung unter Hinzuziehung externer Fachberatung.
- Zielgröße: Zwei Motivations- und Fachveranstaltungen bis 2025.

7 Umsetzungsstrategie



Inhalt:

Thematische Leitprojekte
Maßnahmensteckbriefe
Ergänzende Projektvorschläge
Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan

7.1 Thematische Leitprojekte

7.1.1 Vorbemerkung

Die im Rahmen der Beteiligungsrunden eingegangenen Projekt- und Maßnahmenvorschläge sind hier in den vier Handlungsfeldern (HF) zu Leitprojekten (LP) zusammengefasst. Diese stellen den Rahmen für die Umsetzung der Leitziele aus Kap. 6 dar und geben Hilfestellung für die anschließende Projektphase, wenn es um die Ausgestaltung der im folgenden beschriebenen Projekte sowie um zusätzlich eingereichte bürgerchaftliche Kleinprojekte geht.

7.1.2 Liste der Leitprojekte

Nr.	Bezeichnung	Leitziele
HF 1: Familienfreundliches Fränkisch-Crumbach		
LP 01	Spiel- und Sportflächen	1.1 1.2
LP 02	Treffpunkte im Ort	1.1 1.2 1.3
HF 2: Aufwertungen im Ortskern		
LP 03	Nutzungskonzept Leerstandssituationen	2.3 2.4
LP 04	Soziales Wohnen im Ortskern	2.1 2.2
HF 3: Verkehr und Sicherheit		
LP 05	Schulwegsicherung	3.1
LP 06	Crumbach klappt die Bürgersteige hoch	3.2
LP 07	Parkraum und Verkehrsberuhigung	3.1 3.1
HF 4: Wirtschaft, Tourismus und Umwelt		
LP 08	Mitmachevents	1.1 4.1 4.2
LP 09	Stärkung des Tourismus	4.2
LP 10	Ortsbegrünung	4.3
LP 11	Klima und Wärme	4.3 4.4

7.2 Maßnahmensteckbriefe

Projekt:	7.2.1 Machbarkeitsstudie Strategischer Sanierungsbereich
Handlungsfeld 1: Familienfreundliches Fränkisch-Crumbach Teilmaßnahme aus Leitprojekt 02: Treffpunkte im Ort	
Projektbeschreibung	• Vorstudie zur Anerkennung als Strategischer Sanierungsbereich
Projektziele	• Stärkung der sozialen und kulturellen Mitte • Aufwertung des Ortskerns • Innenverdichtung • Klimaschutz
Umsetzungsschritte	• Klärung der Eigentümerinteressen und Mitwirkungsbereitschaft • Zusammenführung der Ergebnisse, Projektskizzierungen, Kostenkalkulationen, Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan • Öffentliche und politische Beratung • Konzeptvorlage und Abstimmung mit Fördergeber
Zeitplan/ Dauer	2024
Projektträger	Gemeinde
Projektpartner	private Eigentümerschaft, ev. Kirchengemeinde, Vereine, Projektinteressenten
Kosten brutto	18.500 €
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Dorfentwicklung, Förderziffer B 4.1
Ansprechpartner	Gemeinde Fränkisch-Crumbach

Projekt:	7.2.2 Rathaus, Fassadensanierung und Fenster
Handlungsfeld 2: Aufwertungen im Ortskern Einzelmaßnahme	
Projektbeschreibung	• Energetische und denkmalgerechte Sanierung der Rathausfassade und der Fenster
Projektziele	• Aufwertung der historischen Bausubstanz • Ressourcen- und Klimaschutz
Umsetzungsschritte	• Aktualisierung der bereits vorliegenden denkmalrechtlichen Genehmigung • Ausschreibung und Durchführung der Maßnahme
Zeitplan/ Dauer	2025
Projektträger	Gemeinde
Projektpartner	./.
Kosten brutto	290.000 €
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Dorfentwicklung, Förderziffer B 4.3
Ansprechpartner	Gemeinde Fränkisch-Crumbach

Projekt:	7.2.3 Vereins- und Kulturzentrum Alte Synagoge
Handlungsfeld 1: Familienfreundliches Fränkisch-Crumbach Leitprojekt 02: Treffpunkte im Ort Schwerpunktmaßnahme	
Projektbeschreibung	• Umbau der Alten Synagoge / Altes Kino zu einem Generationen übergreifenden Begegnungs- und Veranstaltungszentrum
Projektziele	• Schaffung einer sozialen, kulturellen und generationenübergreifenden Begegnungsstätte zentral in der Ortsmitte • Aufwertung und Inwertsetzung der historischen Bausubstanz • Beseitigung eines langjährigen strukturellen Leerstands • Schaffung einer touristischen Infrastruktur • Ressourcen- und Klimaschutz
Umsetzungsschritte	• Ankauf der Liegenschaft (Verhandlungen laufen derzeit) • Substanzsicherung, Nutzungskonzept, Grundstücksteilung • Vergabe der Planungsleistungen, Genehmigungsplanung • Ausschreibung und Baudurchführung
Zeitplan/ Dauer	Planungsphase: 2025, Baudurchführung: 2026 – 2029
Projektträger	Gemeinde
Projektpartner	Grundstückseigentümer, Vereine, Nutzungsinteressenten
Kosten brutto	Planungskosten: 95.200 € Baukosten: 2.300.000 €
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Dorfentwicklung, Förderziffer B 4.1 (Planungskosten LP 1 - 4) und B 4.4 (Umsetzung) Denkmalschutz, Programm Zukunft Innenstadt
Ansprechpartner	Gemeinde Fränkisch-Crumbach

Projekt:	7.2.4 Bürgerpark Brunnenwiese
Handlungsfeld 1: Familienfreundliches Fränkisch-Crumbach Leitprojekt 02: Treffpunkte im Ort Schwerpunktmaßnahme	
Projektbeschreibung	• Parkähnliche Freiraumgestaltung in der Ortsmitte zu einem Generationentreff mit Wasser- und Naturerleben
Projektziele	• Schaffung einer grünen und blauen Parklandschaft im Herzen von Fränkisch-Crumbach • Maßnahme zur Klimafolgenanpassung mit Gewässerfreilegung • Spiel- und Begegnungszonen für Jung und Alt • Schaffung einer siedlungsverbindenden Promenade längs des Grumbachs
Umsetzungsschritte	• Anlieger- und Eigentümerbeteiligung • Ankauf und Grundstücksteilungen • Verlegung der vorhandenen Hammerwurfanlage in das Sportzentrum Sarolstraß. • Vergabe der Planungsleistungen, Genehmigungsplanung • Ausschreibung und Baudurchführung
Zeitplan/ Dauer	Planungsphase: 2027, Baudurchführung: 2028
Projektträger	Gemeinde
Projektpartner	Grundstückseigentümer, Vereine, Nutzungsinteressenten, Odenwaldkreis
Kosten brutto	Planungskosten: 23.100 € Baukosten: 606.000 €
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Dorfentwicklung, Förderziffer B 4.1 (Planungskosten LP 1 - 4) und B 4.4 (Umsetzung) Wasserrahmenrichtlinie oder vergleichbare Programme
Ansprechpartner	Gemeinde Fränkisch-Crumbach

Projekt:	7.2.5 Biketrack am Sportplatz
Handlungsfeld 1: Familienfreundliches Fränkisch-Crumbach Leitprojekt 01: Treffpunkte im Ort Teilmaßnahme	
Projektbeschreibung	• Umbau der alten Tennisplätze zu einem Eventtreff für Jugendliche mit Bikeparcour
Projektziele	• Förderung der Jugendarbeit • Stärkung der Eigenverantwortung • Erweiterung des Jugendangebotes
Umsetzungsschritte	• Planungsgemeinschaft Jugend, Sportverein und Gemeinde zur Klärung der Eigenleistungen • Abstimmung mit den Belangen der neuen Hammerwurfanlage • Förderantrag • Ausschreibung der Fremdleistungen, Baudurchführung
Zeitplan/ Dauer	Planungs- und Bauphase: 2026,
Projektträger	Gemeinde
Projektpartner	TV Fränkisch-Crumbach
Kosten brutto	Baukosten: 35.000 €
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Dorfentwicklung, Förderziffer B 4.4 oder Alternativen (z.B. LEADER) (Freizeit- und Naherholungseinrichtung)
Ansprechpartner	Hans Vetter – hansvetter18@aol.com

Projekt:	7.2.6 Küfers Häuschen, Historische Fenster
Handlungsfeld 1: Familienfreundliches Fränkisch-Crumbach Leitprojekt 01: Treffpunkte im Ort, Teilmaßnahme	
Projektbeschreibung	• Sanierung des ortsbildprägenden Häuschen und Umbau zu einer Begegnungs- und Eventstätte, hier: Erneuerung Fenster und Türen
Projektziele	• Schaffung eines Treffs für Tourismus, Familien und Vereine • Aufwertung des Ortskerns und Ortseingangs
Umsetzungsschritte	• Förderantrag • Ausschreibung der Fremdleistungen, Baudurchführung
Zeitplan/ Dauer	Planungs- und Bauphase: 2024,
Projektträger	Verein „Crumbacher Denk-Mal!“ e.V.
Projektpartner	./.
Kosten brutto	Baukosten: 77.000 €
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Dorfentwicklung, Förderziffer B 4.3 (Schaffung dörflicher Infrastruktur im Bereich Kultur und Soziales)
Ansprechpartner	Werner Grimm saroltakapelle@t-online.de

Projekt:	7.2.7 Wochenmarkt - Infrastruktur „Parkplatz Volksbank“
Handlungsfeld 4: Wirtschaft - Tourismus + Umwelt Leitprojekt 08: Mitmachevents Teilmaßnahme	
Projektbeschreibung	• Organisation und Einrichtung eines regelmäßigen Wochenmarktes auf dem vorhandenen Parkplatz an der Volksbank, Bau der dafür notwendigen Infrastruktur
Projektziele	• Verbesserung der Versorgung mit frischen und regionalen Produkten • Stärkung der lokalen und regionalen Erzeugnisse • Schaffung eines regelmäßigen Events mit weiteren sozialen und kulturellen Möglichkeiten
Umsetzungsschritte	• Förderantrag • Ausschreibung der Fremdleistungen, Baudurchführung
Zeitplan/ Dauer	Planungs- und Bauphase: 2028,
Projektträger	Gemeinde
Projektpartner	Gewerbeverein, lokale und regionale Erzeuger/Erzeugergemeinschaften
Kosten brutto	Baukosten: 25.000 €
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Dorfentwicklung, Förderziffer B 4.4 (Projekt der örtlichen Grundversorgung)
Ansprechpartner	Hanna Gutzeit

Projekt:	7.2.8 Sonstige Vorhaben der Dorfentwicklung
Handlungsfeld: allgemein	 
Projektliste	1. Verfahrensbegleitung IKEK 2. Beratung privater Antragsteller 3. Budget für Kleinvorhaben
Projektziele	• Förderung des lokalen Engagements • Unterstützung bei der Umsetzung der IKEK-Maßnahmen
Umsetzungsschritte	1. Förderantrag 2. Ausschreibung und Vergabe 3. Erarbeitung einer Richtlinie zur Vergabe der von der Gemeinde kofinanzierten Fördermittel
Zeitplan/ Dauer	2024 – 2029
Projektträger	Gemeinde
Projektpartner	zu 3: Bürgerschaftlich orientierte Akteure, die Kleinvorhaben im Sinne der Dorfentwicklung umsetzen möchten
Kosten brutto	1. bis 2026: 20.500 € 2027 – 2029: 20.500 € 2. bis 2026: 15.000 € 2027 – 2029: 16.500 € 3. Budget bis 2026: 20.400 € 2027 – 2029: 20.400 €
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	1. Dorfentwicklung, Förderziffer B 4.1 2. Dorfentwicklung, Förderziffer B 4.1 3. Dorfentwicklung, Förderziffer B 4.2
Ansprechpartner	Gemeinde

Projekt:	7.2.9 Weitere Projekte anderer Fördergeber
Handlungsfeld 1: Familienfreundliches Fränkisch-Crumbach Handlungsfeld 3: Verkehr und Sicherheit Handlungsfeld 4: Wirtschaft, Tourismus + Umwelt	
Projektliste	1. Neueinrichtung Hammerwurfanlage einschließlich Sportplatzumbauten und -Verbesserungen 2. Diverse Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung 3. Machbarkeitsstudie Nahwärmeversorgung
Projektziele	1. Verbesserung und Zentralisierung des Sportzentrums und Freimachung für Flächen des Bürgerparks 2. Verbesserung des Schul- und Radwegenetzes, Verbesserung der Parkierungs- und Verkehrssituation, Schaffung einer durchgehenden Fuß- und Radwegeverbindung Jahnstraße/Brunnenwiese/Erbacher Str./Allee/Brunnenweg/Christiansweg/Am Lohberg 3. Verbesserung der Luftqualität und Erreichung einer wirtschaftlicheren Versorgung mit Wärmeenergie
Umsetzungsschritte	• Förderantrag • Ausschreibung der Fremdleistungen, Baudurchführung
Zeitplan/ Dauer	Je nach Projektreife
Projektträger	Gemeinde
Projektpartner	zu 1: TV Fränkisch-Crumbach e.V.
Kosten brutto	1. 110.000 € 2. 150.000 € 3. 30.000 €
Finanzierung/ Fördermöglichkeiten	Sportförderung / Mobilförderung / LEADER und andere
Ansprechpartner	Gemeinde, zu 2: Stefanie Schinkel, stefanie.schinkel@gmx.net

7.3 Ergänzende Projektvorschläge

- **Wasserspielplatz:** Ist im Projekt Brunnenwiese integriert
- **ev. Gemeindehaus:** Gesamtkommunale Nutzung für als niederschwelliger sozialer Treffpunkt in Ergänzung des künftigen Vereins- und Kulturzentrums Alte Synagoge.
- **Treffpunkte für Jugendliche:** Das Eulennest eignet sich als Entwicklungsraum für einen Jugendtreff in Eigenverantwortung. Umsetzung innerhalb des Projekts Brunnenwiese sinnvoll.
- **Leerstand und neues Wohnen:** Hier geht es insbesondere um die Schaffung einer Initiative aus Verwaltung und kümmerndem Ehrenamt, die versucht, Lösungen für einzelne Objekte zu finden.
- **Integrativer Wohnraum:** Wird im Projekt Leerstand und Neues Wohnen integriert.
- **Schwimmbad als Eventlocation:** Richtet sich an der Neugestaltung des Schwimmbades aus, die außerhalb der IKEK geführt wird.
- **Öffentliche Toilette:** Für diese sollte ein geeigneter Standort unter sozialer Kontrolle gefunden werden, bevorzugt im Bereich Brunnenwiese / Alte Synagoge
- **Campingplatz mit Blockhäuschen:** Projektidee zur Tourismusförderung.
- **Touristenanlaufstelle außerhalb Rathausöffnung:** Diese könnte im der Alten Synagoge platziert werden. Die Landfrauen können sich eine Bewirtschaftung vorstellen.
- **Ort der Quellen und Bäche / Freiheit für das Wasser (Bachöffnungen):** Freilegung und Verbesserung der Gewässer. Start mit dem Projekt Brunnenwiese
- **Straßenbäume versetzt pflanzen:** Verbesserung des Straßengrüns zur Lenkung und Beruhigung des Verkehrsflusses.
- **F.C. macht sichtbar (Beleuchtungskonzept):** Verbesserung der Straßenbeleuchtung ist eine kommunale Pflichtaufgabe und müsste deshalb außerhalb des IKEK verfolgt werden. Sofern nächtliche Abschaltungen möglich sind, amortisieren sich ev. Investitionen relativ schnell.
- **Wasserrückhaltung (Schwammdorf):** Es geht um Wasserrückhaltung und die damit verbundene Verdunstungskühle. Innerorts wäre das eine Querschnittsaufgabe des IKEK, außerorts müssten landwirtschaftliche Konzepte greifen. Hier bietet das Land Hessen entsprechend geförderte Konzepte an (SILEK)

7.4 Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan

Für alle kommunalen Vorhaben sowie Vorhaben mit öffentlicher Bedeutung, deren Umsetzung im Rahmen der Förderlaufzeit der Dorfentwicklung erfolgen soll. Stand: In der von der Steuerungsgruppe in der Sitzung am 24.01.2024 beschlossenen priorisierten Fassung.

Lfd. Nr.	Vorhabenbezeichnung	Name Handlungsfeld	Träger	Finanzierungsmöglichkeiten			geplantes Bewilligungsjahr					
				Geschätzter Kostenansatz -		2024	2025	2026	2027	2028	2029	
				- gesamt (brutto)	- DE (netto)							
1	Machbarkeitsstudie Strategischer Sanierungsbereich	2 - A-i-O	Gemeinde	18.500 €	15.546 €		X					
2a	Verfahrensbegleitung IKEK bis 2026	allgemein	Gemeinde	20.500 €	17.227 €		X					
2b	Verfahrensbegleitung IKEK 2027 - 2029	allgemein	Gemeinde	20.500 €	17.227 €					X		
3a	Beratung privater Antragsteller bis 2026	allgemein	Gemeinde	15.000 €	12.605 €		X					
3b	Beratung privater Antragsteller 2027 - 2029	allgemein	Gemeinde	16.500 €	13.866 €					X		
4	Rathaus, Fassadensanierung und Fenster	2 - A-i-O	Gemeinde	290.000 €	243.697 €			X				
5	Budget für Kleinvorhaben I	allgemein	Gemeinde	20.400 €	17.143 €		X					
6a	Vereins- und Kulturzentrum Alte Synagoge - Planungskosten LP 1 - 4	1 - F-F-C	Gemeinde	95.200 €	80.000 €			X				
6b	Vereins- und Kulturzentrum Alte Synagoge - Baukosten	1 - F-F-C	Gemeinde	2.300.000 €	1.512.605 €	500.000 €			X			
7a	Bürgerpark Brunnenwiese - Planungskosten LP 1 - 4	1 - F-F-C	Gemeinde	23.100 €	19.412 €					X		
7b	Bürgerpark Brunnenwiese - Baukosten*	1 - F-F-C	Gemeinde	606.000 €	467.227 €	50.000 €					X	
8	Biketrack am Sportplatz	1 - F-F-C	Gemeinde	35.000 €	29.412 €				X			
9	Küfers Häuschen, Historische Fenster (Förderquote 50 %)	1 - F-F-C	Crumbacher Denk-Mall" e.V.	77.000 €	64.706 €		X					
10	Wochenmarkt - Infrastruktur Parkplatz „Volksbank“	4 - W-T+U	Gemeinde	25.000 €	21.008 €						X	
11	Budget für Kleinvorhaben II	allgemein	Gemeinde	20.400 €	17.143 €					X		
	Neueinrichtung Hammerwurfanlage Sportplatz	1 - F-F-C	Gemeinde	110.000 €		110.000 €						
	Diverse Maßnahmen zur Verkehrsverbesserung	3 - V + S	Gemeinde	150.000 €		150.000 €						
	Machbarkeitsstudie Nahwärmeversorgung	4 - W-T+U	Gemeinde	30.000 €		30.000 €						
Finanzmittelbedarf gesamt				3.873.100 €	2.548.824 €	840.000 €						

Abkürzung Handlungsfelder:

1 - F-F-C: Familienfreundliches Fränkisch-Crumbach | 2 - A-i-O: Aufwertung im Ortskern | 3 - V + S: Verkehr und Sicherheit | 4 - W-T+U: Wirtschaft, Tourismus und Umwelt

8 Umsetzung und Verstetigung



Inhalt:

Umsetzung und Maßnahmen
Evaluierung und Monitoring
Steuerungsgruppe
Verfahrensbegleitung
Impressum

8.1 Umsetzung und Maßnahmen

8.1.1 Voraussetzungen

Für die Realisierung dieses Konzeptes ist die Umsetzungsphase vorgesehen. Dazu gehört eine Verstetigung der Beteiligungs- und Mitwirkungsstrukturen, eine Umsetzung der Einzelmaßnahmen von der Vorbereitung bis zur Abrechnung sowie Evaluierung bzw. ein Monitoring der Umsetzungsphase.

Die Realisierung während der Umsetzungsphase erfolgt idealerweise gemäß der in Abstimmung mit der Gemeinde Fränkisch-Crumbach und der Steuerungsgruppe festgelegten Priorisierung und der vorgeschlagenen Förderzugänge im Rahmen der Haushaltsmittel. Die Priorisierung, Maßnahmenideen und Förderzugänge müssen aber laufend evaluiert und ggfs. angepasst werden.

8.1.2 Private Förderung

Bei Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an Kulturdenkmälern kann mit der Beratung und Beantragung bereits vor der Umsetzungsphase begonnen werden, da sie eine hohe Priorität genießen. Die übrige Förderung privater Maßnahmen kann mit Genehmigung und Beschluss des Konzeptes erfolgen. Bei Maßnahmen an privaten Objekten ist die Broschüre „Grundsätze des regionaltypischen Bauens in der Dorf- und Regionalentwicklung“ zu beachten, die 2023 erschien. Sie enthält Grundsätzliches zu Themen wie Umbau, Sanierung, Neubau, Abriss oder Freiflächengestaltung innerhalb der Fördergebietsabgrenzung.

Die Förderkulisie ist der von der WIBank genehmigte Förderbereich (s. Kap. 2). Dazu sollte die Gemeinde Fränkisch-Crumbach ein Angebot zur städtebaulichen Beratung für private Antragsteller etablieren.

8.1.3 Öffentliche Vorhaben

Die erarbeiteten Projekte und Maßnahmen können nach Genehmigung und Beschluss im Rahmen des abgestimmten Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplanes umgesetzt werden.

Dafür ist es wichtig, dass sich in der Bürgerschaft sog. Projekt-/ Arbeitsgruppen bilden, die die Projektideen weiter ausarbeiten und zur Umsetzungsreife bringen. Dafür müssen sie in regelmäßigem Austausch mit der Gemeinde, den Genehmigungsstellen und dem Büro für die Verfahrensbegleitung (s.u.) stehen.

Während ein Teil der Maßnahmen über die Dorfentwicklung umgesetzt werden kann, sollen ausdrücklich auch weitere Förderzugänge für die Vielfalt der erarbeiteten Maßnahmen genutzt werden. Die Förderquote der Dorfentwicklung liegt kommunal zwischen 60-80% und wird jedes Jahr neu festgelegt. In der Zeit vom 01.07.2023 bis 30.06.2024 beträgt die kommunale Förderquote gemäß (HFAG) für Fränkisch-Crumbach 70 %. Für die im Vorherigen beschriebenen Projekte sollten als wichtige weitere Förderzugänge zusätzlich folgende ins Auge gefasst werden:

- Die Förderung über die Dorfentwicklung (Richtlinie des

Landes Hessen zur Förderung der Dorfentwicklung und Dorfmoderation) für klassische Dorferneuerungsmaßnahmen wie z.B. Gemeinschaftseinrichtungen, Platzgestaltung, Grüngestaltung, Konzepte, Gebäude-Umnutzung. Die Beantragung erfolgt bei der Abteilung Dorf- und Regionalentwicklung des Odenwaldkreises.

- Die Förderung über die LEADER-Region Odenwald für innovative Projekte zur Verbesserung der Lebensqualität im ländlichen Raum z.B. in den Bereichen Tourismus und Naherholung. Die Antragstellung erfolgt bei der Interessengemeinschaft Odenwald e.V.
- Die Förderung über das Regionalbudget der LEADER-Region Odenwald für kleine, niederschwellige Maßnahmen zwischen 1.000,- und 20.000,- Euro. Die Antragstellung erfolgt bei der Interessengemeinschaft Odenwald e.V.
- Weitergehende Fördermöglichkeiten wie z.B. nach dem Mobilförderungsgesetz, Wasserrahmenrichtlinie und ähnliche sind in den jeweiligen Projektsteckbriefen benannt.

Änderungen der fördertechnischen Rahmenbedingungen während der Umsetzungsphase, wie z.B. aktuell der Wechsel von der alten in die neue Förderphase bei LEADER müssen unbedingt berücksichtigt werden. Zudem können während der Umsetzung auch neue Förderprogramme aufgelegt werden, oder bestehende Richtlinien andere Konditionen bekommen.

8.2 Evaluierung und Monitoring

Eine laufende Evaluierung sollte sowohl für die Projektumsetzung als auch für die Prozesssteuerung erfolgen. Dazu ist es wichtig, in regelmäßigen Abständen die Zielsetzungen des Konzeptes und den Zielerfüllungsgrad der umgesetzten Maßnahmen zu bewerten und ggf. die Schwerpunkte und die Priorisierung der Vorhaben zu überprüfen.

Die Gemeinde Fränkisch-Crumbach kann eine Selbstevaluierung mit der Steuerungsgruppe vornehmen, bei dem das begleitende Büro unterstützen kann. Dazu können die jährlichen Bilanzierungstermine genutzt werden. Die Einschätzung der Steuerungsgruppe zum Prozess und zur Umsetzung sollte über Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen kommuniziert werden. Auch sollten die Gemeindevertreter transparent in den laufenden Prozess mit eingebunden werden. Die öffentlichen Projekte, die während der Konzepterstellung erarbeitet wurden, sollten anhand ihres Zielerfüllungsgrades und ihres Beitrages zur Gesamtentwicklung und zu den übergeordneten Entwicklungszielen bewertet werden.

8.3 Steuerungsgruppe

Da die Steuerungsgruppe bereits während der Konzeptphase die Projektfindung und Priorisierung maßgeblich unterstützt hat, sollte sie auch während der Umsetzungsphase weiter an der Betreuung der Maßnahmen beteiligt sein. Dazu sollte eine enge Kooperation mit den weiteren Projekt-Ansprechpartnern erfolgen. Zu ihren Aufgaben gehören die Entscheidung über die Priorisierung der erarbeiteten Projekte und ggf. die Aufnahme weiterer Projekte, die den Leitprojekten und der Gesamt-Zielsetzung entsprechen.

Auch die Öffentlichkeitsarbeit, z.B. über Informationsveranstaltungen zum IKEK-Prozess gehört zum Aufgabenbereich der Steuerungsgruppe, damit laufend über den Umsetzungsstand der Projekte berichtet werden kann. Weiterhin fungiert die Steuerungsgruppe als Bindeglied für die Koordination zwischen den Bürgern, der Gemeinde und den Bewilligungsbehörden.

8.4 Verfahrensbegleitung

Es besteht die Möglichkeit, bei der Umsetzung des IKEK eine fachliche Verfahrensbegleitung in Anspruch zu nehmen, die im Rahmen der Dorfentwicklung gefördert wird. Diese Begleitung der Umsetzung kann Bürger und Gemeinde entlasten und gleichzeitig den Prozess steuern. Zu den Aufgaben der fachlichen Verfahrensbegleitung gehören die Unterstützung von Steuerungsgruppe und Projekt-Arbeitsgruppen, Moderation, Koordination der beteiligten Akteure und die laufende Prüfung der förderrechtlichen Rahmenbedingungen hinsichtlich unterschiedlicher Förderzugänge bis hin zur Mitwirkung bei der Stellung von Förderanträgen. Außerdem kann sie bei der Vorbereitung und Durchführung der öffentlichen Veranstaltungen und bei der Selbstevaluation unterstützen. Die Begleitung der Umsetzung kann auch befristet und projektbezogen in Anspruch genommen werden. Die Arbeitsergebnisse der Prozessbegleitung sollen als Bericht dokumentiert und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden.

8.5 Impressum

Die vorliegende Arbeit wurde im Auftrag der Gemeinde Fränkisch-Crumbach erstellt.

Das Urheberrecht für die Konzeptausarbeitung liegt bei:

ARGE Dorfentwicklung GbR,
Jung, Lüdeling & Partner
Dionysiusstr. 8, D-32839 Steinheim
Tel.: 05238 78240-0
www.dorf-konzepte.de/info@dorf-konzepte.de

Die Verwendung von Textpassagen bitte nur in Abstimmung mit der Gemeinde Fränkisch-Crumbach und unter Anwendung üblicher Zitierregeln.